



Eifelklink St. Brigida

Im Artemed-Klinikverbund



Strukturierter Qualitätsbericht

gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V

Berichtsjahr 2010

Strukturierter Qualitätsbericht 2010
Eifelklinik St. Brigida GmbH & Co KG, Simmerath
gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V

Dieser Qualitätsbericht wurde am **22. Juni 2011** erstellt und am **15. Dezember 2011** um die Darstellung der Ergebnisse der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Abs.1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (QS Verfahren) erweitert.

Impressum des Qualitätsberichtes

Verantwortlicher:

Dr. Sören Eichhorst, Geschäftsführer

Redaktioneller Text:

Irene Mayntz, Qualitätsmanagement-Beauftragte

Leonie Böhringer, Presse- und Öffentlichkeitsreferentin

Für die Fachabteilungen:

Dr. Guido Schneiders

Dr. med. Muhamad Badreddin

Dr. med. Klaus Generet

Dr. med. Winfried Enzensberger

Dr. med. Eckhard Hinkel

Dr. med. Hartmut Wiechmann

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Dr. Sören Eichhorst, Geschäftsführer der Eifelklinik St. Brigida, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	6	
A	Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses	7
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	7
A-2	Institutionskennzeichen des Krankenhauses	7
A-3	Standort(nummer)	7
A-4	Name und Art des Krankenhausträgers	7
A-5	Akademisches Lehrkrankenhaus	7
A-6	Organisationsstruktur des Krankenhauses	7
A-7	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	8
A-8	Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses	8
A-9	Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	8
A-10	Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses	16
A-11	Forschung und Lehre des Krankenhauses	21
A-11.1	Forschungsschwerpunkte	21
A-11.2	Akademische Lehre	21
A-11.3	Ausbildung in anderen Heilberufen	24
A-12	Anzahl der Betten im Krankenhaus nach §108/109 SGB V	21
A-13	Fallzahlen des Krankenhauses	21
A-14	Personal des Krankenhauses	21
A-14.1	Ärzte und Ärztinnen	21
A-14.2	Pflegepersonal	21
A-14.3	Spezielles therapeutisches Personal	22
A-15	Apparative Ausstattung	25
B	Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen	28
B-1	Interdisziplinäre Patientenaufnahme	28
B-1.1	Allgemeine Angaben der Interdisziplinären Patientenaufnahme	28
B-1.2	Versorgungsschwerpunkte der Interdisziplinären Patientenaufnahme	28
B-1.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Interdisziplinären Patientenaufnahme	28
B-1.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Interdis-	29

	ziplinären Patientenaufnahme	29
B-1.5	Fallzahlen der Interdisziplinären Patienten-aufnahme	29
B-1.6	Diagnosen nach ICD der Interdisziplinären Patienten-aufnahme	29
B-1.7	Prozeduren nach OPS der Interdisziplinären Patientenaufnahme	29
B-1.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Interdisziplinären Patientenaufnahme	30
B-1.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Interdisziplinären Patientenaufnahme	30
B-1.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Interdisziplinären Patientenaufnahme	30
B-1.11	Personelle Ausstattung	30
B-2	Anästhesie	32
B-2.1	Allgemeine Angaben der Anästhesie	32
B-2.2	Versorgungsschwerpunkte der Anästhesie	33
B-2.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Anästhesie	34
B-2.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Anästhesie	35
B-2.5	Fallzahlen der Anästhesie	35
B-2.6	Diagnosen nach ICD der Anästhesie	35
B-2.7	Prozeduren nach OPS der Anästhesie	35
B-2.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Anästhesie	35
B-2.9	Ambulante Operationen nach §115b SGB V der Anästhesie	36
B-2.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Anästhesie	36
B-2.11	Personelle Ausstattung	36
B-3	Geburtshilfe	40
B-3.1	Allgemeine Angaben der Geburtshilfe	40
B-3.2	Versorgungsschwerpunkte der Geburtshilfe	41
B-3.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Geburtshilfe	42
B-3.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Geburtshilfe	42
B-3.5	Fallzahlen der Geburtshilfe	43
B-3.6	Diagnosen nach ICD der Geburtshilfe	43
B-3.7	Prozeduren nach OPS der Geburtshilfe	44

B-3.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Geburtshilfe	45
B-3.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Geburtshilfe	47
B-3.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Geburtshilfe	47
B-3.11	Personelle Ausstattung	47
B-4	Gynäkologie	50
B-4.1	Allgemeine Angaben der Gynäkologie	50
B-4.2	Versorgungsschwerpunkte der Gynäkologie	51
B-4.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Gynäkologie	51
B-4.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Gynäkologie	51
B-4.5	Fallzahlen der Gynäkologie	51
B-4.6	Diagnosen nach ICD der Gynäkologie	51
B-4.7	Prozeduren nach OPS der Gynäkologie	51
B-4.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Gynäkologie	51
B-4.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Gynäkologie	53
B-4.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Gynäkologie	54
B-4.11	Personelle Ausstattung	54
B-5	Allgemeine Chirurgie	57
B-5.1	Allgemeine Angaben der Allgemeinen Chirurgie	57
B-5.2	Versorgungsschwerpunkte der Allgemeinen Chirurgie	58
B-5.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Allgemeinen Chirurgie	60
B-5.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Allgemeinen Chirurgie	60
B-5.5	Fallzahlen der Allgemeinen Chirurgie	60
B-5.6	Diagnosen nach ICD der Allgemeinen Chirurgie	60
B-5.7	Prozeduren nach OPS der Allgemeinen Chirurgie	61
B-5.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Allgemeinen Chirurgie	62
B-5.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Allgemeinen Chirurgie	65
B-5.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Allgemeinen Chirurgie	65
B-5.11	Personelle Ausstattung	66

B-6	Innere Medizin	69
B-6.1	Allgemeine Angaben der Inneren Medizin	69
B-6.2	Versorgungsschwerpunkte der Inneren Medizin	71
B-6.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Inneren Medizin	72
B-6.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Inneren Medizin	72
B-6.5	Fallzahlen der Inneren Medizin	72
B-6.6	Diagnosen nach ICD der Inneren Medizin	72
B-6.7	Prozeduren nach OPS der Inneren Medizin	73
B-6.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Inneren Medizin	74
B-6.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Inneren Medizin	75
B-6.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Inneren Medizin	75
B-6.11	Personelle Ausstattung	75
C	Qualitätssicherung	79
C-1	Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitäts-sicherung nach §137 Abs.1 Satz 3 Nr.1 SGB V (QS-Verfahren)	79
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß §112 SGB V	107
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach §137f SGB V	107
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	107
C-5	Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V	107
C-6	Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach §137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V („Strukturqualitäts-vereinbarung“)	108
C-7	Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach §137 SGB V	108

D	Qualitätsmanagement	109
D-1	Qualitätspolitik	109
D-2	Qualitätsziele	110
D-3	Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements	110
D-4	Instrumente des Qualitätsmanagements	111
D-5	Qualitätsmanagement-Projekte	114
D-6	Bewertung des Qualitätsmanagements	115

Einleitung

Eifelklinik St. Brigida GmbH & Co KG

Im Jahr 1909 gründete der ortsansässige Pfarrer Peter Toussaint Quadflieg mit Unterstützung von vier Ordensschwestern der Cellitinnen zu Köln im alten Pfarrhaus von Simmerath ein provisorisches Krankenhaus. 1927 ging das Krankenhaus St. Brigida in den Besitz der Cellitinnen über. Mit viel Engagement und den im Hause tätigen Ärzten, Schwestern und Angestellten schafften sie über 70 Jahre hinweg eine Atmosphäre des Vertrauens und der Geborgenheit und machten die Klinik zu einer wohnortnahen und überschaubaren Einrichtung, in der auf die individuellen Bedürfnisse der Patienten eingegangen wurde.

Nachdem das Krankenhaus im Jahr 1997 von den Cellitinnen an die Malteser übergeben worden war, fand im September 2010 ein weiterer Trägerwechsel statt, als das Krankenhaus St. Brigida in den Verbund der Artemped Kliniken überging. Auch unter dem neuen Träger wird die Kombination aus christlichem Leitbild, herzlicher Atmosphäre, modernem Gesundheitsmanagement und fachlicher Kompetenz ganz im Sinne der Ursprünge des Krankenhauses weiter hochgehalten. Heute ist die Eifelklinik St. Brigida eine hochmoderne medizinische Einrichtung, die qualitativ auch mit größeren Häusern ohne Probleme mithalten kann - ihnen gegenüber aber einen klaren Vorteil aufweist: die menschliche Nähe und angenehme Atmosphäre, die einen erheblichen Beitrag zur Unterstützung des Heilprozesses leistet.

Dabei birgt die Einbindung der Eifelklinik in eine übergeordnete Krankenhaus-Gruppe schon aus administrativer Sicht zahlreiche strukturelle Vorteile. Vor allen Dingen profitiert das Haus jedoch von den umfangreichen Erfahrungen, die in den anderen Artemped-Kliniken über die Jahre hinweg gesammelt werden konnten. Auf deren Basis wurde inzwischen viel bewegt und neu strukturiert:

Die Eifelklinik St. Brigida ist und bleibt erste Anlaufstelle für alle Not- und Dringlichkeitsfälle. Die Fahrt nach Aachen wird damit überflüssig; falls ein Patient andernorts besser aufgehoben ist - z.B. weil hoch spezialisierte Abteilungen erforderlich sind - wird eine Verlegung innerhalb eines engen Kooperationsnetzwerks veranlasst. Die Bevölkerung kann sich rund um die Uhr, sieben Tage die Woche, in Notfällen an die Klinik wenden. Dazu stehen ihr zur Verfügung: der gemeinsam betriebene Rettungsdienst von Eifelregion und Städteregion Aachen, das Krankenhaus St. Brigida als Notarztwagenstandort sowie die Grund- und Regelversorgung von St. Brigida.

Daneben ist die Eifelklinik zu einem medizinischen Hochleistungszentrum für gezielte Spezialleistungen herangewachsen. Innerhalb der bestehenden Fachrichtungen wurde in Abstimmung mit den Chefärzten eine fachliche Profilierung erarbeitet, die das Krankenhaus zum Zentrum weiterer Schwerpunkte und Spezialisierungen gemacht hat. Vor allem die Bereiche Gefäßchirurgie und Orthopädische Chirurgie spielen hier eine wesentliche Rolle.

Ansprechpartner im Krankenhaus

Dr. Sören Eichhorst, Geschäftsführer

Telefon 02473/89-2418

Dr. Hartmut Wiechmann, Ärztlicher Direktor

Telefon 02473/89-2257

Birgit Pauly, Pflegedienstleitung

Telefon 02473/89-3405

Adele Nießen, Ansprechpartnerin für

Telefon 02473/89-2416

Patientenfürsprecher/Beschwerdemanagement

Telefon 08158/90770-96

Leonie Böhringer, Presse- und Öffentlichkeitsreferentin

Telefon 02473/89-3434

Irene Mayntz, Qualitätsmanagement-Beauftragte

Broschüren/Jahrbuch

Krankenhaus St. Brigida, Simmerath: 100 Jahre medizinische Versorgung für die Eifel

Informationen im Internet

www.st-brigida.de

Aktuelle Meldungen, Veranstaltungshinweise, Informationen zum Leistungsspektrum der Fachabteilungen, Komfort und Serviceleistungen, Ansprechpartner und Kontaktmöglichkeit

www.seliger-gerhard.de

Informationen zum an die Eifelklinik angegliederten Seniorenstift Seliger Gerhard

www.artemed.de

Die zentralen Seiten der Artemped Gruppe mit weiterführenden Informationen zum Unternehmen und zu den zugehörigen Kliniken und Seniorencentren

A Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Krankenhausname: Eifelklinik St. Brigida GmbH & Co. KG
 Hausanschrift: Kammerbruchstr. 8
 52152 Simmerath
 Telefon: 02473 89-0
 Fax: 02473 89-2444
 URL: www.st-brigida.de
 E-Mail: info@st-brigida.de

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

Institutionskennzeichen: 260530626

A-3 Standort(numero)

Standort: 00

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Name: Artemped Kliniken GmbH
 Art: privat

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Lehrkrankenhaus: Nein

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses

Organisationsstruktur der Eifelklinik St. Brigida

Seit September 2010 gehört die Eifelklinik St. Brigida zum Artemped Klinikverbund und hat sich seitdem nicht nur als erste Anlaufstelle für alle Not- und Dringlichkeitsfälle weiter etabliert, sondern ist weiter zu einem medizinischen Hochleistungszentrum für gezielte Spezialleistungen herangewachsen.

Geleitet wird das Haus durch die Geschäftsführer Dr. Sören Eichhorst und Dr. Ulrich Mauerer in Zusammenarbeit mit Dr. Hartmut Wiechmann als Ärztlichem Direktor und Frau Birgit Pauly als Pflegedienstleitung.

Die Organisationsstruktur der Abteilungen für die Grund- und Regelversorgung spaltet sich folgendermaßen auf:

Innere Medizin	Chefarzt Dr. Reiner Goebels (ab 01.07.2011; bis 30.06.2011 Dr. Klaus Generet), Facharzt für Innere Medizin, Kardiologe Oberarzt Dr. Winfried Enzensberger, Facharzt für Innere Medizin, Gastroenterologe Oberärztin Maria Koll, Fachärztin für Innere Medizin
Chirurgie	Chefarzt Dr. Eckhard Hinkel, Arzt für Chirurgie, Unfallchirurgie, Visceralchirurgie, Sportmedizin Oberarzt Dr. Adam Zaik, Arzt für Chirurgie, Visceralchirurgie
Gynäkologie und Geburtshilfe	Chefarzt Dr. Hartmut Wiechmann, Facharzt für Gynäkologie und Geburtshilfe Oberarzt Dr. Dieter Sohr, Facharzt für Gynäkologie und Geburtshilfe, Urogynäkologie Oberarzt Dr. Andreas Cousin, Facharzt für Gynäkologie und Geburtshilfe Oberarzt Dr. Edward Gridzuk, Facharzt für Gynäkologie und Geburtshilfe
Anästhesie und Intensivmedizin	Leitender Arzt Dr. Muhamad Badreddin, Facharzt für Anästhesie, Arzt für spezielle anästhesiologische Intensivmedizin, Notfallmedizin und spezielle Schmerztherapie Oberarzt Dr. Rudolf Stollenwerk, Facharzt für Anästhesie, Arzt für spezielle anästhesiologische Intensivmedizin, spezielle Schmerztherapie, Notfallmedizin, Palliativmedizin, lfd. Notarzt
Zentralambulanz/ Interdisziplinäre Notaufnahme	Leitender Arzt Dr. Guido Schneiders, Facharzt für Anästhesie und Notfallmedizin, Facharzt für Allgemeinmedizin, lfd. Notarzt

Über die bestehende Grund- und Regelversorgung hinaus wurde seit der Übernahme des Hauses in Abstimmung mit den Chefärzten eine fachliche Profilierung erarbeitet, die das Krankenhaus zum Zentrum weiterer Schwerpunkte und Spezialisierungen gemacht hat:

Zentrum für Orthopädische Chirurgie	Chefarzt Dr. Johannes Maiburg (ab 01.02.2011), Facharzt für Chirurgie, Sportmedizin, Orthopädie und Unfallchirurgie Unterstützt wird Dr. Maiburg durch die Fachärzte für Orthopädie Dr. Matthias Becker und Dr. Lars Goecke. Leitender Arzt des angegliederten Fußzentrums ist Dr. Alexander Sikorski, Facharzt für Chirurgie, Unfallchirurgie; Fußchirurgie.
Zentrum für Venen und Haut	Chefarzt Dr. Knuth Rass (ab 01.10.2011) Leitende Ärztin Dr. Karin Vogt, Fachärztin für Dermatologie und Venerologie, Allergologie, Phlebologie Oberarzt Dr. Christian Jansen, Facharzt für Dermatologie und Phlebologie

Unterstützt werden alle Teams von hoch motivierten, leistungsstarken Assistenzärzten, Schwestern und Pflegern. Für eine schnelle, freundliche und reibungslose Aufnahme sorgen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Empfang und in der Aufnahme.

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Es handelt sich nicht um ein psychiatrisches Krankenhaus.

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Als Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung liegen die Versorgungsschwerpunkte in den Fachbereichen.

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

ambulante Rehabilitation (MP00)	Eine ambulante Rehabilitation bei orthopädischen-traumatologischen Krankheitsbildern ist für Privatkassenpatienten, bei berufsgenossenschaftlichen Unfällen und in Einzelfallentscheidungen auch für Patienten gesetzlicher Krankenkassen in der physiotherapeutischen Abteilung der Eifelklinik St. Brigida möglich. Anmeldung in der physikalischen Abteilung: Telefon 02473/89-2263 Ansprechpartner: Marian Was marian.was@st-brigida.de
Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare (MP03)	Die Mitarbeiterinnen des Krankenhaussozialdienstes beraten und unterstützen Angehörige von Patienten bei Fragen zur Erkrankung und der sich daraus ergebenden veränderten Lebenssituationen: <ul style="list-style-type: none"> - Versorgung nach Entlassung - Vermittlung von häuslichen Diensten - Beratung und Vermittlung von stationären Altenhilfeeinrichtungen - Einrichtung von gesetzlichen Betreuungen nach dem BtG Angehörige können mit Einverständnis des Patienten in die Betreuung während des stationären Aufenthaltes einbezogen werden, z.B. bei: <ul style="list-style-type: none"> - Beratung in einer familiären Konfliktsituation - Suchtberatung - Sterbebegleitung - Psychosoziale Betreuung und Krisenintervention

<p>Atemgymnastik/-therapie (MP04)</p> <p>Ansprechpartnerinnen: Petra Esser Dipl. Sozialpädagogin/Dipl. Sozialarbeiterin petra.esser@st-brigida.de Tel. 02473/89-3463</p> <p>Simone Werker-Schwartz Dipl. Sozialarbeiterin/Psychoonkologin (WPO) simone.werker-schwartz@st-brigida.de Tel. 02473/89-3463</p> <p>Basale Stimulation (MP06)</p> <p>Die Auswahl an atemtherapeutischen Maßnahmen orientiert sich an den Symptomen der vielfältigen Atemwegs- und Lungenerkrankungen und findet in allen Abteilungen Anwendung. Die Bewegungs- und Verhaltensschulung, insbesondere zur Verbesserung der Atemfunktion und zur Sekretlösung, wird stationär und ambulant angeboten, stationär auch mit Atemtrainingsgerät.</p> <p>Anmeldung in der physikalischen Abteilung: Telefon 02473/89-2263</p> <p>Ansprechpartner: Marian Was marian.was@st-brigida.de</p> <p>Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden (MP09)</p> <p>In der Eifelklinik St. Brigida erfolgt die Begleitung Sterbender und die Unterstützung von Angehörigen/Mitbetroffenen durch Gespräche mit der Seelsorge/dem Sozialdienst. Auf Wunsch des Patienten oder der Angehörigen wird der Kontakt zu ambulanten Hospizgruppen oder stationären Hospizen vermittelt. Zusätzlich bieten wir Unterstützung bei Fehl- und Totgeburten an (s. Broschüre „Begleitung bei Fehl- und Totgeburt“). In der Außenanlage des Seniorenstifts „Seliger Gerhard“ steht ein Gedenkstein zur Erinnerung an fehlgeborene oder totgeborene Kinder. Es besteht die Möglichkeit, hier einen Stein zur symbolischen Erinnerung an das verlorene Kind niederzulegen. Für die Verabschiedung von Verstorbenen steht ein separates Verabschiedungszimmer zur Verfügung.</p> <p>Ansprechpartnerin: Schwester M. Gudrun Krankenhausseelsorgerin/Trauerbegleiterin Telefon 02473/89-3420 gudrun.kaufmann@st-brigida.de</p> <p>Bewegungsbad/Wassergymnastik (MP10)</p> <p>Bewegungstherapie unter Ausnutzung der Wärmewirkung des temperierten Wassers, des Auftriebs und des Reibungswiderstandes des Wassers mit und ohne Auftriebskörper, wird als Einzel- oder Gruppenbehandlung stationär und ambulant angeboten.</p> <p>Anmeldung in der physikalischen Abteilung: Telefon 02473/89-2263</p> <p>Ansprechpartner: Marian Was marian.was@st-brigida.de</p>	
---	--

*Bewegungstherapie
(MP11)*

Die Bewegungstherapie dient der Erhaltung, Förderung und Wiederherstellung der Leistungen der Stütz- und Bewegungsorgane, des Nervensystems und der dabei beteiligten Funktionen des Herz-Kreislaufsystems, der Atmung und des Stoffwechsels. (s. MP 32)

Anmeldung in der physikalischen Abteilung:
Telefon 02473/89-2263

*Bobath-Therapie
(für Erwachsene und/oder
Kinder) (MP12)*

Mit der Bobath-Therapie fördern wir die frühzeitige Wiederherstellung wichtiger alltäglicher Fähigkeiten. Sie wird von fachlich ausgebildeten Therapeuten in Kooperation mit dem Pflegepersonal durchgeführt.
Hierbei handelt es sich beispielsweise um eine krankengymnastische Technik, die zur Förderung und Erleichterung des Bewegungsablaufes bei Schlaganfallpatienten in unserem Haus sowohl ambulant als auch stationär eingesetzt wird.

Ansprechpartner:
Marian Was
Telefon 02473/89-2262
marian.was@st-brigida.de

*Diät- und Ernährungs-
beratung (MP14)*

Eine Ernährungsberaterin ist in unserem Haus tätig, die bei Bedarf Einzelberatungen bei Kostumstellungen und bei speziellen Kostformen wie z.B. Diabetesdiät, Reduktionskost und erhöhten Blutfettwerten durchführt. Sowohl über das Pflegepersonal als auch über die Menüberaterinnen wird bei Bedarf der Kontakt zwischen Patient und Ernährungsberaterin hergestellt.

Ansprechpartnerin für alle Fachabteilungen des Hauses:
Silke Stoff
Telefon 02473/89-3456
silke.stoff@st-brigida.de

*Entlassungsmanagement/
Brückepflege/Über-
leitungspflege (MP15)*

Für die Beratung zur Versorgung nach Entlassung und die Organisation der Hilfen steht die Mitarbeiterinnen des Krankenhaussozialdienstes für vertrauliche Gespräche zur Verfügung:

- Beratung des Patienten und der Angehörigen zu amb. und stat. Hilfen nach Entlassung
- Hilfe in sozialrechtlichen Angelegenheiten
- Vermittlung von medizinischen und pflegerischen Hilfsmitteln
- Beantragung von Pflegegeld im Eilverfahren
- Vermittlung von amb. Pflegedienste
- Vermittlung von häuslichen Diensten
- Einrichtung von gesetzlichen Betreuungen (BtG)
- Vermittlung von stat. Altenhilfeeinrichtungen
- Beantragung von Rehabilitationsmaßnahmen
- Organisation der Entlassung

Ansprechpartnerinnen:
Petra Esser
Dipl. Sozialarbeiterin/Dipl. Sozialpädagogin
petra.esser@st-brigida.de
Tel. 02473/89-3463
Simone Werker-Schwartz
Dipl. Sozialarbeiterin/Psychoonkologin (WPO)
simone.werker-schwartz@st-brigida.de
Tel. 02473/89-3463

Ergotherapie/ Arbeitstherapie (MP16)	Menschen mit Bewegungsstörungen, Körperfunktions- und Nervenleitungsstörungen können als anerkanntes Heilmittel die Ergotherapie (Beschäftigungs- und Arbeitstherapie) in Anspruch nehmen. Der Ergotherapeut unterstützt und begleitet Betroffene. Durch eine Kooperation mit einer niedergelassenen Ergotherapeutin ist dies auch in der Eifelklinik St. Brigida in Simmerath sichergestellt. Die Kontaktaufnahme erfolgt über das Pflegepersonal.
Isolationszimmer (MP00)	Bei ansteckenden Infektionskrankheiten wie z.B. Tuberkulose (TB), Windpocken, Influenza etc., Viruskrankungen (z.B. Norovirus, Rota-Virus), multi-resistenten Erregern (z.B. MRSA, ESBL, VRE) besteht die Möglichkeit der Isolation des Patienten.
Kinästhetik (MP21)	Um das Pflegepersonal in die Lage zu versetzen, den Patienten in seinen alltäglichen menschlichen Funktionen (Fortbewegung oder Bewegung am Ort) so zu unterstützen, dass er über die Selbstkontrolle des Geschehens verfügt, finden regelmäßige innerbetriebliche Fortbildungen statt. Ansprechpartnerin: Inge Theissen Telefon 02473/89-3401 inge.theissen@st-brigida.de
Manuelle Lymphdrainage (MP24)	Spezielle Massageform zur entstauenden Behandlung bei Schwellungen verschiedener Ursachen, wird stationär und ambulant auch einschließlich der ggfs. erforderlichen Kompressionsbandagierung angeboten. Anmeldung in der physikalischen Abteilung: Telefon 02473/89-2263 Ansprechpartner: Marian Was marian.was@st-brigida.de
Massage (MP25)	Stationär und ambulant werden folgende Massageformen angeboten: <ol style="list-style-type: none"> 1. klassische Massage 2. Unterwassermassage 3. Bindegewebsmassage 4. Colonmassage (Dickdarmmassage) 5. Fußreflexzonenmassage <p>Bei der klassischen und Unterwassermassage erfolgt eine direkte Einwirkung mechanischer Reize auf Haut, Unterhaut, Muskeln, Sehnen, Bindegewebe, Nerven, Lymph- und Blutgefäße zur Schmerzlinderung und Entspannung. Die Bindegewebs- und Fußreflexzonenmassage bewirkt eine indirekte therapeutische Beeinflussung innerer Organe.</p> <p>Anmeldung in der physikalischen Abteilung: Telefon 02473/89-2263</p>
Medizinische Fußpflege (MP26)	Auf Anfrage beim Pflegepersonal kann der Kontakt zu einer niedergelassenen Podologin hergestellt werden.
Naturheilverfahren/ Homöopathie/ Phytotherapie (MP28)	Aus dem Bereich der klassischen Naturheilverfahren stehen zur Behandlung von insgesamt 18 während des stationären Aufenthalts häufig vorkommenden Symptomen (Appetitlosigkeit, Müdigkeit/Erschöpfung, Angst, Schlafstörungen, Obstipation, Meteorismus, Hypotonie, Schwellungen/postoperativ und posttraumatisch, Mastitis und Milchstau, depressive Verstimmung, Übelkeit und Erbrechen, Blasenbeschwerden bei Harnwegsinfekt, Fieber, Juckreiz, Symptome

	<p>bei Atemwegserkrankungen wie Rhinitis/Sinusitis, Husten, Halsschmerzen/Heiserkeit, Tinnitus bei Hörsturz) Anwendungen zur Verfügung, die dem Patienten zusätzlich zur sonstigen Therapie unter streng festgelegten Prämissen angeboten werden.</p> <p>Angewendet werden ausschließlich die klassischen Naturheilverfahren nach Sebastian Kneipp:</p> <ul style="list-style-type: none">- Hydrotherapie- Bewegungstherapie- Ernährungstherapie- Phyto- und Ordnungstherapie <p>Osteopathie/Chiropraktik/ Manualtherapie (MP29)</p> <p>Manuelle Therapie</p> <p>Ansprechpartnerin: Birgit Ramjoe Telefon 02473/89-2263</p> <p>Palliativbehandlung (MP00)</p> <p>Ansprechpartner: Oberarzt Dr. med. Rudolf Stollenwerk Telefon 02473/89-3287 rudolf.stollenwerk@st-brigida.de</p> <p>Physikalische Therapie/ Bädertherapie (MP31)</p> <p>Maßnahmen der physikalischen Therapie entfalten ihre Wirkung insbesondere nach physikalisch-biologischem Prinzip durch überwiegend von außen vermittelte kinetische, mechanische, elektrische und thermische Energie, bei Bädern auch durch chemische Inhaltsstoffe.</p> <p>Solche Anwendungen, die bei uns stationär und ambulant angeboten werden, sind neben o.a. Therapieformen:</p> <ul style="list-style-type: none">- Elektrotherapie,- Thermotherapie,- Krankengymnastik (auch auf neurophysiologischer Grundlage oder gerätegestützt)- manuelle Therapie <p>Anmeldung in der physikalischen Abteilung: Telefon 02473/89-2263</p> <p>Ansprechpartner: Marian Was marian.was@st-brigida.de</p> <p>Physiotherapie/Kranken gymnastik als Einzel- und/ oder Gruppentherapie (MP32)</p> <p>Allgemeine krankengymnastische Behandlungstechniken dienen z.B. der Behandlung von Fehlentwicklungen, Erkrankungen, Verletzungen, Verletzungsfolgen und Funktionsstörungen der Haltungs- und Bewegungsorgane, sowie innerer Organe und des Nervensystems mit mobilisierenden und stabilisierenden Übungen und Techniken.</p> <p>Anmeldung in der physikalischen Abteilung: Telefon 02473/89-2263</p> <p>Präventive Leistungsan- gebote/Präventionskurse (MP33)</p> <p>In der Eifelklinik St. Brigida wurden 2010 folgende Präventionskurse angeboten:</p> <ul style="list-style-type: none">- Raucherentwöhnung <p>Kursleiterin Dagmar Kratzenberg</p> <p>Dieser Kurs wird 2011 nicht mehr angeboten.</p>
--	---

	<p>- Präventionskurs zur Gewichtsreduktion (auch weiter im Angebot für 2011) Ansprechpartnerin: Silke Stoff Ernährungsberaterin/Diätassistentin Telefon: 02473/89-3456 silke.stoff@st-brigida.de</p> <p>- Mediterraner Kochkurs (auch weiter im Angebot für 2011) Ansprechpartnerin: Silke Stoff Ernährungsberaterin/Diätassistentin Telefon: 02473/89-3456 silke.stoff@st-brigida.de</p> <p>- Progressive Muskelrelaxation nach Jacobsen Kursleiterin Dagmar Kratzenberg Dieser Kurs wird 2011 nicht mehr angeboten.</p> <p>Die Kursleiter sind zertifiziert, sodass eine Kostenübernahme durch die Krankenkassen von bis zu 80 % möglich ist.</p> <p>Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst (MP34)</p> <p>Für psychosoziale Betreuung und Krisensituationen sind unsere Mitarbeiterinnen des Krankenhaussozialdienstes Ansprechpartner für vertrauliche Gespräche u.a. in folgenden Situationen:</p> <ul style="list-style-type: none">- Begleitung in familiären Konfliktsituationen- Suchtberatung- Sterbe- und Trauerbegleitung- supportive Gespräche- psychoonkologische Begleitung- palliative Komplexbehandlung <p>Psychoonkologische Beratung</p> <p>Ansprechpartnerin: Simone Werker-Schwartz Dipl.- Sozialarbeiterin/Psychoonkologin (WPO) Telefon 02473/89-3463 simone.werker-schwartz@st-brigida.de</p> <p>Psychologische und psychotherapeutische Angebote sind konsiliarisch über die an das Haus angegliederte Alexianer Tagesklinik möglich.</p> <p>Rückenschule/Haltungs-schulung/Wirbelsäulen-gymnastik (MP35)</p> <p>Zur Stärkung der Rücken- und Bauchmuskulatur und zur Entlastung der Wirbelsäule bieten wir Übungen aus der Rückenschulung an. Hierdurch erlernt der Patient oder Mitarbeiter neben gezieltem Krafttraining Techniken, um die eigene Kraft bewusst zu steuern und dadurch den Halteapparat - besonders die Wirbelsäule - zu entlasten.</p> <p>Anmeldung in der physikalischen Abteilung: Telefon 02473/89-2263</p> <p>Ansprechpartner: Marian Was marian.was@st-brigida.de</p>
--	--

Schmerztherapie/-management (MP37)

Die interdisziplinäre Schmerztherapie ist ein fester Bestandteil unseres Leistungsangebotes. Ein Akutschmerzdienst steht rund um die Uhr zur Verfügung; dieser wird von der Anästhesieabteilung gestellt.

Im April 2007 wurde ein von einer interdisziplinären Standardgruppe erstellter „Leitfaden zur Schmerztherapie“ für den internen Gebrauch in der Eifelklinik St. Brigida veröffentlicht. Dieser Leitfaden wird zur Zeit überarbeitet, um ihn an die neuesten Erkenntnisse in der Schmerztherapie anzupassen.

Des weiteren laufen die Vorbereitungen, um 2011 wieder das Angebot der ambulanten Schmerztherapie einzurichten.

Die Termine für die Schmerzsprechstunde können dann über das Sekretariat des anästhesiologischen Chefarztes abgesprochen werden.

Zur ambulanten Schmerztherapie wird im Aufwachraum auch ein elektrisch verstellbares Bett zur Verfügung stehen.

Sozialdienst (MP63)

Begleitung und Unterstützung des Patienten bei Problemen, die durch Krankheit und/oder Behinderung entstanden sind und sein Leben in psychischer, physischer, beruflicher, sozialer oder finanzieller Hinsicht beeinträchtigen.

Die Mitarbeiterinnen des krankenhauseigenen Sozialdienstes sind erreichbar unter der Telefonnummer 02473/89-3463.

Ansprechpartnerinnen:

Petra Esser (bis 30.06.2011)
petra.esser@st-brigida.de

Simone Werker-Schwartz
simone.werker-schwartz@st-brigida.de

Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen (MP39)

Beratung und Hilfestellung bei sozialrechtlichen Fragestellungen, die Organisation des Übergangs vom Krankenhaus in die häusliche Umgebung, Alten- und Pflegeheime, medizinische Rehabilitation, Vermittlung ambulanter Beratungsstellen, Selbsthilfegruppen, Pflegedienste o.ä., Anregung von Betreuungen nach dem BtG.

Ansprechpartnerinnen:

Petra Esser (bis 30.06.2011)
Telefon 02473/89-3463
petra.esser@st-brigida.de

Simone Werker-Schwartz
Telefon 02473/89-3463
simone.werker-schwartz@st-brigida.de

Spezielles pflegerisches Leistungsangebot (MP42)

Bei Patienten mit vorhandenem Dekubitus werden z.B. Pflegevisiten zur Abklärung des weiteren standardisierten Vorgehens durchgeführt.

Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie (MP44)

Eine Kooperation erfolgt mit einer externen Praxis aus Simmerath. Die Kontaktaufnahme erfolgt über das Pflegepersonal.

Stomatherapie/-beratung (MP45)

Patienten mit einem künstlichen Harnleiter- oder Darmausgang (Stoma) werden durch einen externen Stomatherapeuten beraten und betreut.

Die Kontaktaufnahme erfolgt über das Pflegepersonal.

Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädie-technik (MP47)

Zur Erhaltung der größtmöglichen Selbstständigkeit sowie zur Heilungsförderung werden die Patienten mit den jeweils erforderlichen Hilfsmitteln, wie z.B. Gehhilfen, Rollstühlen oder Prothesen versorgt.
Wir arbeiten mit geeigneten Sanitätshäusern zur lückenlosen Versorgung der Patienten zusammen.
Verordnungen von Hilfsmitteln durch die Pflegekasse und/oder Krankenkasse werden über die zuständige Sozialarbeiterin des Hauses bearbeitet.

Wärme- und Kälteanwendungen (MP48)

Anmeldung in der physikalischen Abteilung:
Telefon 02473/89-2263
Ansprechpartner:
Marian Was
marian.was@st-brigida.de

Wundmanagement (MP51)

Die Problemwundversorgung erfolgt nach einrichtungseinheitlichen Wundleitlinien!
Ansprechpartner:
Udo Mey
pflegerischer Leiter der Zentralambulanz/ICW-Wundmanager
Telefon 02473/89-3454
udo.mey@st-brigida.de

Zentralambulanz (MP00)

In der Zentralambulanz sind seit Anfang 2006 die meisten Sprechstunden und die interdisziplinäre Notaufnahme zusammengeführt.
Die neun Behandlungsräume der Zentralambulanz werden nicht nur für die Sprechstunden genutzt. Hier findet auch das ärztliche Aufnahmegerespräch bei einer stationären Behandlung statt, bei dem der Plan für den weiteren Aufenthalt und erste Diagnostik- und Behandlungsschritte festgelegt werden. Auch der Rettungsdienst fährt als erstes die Zentralambulanz an, um Patienten zur Notfallversorgung zu bringen.

Terminkoordination:
Telefon 02473/89-2211 (Terminvergabe Mo-Fr, 8.00-16.00 Uhr)
Telefax 02473/89-2281
zentralambulanz.simmerath@st-brigida.de

Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/ Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege (MP68)

Der Krankenhaussozialdienst arbeitet mit allen zugelassenen ambulanten Sozialstationen im Einzugsbereich zusammen.
Ebenso besteht eine enge Kooperation mit allen stationären Altenhilfe-einrichtungen.
Sowohl bei der Auswahl eines ambulanten Pflegedienstes, als auch bei der Wahl einer stationären Altenhilfeeinrichtung hat der Patient die freie Wahl.

Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen (MP52)

Mit folgenden Selbsthilfegruppen kooperieren wir:

- COPD-Selbsthilfegruppe
- Selbsthilfegruppe nach Krebserkrankungen
- Krebsberatungsstelle Aachen
- Anonyme Alkoholiker
- Aids-Beratung Gesundheitsamt StädteRegion Aachen
- Allgemeine Sozialberatung Aachen e.V.
- Ambulanter Hospizdienst

	<ul style="list-style-type: none"> - Ambulanter Pflegedienst - Beratung und Betreuung für psychisch kranke und suchtkranke Menschen - Hausnotruf des MHD Aachen - Mahlzeitendienst des Caritasverbandes Aachen - Schwangerschaftskonfliktberatung - Gruppe Auszeit <p>Ansprechpartnerinnen: Petra Esser (bis 30.06.2011) Telefon 02473/89-3463 petra.esser@st-brigida.de</p> <p>Simone Werker-Schwartz Telefon 02473/89-3463 simone.werker-schwartz@st-brigida.de</p>
A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses	
Abschiedsraum (SA43)	<p>Seit dem 1. September 2007 verfügen wir in der Eifelklinik St. Brigida über ein neu gestaltetes Verabschiedungszimmer. Obwohl ein Krankenhaus grundsätzlich dazu dient, Menschen geheilt wieder nach Hause entlassen zu können, werden uns auch hier immer wieder Grenzen gesetzt. Es gehört zur Realität des Lebens und Arbeitens im Krankenhaus, sich mit sterbenden Menschen und mit dem Tod zu konfrontieren. Das Verabschiedungszimmer bietet Angehörigen und Mitarbeitern die Möglichkeit, vom verstorbenen Menschen in Ruhe und in geschützter Atmosphäre Abschied zu nehmen. Es soll Menschen Raum bieten für ihre Erinnerungen, ihre Gebete, ihren Dank, aber auch für ihre Klage und ihre Trauer.</p> <p>Ansprechpartnerin: Schwester M. Gudrun, Krankenhausseelsorgerin/Trauerbegleiterin Telefon 02473/89-3420 gudrun.kaufmann@st-brigida.de</p>
Aufenthaltsräume (SA01)	<p>Auf jeder Etage unseres Hauses sowie auf den Stationsfluren befinden sich Sitzecken für Patienten und Besucher.</p>
Balkon/Terrasse (SA12)	<p>Im Jahr 2010 waren die Balkone von den Zimmern der Station 1/4 direkt zugänglich. Bedingt durch die Umstrukturierung des Krankenhauses im Jahr 2011 befindet sich die Station 4 jetzt wieder in der frisch renovierten zweiten Etage des Neubaus.</p>
Beschwerdemanagement (SA55)	<p>„Ihre Meinung ist uns wichtig“ - unter diesem Motto ist seit 2007 ein offizielles Feedbackmanagement eingeführt worden. Patienten, Besucher und Mitarbeiter können sich schriftlich z.B. über einen Meinungsbogen (Feedbackbogen) anonym oder unter Angabe von Namen und Anschrift an die Ansprechpartnerin zum Beschwerdemanagement wenden. Hierzu hängt ein Briefkasten im Eingangsbereich neben den Besucheraufzügen.</p> <p>Ansprechpartnerin: Adele Nießen Sekretariat der Geschäftsführung Telefon 02473/89-2416 adele.niessen@st-brigida.de</p>
Besuchsdienst/ „Grüne Damen“ (SA39)	<p>Die Krankenhaushilfe bzw. die sogenannten „Grünen Damen“ sind ehrenamtliche Mitarbeiterinnen in unserem Krankenhaus, die ihre Aufgaben in der Unterstützung hilfsbedürftiger Menschen sehen. Ihr ehrenamtlicher Einsatz basiert auf der Umsetzung christlicher Grundsätze und der Bereitschaft zu sozialem Engagement und erfolgt unentgeltlich. Ihre Dienste stehen allen Patienten, unabhängig</p>

	<p>von Alter, Nationalität oder Konfession, zur Verfügung. Ihr Aufgabengebiet umfasst beispielsweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> - das Gespräch am Krankenbett - die Begleitung bei Untersuchungen und Anwendungen - Spaziergänge - die Besorgung von Dingen des täglichen Bedarfs, z.B. Kosmetikartikeln, Briefpapier oder der gewohnten Tageszeitung - die Mitarbeit in der Patientenbücherei, z.B. durch Besuche mit einem Bücherwagen in den Krankenzimmern
<i>Cafeteria (SA23)</i>	<p>Im Erdgeschoss lädt eine Cafeteria Patienten - sofern es der Arzt erlaubt - und Besucher zum Verweilen ein.</p> <p>Im Kiosk der Cafeteria können Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren, alkoholfreie Getränke und sonstige Kleinigkeiten erworben werden.</p> <p>Öffnungszeiten: Mo-Fr, 8.00-17.00 Uhr Sa, 11.00-17.00 Uhr Sonn- und Feiertage: 11.00-17.00 Uhr Telefon 02473/89-3432</p>
<i>Diät-/Ernährungsangebot (SA44)</i>	<p>Ansprechpartnerin: Silke Stoff Telefon 02473/89-3456 silke.stoff@st-brigida.de</p>
<i>Dolmetscherdienste (SA41)</i>	<p>Im hausinternen Intranet existiert eine Liste von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit zusätzlichen Sprachkenntnissen, die bei Bedarf, zum Beispiel zur Aufnahmeerhebung, hinzugezogen werden können.</p>
<i>Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA03)</i>	<p>In unserem Haus stehen Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle für Wahlleistungspatienten zur Verfügung.</p>
<i>Elektrisch verstellbare Betten (SA13)</i>	<p>Die Intensivstation und die Wahlleistungsstation sind vollständig mit elektrisch verstellbaren Betten ausgestattet. Des Weiteren verfügt unser Haus über 46 weitere elektrisch verstellbare Betten, die unseren Patienten je nach Bedarf zur Verfügung stehen. Die übrigen Betten sind mit hydraulischen bzw. mechanischen Einstellmöglichkeiten ausgestattet.</p>
<i>Faxempfang für Patienten und Patientinnen (SA24)</i>	<p>Der Empfang von Faxen ist sowohl über unser zentrales Faxgerät an der Pforte zwischen 6.00 und 21.00 Uhr, als auch über unsere Sekretariate möglich. Sie werden unverzüglich an den Adressaten weitergeleitet.</p>
<i>Fernsehgerät am Bett im Zimmer (SA14)</i>	<p>Alle Patientenzimmer sind mit Fernsehgeräten ausgestattet. Seit Anfang 2009 können alle Fernsehgeräte gebührenfrei genutzt werden. Unsere neu renovierte Station 4 ist patientengerecht mit Fernsehern am Bett ausgestattet. Die erforderlichen Kopfhörer können an der Pforte für 2,50 € käuflich erworben werden.</p>

*Fortbildungsangebote/
Informationsver-
anstaltungen (SA49)*

2010 fanden Informationsveranstaltungen für die Öffentlichkeit u.a. zu den Themen „Fußchirurgie“, „Endoprothetik“, „Deutscher Lungentag“ und „Chronisch entzündliche Darmerkrankungen“ statt.

Ansprechpartnerin:
Leonie Böhringer
Presse- und Öffentlichkeitsbeauftragte
leonie.boehringer@artemed.de

Im Rahmen von Fortbildungskursen für die Öffentlichkeit wurden vier Präventionskurse „Sinnvoll abnehmen“ angeboten.

Ansprechpartnerin:
Silke Stoff
Ernährungsberaterin/Diätassistentin
Tel. 02473/89-3456
silke.stoff@st-brigida.de

Des weiteren wurden in 2010 Kurse zu den Themen „Raucherentwöhnung“ und „Progressive Muskelrelaxation nach Jacobsen“ angeboten.

*Frei wählbare Essens-
zusammenstellung
(Komponentenwahl)
(SA20)*

Auf allen Stationen besteht bei Frühstück- und Abendessen die Komponentenwahl. Seit Mai 2009 befindet sich die geburtshilfliche Station mit der Wahlleistungsstation auf der dritten Etage. Dort steht allen Patientinnen und Patienten ein Frühstücksbuffet zur Verfügung.
Auf allen Stationen stehen für das Mittagessen drei Menüs zur Auswahl.

*Internetanschluss am
Bett/im Zimmer (SA15)*

Auf der Station 8 (Wahlleistungsstation) besteht in allen Zimmern die Möglichkeit, über ein analoges Modem am Laptop eine Internetverbindung herzustellen. Die Einrichtung einer Internetverbindung für Patienten der ganzen Klinik ist in Planung.

Internetzugang (SA27)

Auf der Station 8 (Wahlleistungsstation) besteht in allen Zimmern die Möglichkeit, über ein analoges Modem am Laptop eine Internetverbindung herzustellen. Die Einrichtung einer Internetverbindung für Patienten der ganzen Klinik ist in Planung.

*Kiosk/Einkaufsmöglich-
keiten (SA28)*

s. Cafeteria

*Kirchlich-religiöse
Einrichtungen (SA29)*

Unsere Krankenhauskapelle ist tagsüber zum Gebet und stillen Aufenthalt für unsere Patienten und deren Besucher geöffnet. Die Kapelle befindet sich im Erdgeschoss, der Weg ist beschildert. Patienten, die nicht alleine dorthin gehen können, werden auf Wunsch von der Station dorthin begleitet.

Gottesdienst/katholisch:
So. 8.00 Uhr: heilige Messe
Mo.-Fr. 8.00 Uhr: heilige Messe
Mi. 19.30 Uhr: heilige Messe

<i>Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen (SA30)</i>	Do. 17.30-18:30 Uhr: Stille Anbetung täglich, 15.00 Uhr: Rosenkranz Krankenkommunion auf den Patientenzimmern: Sa. ab 16.30 Uhr (oder am Sonntagmorgen ab 10.00 Uhr) Täglich heilige Kommunion nach Absprache (über das Pflegepersonal)
<i>Kostenlose Getränkebereitstellung (SA21)</i>	Auf dem Krankenhausgelände befinden sich Behindertenparkplätze in Gebäudenähe. Weitere Parkmöglichkeiten stehen in unmittelbarer Nähe rund um das Krankenhaus kostenfrei zur Verfügung.
<i>Kühlschrank (SA16)</i>	Zwischen den Mahlzeiten können sich die Patienten mit verschiedenen Getränken (Tee und Kaffee) selbst bedienen; Mineralwasser wird den Patienten kostenfrei am Bett bereitgestellt.
<i>Maniküre/Pediküre (SA32)</i>	In den Zimmern auf der Station 8 (Wahlleistungsstation, seit Mai 2009 auch Geburtshilfe) ist ein Kühlschrank vorhanden. Seit Juli 2009 gibt es auch auf der Station 6 (Langliegerstation) vier Patientenzimmer mit Kühlschrank.
<i>Mutter-Kind-Zimmer/Familienzimmer (SA05)</i>	Das Pflegepersonal vermittelt auf Wunsch eine medizinische Fußpflegerin. Diese steht den Patienten nach entsprechender Terminvereinbarung zur Verfügung.
<i>Nachmittagstee/-kaffee (SA47)</i>	Die Einrichtung eines Mutter-Kind- oder Familienzimmers ist nach Absprache möglich.
<i>Parkanlage (SA33)</i>	Zwischen 14:30 Uhr und 15:00 Uhr steht unseren Patientinnen und Patienten entweder Kaffee oder Tee an zentraler Stelle auf den Stationsfluren zur Verfügung oder wird ggfs. auch bis an das Patientenbett gereicht.
<i>Patientenfürsprache (SA56)</i>	Eine gepflegte Parkanlage steht Besuchern und Patienten in einem abgeschiedenen Bereich des Klinikgeländes zur Verfügung. Ansprechpartnerin: Adele Nießen Sekretariat der Geschäftsführung Telefon 02473/89-2416 adele.niessen@st-brigida.de
<i>Rauchfreies Krankenhaus (SA34)</i>	Durch die Verabschiedung des Nichtraucherschutzgesetzes für NRW am 19. Dezember 2007 ist das Rauchen auch in der Eifelklinik St. Brigida seit dem 01. Januar 2008 sowohl für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als auch für Patienten und Besucher prinzipiell nicht mehr gestattet. Raucher werden gebeten, die bereitgestellten Aschenbecher auf dem Krankenhausgelände zu nutzen.

**Rollstuhlgerechte
Nasszellen (SA06)**

Auf der Wahlleistungsstation unseres Hauses (Station 8) und auf der Station 2 (derzeit ambulante Station) sind alle Zimmer mit rollstuhlgerechten Nasszellen ausgestattet; auf allen anderen Stationen stehen jeweils drei Zimmer mit rollstuhlgerechter Nasszelle zur Verfügung. Seit Mitte 2009 haben im Rahmen der Umbaumaßnahmen der Station 6 alle Patientenzimmer rollstuhlgerechte Nasszellen.

Im Erdgeschoss auf Station 1 befindet sich eine Toilette für Menschen mit Behinderung.

Seelsorge (SA42)

Die Seelsorgerin unseres Krankenhauses, Schwester M.Gudrun, bietet Patienten, Angehörigen/Mitbetroffenen und Mitarbeitern folgende Dienste an:

- seelsorgerische Gespräche
- Begleitung von Angehörigen und Mitbetroffenen
- Gestaltung und Begleitung in Abschiedssituationen
- Mitwirkung bei der Klärung ethischer Problemstellungen
- Krankenkommunion

Diese wird auf Wunsch samstags ab 16.30 Uhr (oder am Sonntagmorgen ab 10.00 Uhr) in die Krankenzimmer gebracht. Auf Wunsch und nach Absprache ist auch ein anderer Zeitpunkt möglich.

Krankensalbung ist auf Wunsch jederzeit durch einen Priester möglich.

Ansprechpartnerin:

Schwester M. Gudrun

Telefon 02473/89-3420

gudrun.kaufmann@st-brigida.de

**Teeküche für Patienten
und Patientinnen (SA08)**

Auf allen Stationen unseres Hauses stehen in den Aufenthaltsbereichen Getränkewagen zur kostenlosen Bedienung bereit.

Telefon (SA18)

Jedes Patientenbett ist mit einem Telefon ausgestattet. Die Patienten können sich frei für eine kostenpflichtige Aktivierung entscheiden.

**Unterbringung Begleit-
person (SA09)**

Die Unterbringung einer Begleitperson ist nach Absprache grundsätzlich möglich.

**Wertfach/Tresor am Bett/
im Zimmer (SA19)**

Jedes Zimmer unserer Wahlleistungsstation verfügt über ein abschließbares Wertfach.

Zwei-Bett-Zimmer (SA10)

Auf jeder Station unseres Hauses besteht die Möglichkeit eines Zwei-Bett-Zimmers.

**Zwei-Bett-Zimmer mit
eigener Nasszelle (SA11)**

Sowohl auf der geburtshilflichen als auch auf der Wahlleistungsstation unseres Hauses sind alle Zwei-Bett- Zimmer mit einer eigenen Nasszelle ausgestattet.

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

Als Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung hat die Eifelklinik keine regelmäßigen Forschungstätigkeiten. Wir betreuen Studenten verschiedener Fachrichtungen zu gesundheitsbezogenen bzw. krankenhauspolitischen Themen.

A-11.2 Akademische Lehre

Das Krankenhaus ist kein akademisches Lehrkrankenhaus.

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin (HB01)

Seit September 2006 findet die Ausbildung in Kooperation mit der Franziska-Schervier-Schule in Stolberg statt. Seitdem erfolgt die theoretische Ausbildung mit 2.100 Stunden in der Franziska-Schervier-Schule und die praktische Ausbildung mit 2.500 Stunden überwiegend in der Eifelklinik St. Brigida Simmerath und externen Einsatzorten.

Für die Begleitung der Schüler/innen auf den Stationen stehen eine Mentorin und fünf Praxisanleiter/innen mit Weiterbildung zur Verfügung.

Die Auszubildenden werden nach einem schulinternen Curriculum, welches den gesetzlichen Vorgaben entspricht, ausgebildet.

Im Jahr 2011 stehen für die Ausbildung sechs Ausbildungsplätze zur Verfügung.

A-12 Anzahl der Betten im Krankenhaus nach §108/109 SGB V

Betten: 75

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses

Vollstationäre Fallzahl: 4647

Teilstationäre Fallzahl: 0

Ambulante Fallzahl:

- Fallzählweise: 6471

- Quartalszählweise: 7643

- Patientenzählweise: 6477

- Sonstige Zählweise: 0

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

Bei der Darstellung der Personalzahlen handelt es sich um die Angabe der VK (Vollkräfte) Zahlen.

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	21,7
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	17,1
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

A-14.2 Pflegepersonal

Bei der Darstellung der Personalzahlen handelt es sich um die Angabe der VK (Vollkräfte) Zahlen.

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	53,5	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	5,0	3 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	3,9	1 Jahr	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar
<i>Pflegehelfer und Pflegehelferinnen pädagogische Zusatzqualifikation: Lehrer für Pflegeberufe und Pflegedienstleitung</i>	0,6	ab 200 Stunden Basis	
	1,0	3 Jahre	Aufstockung Pflegedienstleitung mit 200 Theoriestunden zum Lehrer für Pflegeberufe
<i>Arzthelferin</i>	1,0	3 Jahre	
<i>Fachkrankenschwester/-pfleger für Anästhesie und Intensiv</i>	7,4	2 Jahre	

A-14.3 Spezielles therapeutisches Personal

Bei der Darstellung der Personalzahlen handelt es sich um die Angabe der VK (Vollkräfte) Zahlen.

Abschluß	Anzahl	Kommentar
<i>Ambulanzpersonal Zentralambulanz (SP00)</i>	1,4	Ansprechpartner: Udo Mey pflegerische Leitung Telefon 02473/89-3454 udo.mey@st-brigida.de
<i>Apotheker und Apothekerin (SP51)</i>	1,0	Das Krankenhaus wird von einer zur Malteser Trägergesellschaft gehörenden Zentralapotheke versorgt. Ansprechpartner: Joachim Bähner leitender Apotheker Telefon 02464/5846-0 joachim.baehner@st-brigida.de
<i>Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)</i>	5,9	In der Eifelklinik St. Brigida sind insgesamt 13 Arzthelferinnen beschäftigt, neun in den Chefarztssekretariaten und im Schreibrbüro, zwei in der Zentralambulanz und zwei in der Radiologie.
<i>Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und/oder Kinder (SP32)</i>	1,0	Mit der Bobath-Therapie fördern wir die frühzeitige Wiederherstellung wichtiger alltäglicher Fähigkeiten. Sie wird von fachlich ausgebildeten Therapeuten in Kooperation mit dem Pflegepersonal durchgeführt. Hierbei handelt es sich beispielsweise um eine krankengymnastische Technik, die zur Förderung und Erleichterung des Bewegungsablaufes bei Schlaganfallpatienten in unserem Haus sowohl ambulant als auch stationär eingesetzt wird. Ansprechpartner: Marian Was Telefon 02473/89-2262 marian.was@st-brigida.de

Abschluß	Anzahl	Kommentar
Chefarztsekretariat Chirurgie (SP00)	1,3	Ansprechpartner in der Zeit von 08.00 - 14.00 Uhr: Heidi Nießen, Renate Huppertz Telefon 02473/89-2251 heidi.niessen@st-brigida.de renate.huppertz@st-brigida.de
Chefarztsekretariat Gynäkologie/Geburtshilfe (SP00)	1,6	Ansprechpartner: Gabriele Wüller, Angelika Thoma, Ingrid Steffens Telefon 02473/89-2257 gynaekologie.simmerath@st-brigida.de
Chefarztsekretariat Innere Medizin (SP00)	0,6	Ansprechpartnerin: Maria Polis Telefon 02473/89-2216 maria.polis@st-brigida.de
Diätassistent und Diätassistentin (SP04)	0,5	Ansprechpartnerin für alle Fachabteilungen des Hauses: Silke Stoff Telefon 02473/89-3456 Silke Stoff Telefon 02473/89-3456 silke.stoff@st-brigida.de
Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin (SP05)	1,0	Menschen mit Bewegungsstörungen, Körperfunktions- und Nervenleitungsstörungen können als anerkanntes Heilmittel die Ergotherapie (Beschäftigungs- und Arbeitstherapie) in Anspruch nehmen. Der Ergotherapeut unterstützt und begleitet Betroffene. Durch eine Kooperation mit einer niedergelassenen Ergotherapeutin ist dies auch in der Eifelklinik St. Brigida in Simmerath sichergestellt.
Die Kontaktaufnahme erfolgt über das Pflegepersonal. Fachpflegekräfte für Naturheilverfahren (SP00)	1,4	Ansprechpartnerinnen: Lisa Freichels Telefon 02473/89-3361 Elisabeth Mey Telefon 02473/89-3381
Gesundheitstrainer (SP00)	1,0	Ansprechpartner: Marian Was Telefon 02473/89-2263 marian.was@st-brigida.de
Hygienefachkraft (SP00)	0,5	Ansprechpartnerin: Brigitte Schweiggler Telefon 02473/89-3400 brigitte.schweiggler@st.brigida.de
Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin (SP15)	2,0	Anmeldung in der physikalischen Abteilung: Telefon 02473/89-2263

Abschluß	Anzahl	Kommentar
MTRA (SP00)	1,4	Terminkoordination unter: 02473/89-2211 radiologie.simmerath@st-brigida.de
Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)	2,1	Anmeldung in der physikalischen Abteilung: Telefon 02473/89-2263
Praxisanleiterin (SP00)	0,4	Ansprechpartnerin: Inge Theissen Telefon 02473/89-3401 inge.theissen@st-brigida.de
Psychoonkologin (SP00)	0,6	Desweiteren verfügen alle Stationen sowie die Funktionsbereiche über Praxisanleitungen im Pflegedienst. Psychoonkologische Beratung Ansprechpartnerin: Simone Werker-Schwartz Dipl.- Sozialarbeiterin/ Psychoonkologin (WPO) Telefon 02473/89-3463 simone.werker-schwartz@st-brigida.de
Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)	0,6	Die Mitarbeiterinnen des krankenhaus-eigenen Sozialdienstes, Petra Esser und Simone Werker-Schwartz, sind erreichbar unter der Telefonnummer 02473/89-3463. petra.esser@st-brigida.de simone.werker-schwartz@st-brigida.de
Sportlehrer und Sportlehrerin/Gymnastiklehrer und Gymnastiklehrerin/Sportpädagoge und Sportpädagogin (SP46)	1,0	Anmeldung in der physikalischen Abteilung: Telefon 02473/89-2263 Ansprechpartner: Marian Was marian.was@st-brigida.de
Still- und Laktationsberaterin (SP00)	1,0	Derzeit befindet sich unsere Mitarbeiterin Birgit Jakob in der Ausbildung zur Still- und Laktationsberaterin. Diese Ausbildung wird 2011 abgeschlossen. Ansprechpartnerin bei allen Stillproblemen: Birgit Jakob Telefon 02473/89-3321 birgit.jakob@st-brigida.de
Stomatherapeut und Stomatherapeutin (SP27)	1,0	Patienten mit einem künstlichen Harnleiter- oder Darmausgang (Stoma) werden durch einen externen Stomatherapeuten beraten und betreut. Die Kontaktaufnahme erfolgt über das Pflegepersonal.

Abschluß	Anzahl	Kommentar
Trauerbegleiterin (SP00)	1,0	Ansprechpartnerin: Schwester M.Gudrun Krankenhausseelsorgerin/ Trauerbegleiterin (IGSL) Telefon 02473/89-3420 gudrun.kaufmann@st-brigida.de
Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte (SP28)	1,0	Die Problemwundversorgung erfolgt nach einrichtungseinheitlichen Wundleitlinien. Ansprechpartner: Udo Mey pflegerischer Leiter der Zentralambulanz/ICW-Wundmanager Telefon 02473/89-3454 udo.mey@st-brigida.de

A-15 Apparative Ausstattung des Krankenhauses

24h-pH-Metrie (AA60)

- pH-Wertmessung des Magens
- pH-Wertmessung der Speiseröhre

Amnioskope (AA00)

Beatmungsgeräte (AA00)

Die Eifelklinik St. Brigida stellt folgendes Angebot zur Beatmung bereit:

- 4 Beatmungsgeräte
- alle modernen Beatmungsverfahren wie z.B. BIPAP, CPAP
- invasive und non-invasive Beatmungsmöglichkeiten
- transportables Beatmungsgerät für Patiententransporte außerhalb des Intensivbereiches
- transportable Sauerstoffinsufflationseinheit
- Behandlung des Schlafapnoesyndroms

Belastungs-EKG/Ergometrie (AA03)

Belastungstest mit Herzstrommessung

Bilirubin-Messgerät (AA00)

Messung des Gelbsuchtwertes beim Neugeborenen

Blutgasanalysegerät (AA00)

Das Blutgasanalysegerät steht fachabteilungsübergreifend auf der Intensivstation und im Zentrallabor zur Verfügung; die Zentralambulanz verfügt über eine Pulsoximetrie.

Bodyplethysmograph (AA05)

Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem

Computertomograph (CT) (AA08) (keine 24h-Notfallverfügbarkeit)

Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen; der CT ist montags und donnerstags verfügbar; 24 h Notfallverfügbarkeit mittels Teleradiologie

CTG Gerät mit Telemetrie (AA00)

Cystoskope (AA00)

Defibrillationsgerät (AA00)

Je ein Defibrillationsgerät, u.a. zur Behandlung von Herzrhythmusstörungen, befindet sich auf der Intensivstation, in der Bettenschleuse des OP-Bereichs, auf der Station 6 und in der Zentralambulanz/ Interdisziplinären Notaufnahme.

Fototherapie (AA00)

zur Behandlung von Neugeborenen-Gelbsucht

Gastroenterologisches Endoskop (AA12) (24h-Notfallverfügbarkeit)

Geräte zur Magen-Darm-Gallengangs-Bronchien Spiegelung (Gastroskope, Coloskope, Duodenoskope, Proktoskope, Bronchoskope)

Auf der Intensivstation stehen sowohl ein starres als auch ein flexibles Intubationsbronchoskop zur Verfügung. Das flexible Bronchoskop wird auch zu diagnostischen Zwecken verwendet.

Geburtswanne (AA00)**Hysteroskope, operative Hysteroskopie (AA00)****Kapnometer (AA00)**

Messung der Sauerstoffsättigung und des Kohlendioxidpartialdrucks im Blut

Kipptisch (AA19)

Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung

Laparoskope, operative Laparoskopie (AA00)**Neugeborenen- Notfalleinheit (AA00)**

inkl. Beatmungsgerät und Monitoreinheit für Säuglinge

OAE-Gerät (AA00)

Hörtest-Gerät für Neugeborene

Ösophagusmanometrie (AA00)

Messung der Druckverhältnisse in der Speiseröhre

Oxypack (AA00)

zur Sauerstoff- und Herzfrequenzmessung beim Neugeborenen

Patientenlifter (AA00)

Ein Patientenlifter zur Lagerung von bewegungsunfähigen Patienten befindet sich auf der Intensivstation.

Picco (AA00)

zur Bestimmung von Cardiac Output, Lungenwasser, Gefäßwiderständen

Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27) (24h-Notfallverfügbarkeit)

Das Röntgengerät steht fachabteilungsübergreifend in separaten Räumen zur Verfügung. Ein fahrbares Röntgengerät u.a. zur sofortigen Lungenaufnahme und zur Anlagekontrolle zentralvenöser Zugänge befindet sich auf der Intensivstation.

Schmerzpumpen (AA00)

zwei, zur patientenkontrollierten postoperativen Schmerztherapie

Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (24h-Notfallverfügbarkeit)

Ultraschallgerät mit Nutzung des Dopplereffekts; farbkodierter Ultraschall;bettseitige Diagnostik; Sonographiegerät zur ultraschallgesteuerten Nervenblockade; auch zur Untersuchung der Gebärmutter (über die Bauchwand und transvaginal) sowie der Brustdrüse und zur Blutflussmessung

Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung (AA31)

umfangreiches Lungenfunktionstestsystem



Thoraxdrainagepumpen (AA00)

In der Eifelklinik St. Brigida stehen drei Thoraxdrainagepumpen zur Verfügung.

Transoesophagales Echo (AA00)

bettseitige Diagnostik

Wärmebett (AA00)

zur Unterstützung der Wärmeregulation beim Neugeborenen

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

B-1 Interdisziplinäre Patientenaufnahme

B-1.1 Allgemeine Angaben der Interdisziplinären Patientenaufnahme

Sowohl für die Aufnahme zur stationären als auch zur ambulanten Behandlung ist in der Eifelklinik St. Brigida eine „Interdisziplinäre Patientenaufnahme“ in Form einer „Zentralambulanz“ eingerichtet. Auch der Rettungsdienst fährt als erstes die Zentralambulanz an, um Patienten zur Notfallversorgung zu bringen.

Hier befindet sich eine zentrale Empfangstheke, an der sich die Patienten unter anderem auch für eine der fachabteilungsspezifischen Sprechstunden anmelden können, ähnlich der Vorgehensweise in einer Arztpraxis. In der Patientenverwaltung direkt nebenan können die Formalitäten für einen stationären Aufenthalt erledigt werden. Die Behandlungsräume der Zentralambulanz werden für die Sprechstunden, das ärztliche Aufnahmegeréspräch bei einer stationären Behandlung, die Erstellung des weiteren Behandlungsplans und erste Diagnostik- und Behandlungsschritte genutzt.

In der Zentralambulanz sind die meisten Sprechstunden und die interdisziplinäre Notaufnahme zusammengeführt, um den Patienten lange Wege durch das Krankenhaus zu ersparen. Ausnahmen gibt es im Augenblick nur für die Chefarztsprechstunden Innere Medizin und für die Gynäkologie und Geburtshilfe sowie die Physiotherapie, deren Behandlungen in eigenen Räumen stattfinden.

Für die Behandlung und Aufnahme in der Zentralambulanz werden Krankenkassenkarte, Einweisung bzw. Überweisung, Plan der Dauermedikamente und evtl. vorhandene Vorbefunde und Röntgenbilder benötigt. Diese Unterlagen helfen dem/der aufnehmenden Arzt/Ärztin wesentlich, einen optimalen Behandlungsplan zu erstellen.

Zentralambulanz:

Terminkoordination:	02473/89-2211 (Terminvergabe Mo. - Fr., 8.00 - 16.00 Uhr) 02473/89-3211 (Notfallversorgung)
Telefax:	02473/89-2281
E-Mail:	zentralambulanz.simmerath@st-brigida.de
Fachabteilung:	Interdisziplinäre Patientenaufnahme
Art:	nicht Betten führend
Chefarzt:	leitender Arzt Dr. Guido Schneiders
Ansprechpartner:	Dr. Guido Schneiders; Julia Schädler (Ärztin); Udo Mey (leitender Pfleger)
Hausanschrift:	Kammerbruchstr. 8 52152 Simmerath
Telefon:	02473 89-2294
Fax:	02473 89-2281
URL:	www.st-brigida.de
E-Mail:	guido.schneiders@st-brigida.de

B-1.2 Versorgungsschwerpunkte der Interdisziplinären Patientenaufnahme

Wundspeichstunde (VX00)

Ein Schwerpunkt der Abteilung ist die Versorgung chronischer Wunden, z.B. des diabetischen Fußes, des Ulcus cruris (offenes Bein) und des Decubitus. Die Behandlung stützt sich auf die Prinzipien der idealfeuchten Wundbehandlung mit modernen Wundprodukten, die einen hohen Tragekomfort für die Patienten haben, Schmerzen beim Verbandwechsel deutlich reduzieren, die Abheilung beschleunigen und länger auf der Wunde verbleiben können als herkömmliche Verbände. Zum Spektrum gehören ebenfalls die Biochirurgie (Madentherapie) und die Vacuumversiegelung.

Ansprechpartner:

Udo Mey
pflegerischer Leiter der Zentralambulanz
Telefon 02473/89-3454
udo.mey@st-brigida.de

B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Interdisziplinären Patientenaufnahme

Allgemeingültige medizinisch-pflegerische Leistungen (MP00)

Die für alle Fachabteilungen gültigen medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote finden Sie unter A-9 (Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses).

Notfallversorgung (MP00)

Planung und Koordination ambulanter und stationärer Behandlungsphasen (MP00)

Terminvereinbarung unter:

Zentralambulanz

Telefon: 02473/89-2211 (Terminvergabe Mo-Fr., 8.00-16.00 Uhr)

Telefax: 02473/89-2281

zentralambulanz.simmerath@st-brigida.de

Wundsprechstunde (MP00) Montag/Mittwoch/Freitag:10.00-12.00 Uhr

Ansprechpartner:

Dr. Guido Schneiders

ärztlicher Leiter der Zentralambulanz

guido.schneiders@st-brigida.de

Dr. Adam Zaik

Oberarzt der chirurgischen Abteilung

adam.zaik@st-brigida.de

Udo Mey

pflegerischer Leiter der Zentralambulanz

udo.mey@st-brigida.de

Terminvereinbarung unter: 02473/89-2211

B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Interdisziplinären Patientenaufnahme

Die für alle Fachabteilungen gültigen nicht-medizinischen Serviceangebote finden Sie unter A-10 (Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses). (SA00)

B-1.5 Fallzahlen der Interdisziplinären Patientenaufnahme

Als nicht Betten führende Abteilung entfällt die Angabe einer Fallzahl.

Im Jahr 2010 haben 9.206 Patientenkontakte aus stationärer, ambulanter und prä-stationärer Erfassung über die interdisziplinäre Patientenaufnahme stattgefunden.

Vollstationäre Fallzahl: 0

Teilstationäre Fallzahl: 0

B-1.6 Diagnosen nach ICD

Die Angabe der Diagnosen und Kompetenzdiagnosen entfällt hier, da die betreuten Patienten nach Fallzahl den einzelnen Betten führenden Abteilungen zugerechnet werden.

B-1.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

B-1.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

B-1.7 Prozeduren nach OPS

Die Angabe der Prozeduren nach OPS und der Kompetenzprozeduren entfällt hier, da diese unter die Darstellung der einzelnen Betten führenden Fachabteilungen fällt.

B-1.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-1.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Notfallambulanz

Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Kommentar	vorstationäre Diagnostik und Notfalldiagnostik: Labor, EKG, Ultraschall, Röntgendiagnostik, CT zur Behandlungsplanung, Endoskopien,TEE, chirurgische Wundversorgung
Angebotene Leistung	Wundsprechstunde (VX00)
Angebotene Leistung	Zentrale Patientenaufnahme (VX00)

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Bei der nicht Betten führenden Abteilung fallen keine ambulanten Operationen nach § 115 SGB V an.

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Die D-Arzt-Zulassung hat der chirurgische Chefarzt (siehe B-5.10).

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-1.11 Personelle Ausstattung

B-1.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Bei der Darstellung der Personalzahlen handelt es sich um die Angabe der VK (Vollkräfte) - Zahlen.

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	2,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	1,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- Allgemeinmedizin (AQ63)
- Anästhesiologie (AQ01)
- Intensivmedizin (ZF15)
- Notfallmedizin (ZF28)

B-1.11.2 Pflegepersonal

Bei der Darstellung der Personalzahlen handelt es sich um die Angabe der VK (Vollkräfte) - Zahlen.

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	8,0	3 Jahre
Arzthelferin	1,0	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Hygienefachkraft (PQ03)

Ansprechpartnerin:

Frau Brigitte Schweiggl

Telefon 02473/89-3400

brigitte.schweiggl@st-brigida.de

Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)

Herr Udo Mey

pflegerische Leitung der Zentralambulanz

Telefon 02473/89-3454

udo.mey@st-brigida.de

Praxisanleitung (ZP12)

Ansprechpartnerin:
Frau Inge Theißen
Telefon 02473/89-3401
inge.theissen@st-brigida.de

Wundmanagement (ZP16)

Ansprechpartner:
Herr Udo Mey
pflegerische Leitung der Zentralambulanz
Telefon 02473/89-3454
udo.mey@st-brigida.de

B-1.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Bei der Darstellung der Personalzahlen handelt es sich um die Angabe der VK (Vollkräfte) - Zahlen.

	Anzahl	Kommentar
<i>Ambulanzerpersonal Zentralambulanz (SP00)</i>	1,4	Ansprechpartner: Herr Udo Mey, pflegerische Leitung Telefon 02473/89-3454 udo.mey@st-brigida.de
<i>Apotheker und Apothekerin (SP51)</i>	1,0	Das Krankenhaus wird von einer zur Malteser Trägergesellschaft gehörenden Zentralapotheke versorgt. Ansprechpartner: Joachim Bähner, leitender Apotheker Telefon 02464/5846-0 joachim.baehner@st-brigida.de
<i>Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)</i>	9,0	In der Eifelklinik St. Brigida sind insgesamt dreizehn Arzthelferinnen beschäftigt, neun in den Chefarztssekretariaten und im Schreibrbüro, zwei in der Zentralambulanz, zwei in der Radiologie.
<i>Gesundheitstrainer (SP00)</i>	1,0	Ansprechpartner: Herr Marian Was Telefon 02473/89-2263 marian.was@st-brigida.de
<i>Hygienefachkraft (SP00)</i>	0,5	Ansprechpartnerin: Frau Brigitte Schweiggl Telefon 02473/89-3400 brigitte.schweiggl@st-brigida.de
<i>MTRA (SP00)</i>	1,4	Terminkoordination unter: 02473/89-2211 radiologie.simmerath@st-brigida.de
<i>Praxisanleiterin (SP00)</i>	0,5	Ansprechpartnerin: Frau Inge Theißen Telefon 02473/89-3401 inge.theissen@st-brigida.de
<i>Psychoonkologin (SP00)</i>	0,6	Ansprechpartnerin: Frau Simone Werker - Schwartz, Dipl.- Sozialarbeiterin/ Psychoonkologin (WPO) Telefon 02473/89-3463 simone.werker-schwartz@st-brigida.de

	Anzahl	Kommentar
Sekretariat zentrale Patientenaufnahme (SP00)	2,5	<p>Ansprechpartnerin: Frau Margot Bengel administrative Leitung Telefon 02473/89-2407 margot.bengel@st-brigida.de</p>
Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)	0,5	<p>Begleitung und Unterstützung des Patienten bei Problemen, die durch Krankheit und/oder Behinderung entstanden sind und sein Leben in psychischer, physischer, beruflicher, sozialer oder finanzieller Hinsicht beeinträchtigen.</p> <p>Die Mitarbeiterinnen des krankenhauseigenen Sozialdienstes (Frau Petra Esser, Frau Werker-Schwartz) sind erreichbar unter der Telefonnummer 02473/89-3463. petra.esser@st-brigida.de simone.werker-schwartz@st-brigida.de</p>
Trauerbegleiterin (SP00)	1,0	<p>Ansprechpartnerinnen: Schwester M.Gudrun, Krankenhausseelsorgerin/ Trauerbegleiterin (IGSL) Telefon 02473/89-3420 gudrun.kaufmann@st-brigida.de</p>
Wundmanager und Wundmanagerin/ Wundberater und Wundberaterin/ Wundexperte und Wundexpertin/ Wundbeauftragter und Wundbeauftragte (SP28)	1,0	<p>Ansprechpartner: Herr Udo Mey Telefon 02473/89-3454 udo.mey@st-brigida.de</p>

B-2 Anästhesie

B-2.1 Allgemeine Angaben der Anästhesie

Das Anästhesiesteam betreut neben der interdisziplinären Intensivstation mit vier Betten und drei Intensive Care Unit Betten alle Patienten, die sich schmerhaften Interventionen oder operativen Eingriffen unterziehen müssen.

Bei der Voruntersuchung auf der Station oder in der Anästhesiesprechstunde wird in Abhängigkeit vom Eingriffsort, der Operationsart, den Voruntersuchungen und der Krankenvorgeschichte das sicherste und angenehmste Anästhesieverfahren festgelegt und mit dem Patienten besprochen. Angewendet werden alle modernen Anästhesieverfahren der Allgemein- („Vollnarkose“) und Regionalanästhesie („Teilnarkose“).

Während der Operation überwacht der Anästhesist mit speziellen Geräten und Monitoren die lebenswichtigen Funktionen des Patienten. Nach dem Eingriff wird der Patient im Aufwachraum beobachtet und schmerztherapeutisch betreut.

Schwerwiegende Erkrankungen oder große operative Eingriffe können eine Aufnahme auf der Intensivstation erforderlich machen. In unserer interdisziplinären Intensivstation unter organisatorischer Leitung der Abteilung Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie kommen moderne Überwachungsmethoden und Beatmungsverfahren zum Einsatz. Unsere technischen Möglichkeiten, die Anwendung aktueller Erkenntnisse aber auch das Bewusstsein für die große ethische Verantwortung ist die Basis unserer Arbeit zum Wohle der Patientinnen und Patienten.

Eventuell erforderliche rehabilitative Maßnahmen, wie beispielsweise Physiotherapie, beginnen nach allgemeiner Stabilisierung schon auf der Intensivstation.

Die Patientinnen und Patienten werden neben einem qualifizierten und durch regelmäßige Weiterbildungen

geschulten Pflegeteam von unserem anästhesiologischen ÄrzteTeam sowie Ärzten der Abteilung Innere Medizin, Chirurgie, Orthopädie und Gynäkologie betreut.

Schwerpunkte der Behandlung auf unserer Intensivstation sind:

- Notfälle des Herz-/Kreislauf-Systems, anderer innerer Organe und des Nervensystems
- Versorgung von schwerverletzten Patientinnen und Patienten
- Versorgung von frisch operierten Patientinnen und Patienten nach großen beziehungsweise die lebenswichtigen Organe betreffenden Operationen

Bei Stagnationen im Behandlungsprozess, lebensverlängernden Maßnahmen bei infauster Prognose oder Zweifeln über die Art der Weiterbehandlung innerhalb des therapeutischen Teams besteht die Möglichkeit, eine „Ethische Fallbesprechung“ einzuberufen, um für den betroffenen Patienten die beste Lösung zu finden. Die „Ethische Fallbesprechung“ findet in einem interdisziplinären Team aus Pflegemitarbeitern, Ärzten, Seelsorge, Sozialarbeitern und einem Mitglied des Ethikkomitees statt. Die Leitung der „Ethischen Fallbesprechung“ obliegt einem ausgebildeten Moderator.

Eine effiziente Schmerztherapie verhindert schmerzbedingte Beeinträchtigungen und ermöglicht eine raschere Genesung. Unsere speziell ausgebildeten Ärztinnen und Ärzte sichern die schmerztherapeutische Versorgung zu jeder Tageszeit. Dieser Konsiliardienst versorgt alle Patientinnen und Patienten unseres Hauses.

Bei schwerwiegenden Schmerzzuständen werden spezielle Infusionspumpen verwendet. Der Patient kann hiermit, von der Anästhesieabteilung kontrolliert, zeitnah und eigenverantwortlich seine Schmerzen vermindern.

In der Geburtshilfe wird mittels Periduralanästhesie (PDA) eine effiziente Schmerzbehandlung unter der Geburt erreicht.

Es besteht ebenso die Möglichkeit der patientenkontrollierten Periduralanästhesie (PECA). Sie ist eine Kombination aus Periduralanästhesie und patientenkontrollierter Schmerztherapie.

Darüber hinaus bieten wir auch eine Schmerzsprechstunde an, die Schmerzpatienten ambulant betreut. Die Zulassung zur KV-Abrechnung befindet sich im Antragsverfahren.

Die Abteilungsdarstellung umfasst die medizinischen und pflegerischen Leistungen der Anästhesie und Intensivmedizin!

Fachabteilung:	Anästhesie
Art:	nicht Betten führend
Chefarzt:	leitender Arzt Dr. med. Muhamad Badreddin - Facharzt für Anästhesie
Ansprechpartnerin:	Sekretariat Maria Polis
Hausanschrift:	Kammerbruchstr. 8 52152 Simmerath
Telefon:	02473 89-2216
Fax:	02473 89-2440
URL:	www.st-brigida.de
E-Mail:	muhamad.badreddin@st-brigida.de

Der leitende Arzt Dr. Badreddin ist noch berechtigt zur Führung folgender Zusatzbezeichnungen:

- spezielle anästhesiologische Intensivmedizin
- Notfallmedizin
- spezielle Schmerztherapie

Oberarzt Dr. Rudolf Stollenwerk:

Facharzt für Anästhesie, Zusatzbezeichnung spezielle anästhesiologische Intensivmedizin, spezielle Schmerztherapie, Notfallmedizin, Palliativmedizin; ltd. Notarzt

B-2.2 Versorgungsschwerpunkte der Anästhesie

Anästhesie (VX00)

In der Abteilung kommen alle modernen Narkoseverfahren zum Einsatz wie:

- Totale Intravenöse Anästhesie
- Balancierte Anästhesie
- Minimal-flow-Anästhesien

Einsatz aller modernen Narkosegase wie Isoflurane, Sevoflurane, Desflurane Regionalanästhesien:

- Spinalanästhesie
- Periduralanästhesie
- Plexusanästhesie

Sedierung bei diagnostischen Prozeduren

Postoperative Akutschmerztherapie mit patientenkontrollierten Verfahren:

- Intravenöse Applikation von Opiaten
- Regionalanästhesien mit Katheterverfahren

Intensivmedizin (VX00)

- Einsatz invasiver und non-invasiver Beatmungsverfahren zur Behandlung respiratorischer Funktionsstörungen
- Einsatz moderner Kreislaufüberwachung mittels Messung der kardiovaskulären Parameter, mittels Pulmonaliskatheter und Pulskonturanalyse (PICCO),bettseitiger TEE
- Einsatz von Nierenersatzverfahren wie Dialyse
- Behandlung intensivmedizinischer neurologischer Notfälle in Kooperation mit einem niedergelassenen Neurologen

Notfallmedizin (VX00)

Die Abteilung übernimmt die Organisation und Teilnahme am Notarztdienst im Auftrag der StädteRegion Aachen für den Notarztstandpunkt Simmerath sowie die Teilnahme am Rufdienst der Leitenden Notärzte. Die Mitarbeiter der Abteilung sind in der Zusatzbezeichnung Notfallmedizin, Fachkunde Rettungsdienst, qualifiziert.

Organisation von Eigenblutspenden/Organisation Blutbank (VX00)

Palliativmedizin (VX00)

- palliativmedizinische Behandlung von Patienten mit Tumorerkrankungen im fortgeschrittenen Stadium
- Symptomkontrolle
- multiprofessionelle Behandlung durch Palliativmediziner (Dr.Rudolf Stollenwerk, Oberarzt)
- Physiotherapie, Pflege, Sozialarbeit mit spezieller Zusatzausbildung

Das Krankenhaus verfügt über Einzelzimmer mit der Möglichkeit zur Unterbringung eines Angehörigen.

Präoperative Diagnostik, Beratung und Risikoauklärung (VX00)

Schmerztherapie (VX00)

Im stationären Bereich erfolgt eine konsiliare Behandlung aller akuten und chronischen Schmerzsyndrome einschließlich der Tumorschmerztherapie mit allen gängigen Verfahren und Methoden.

Die ambulante Schmerzbehandlung ist über die Ermächtigung von Oberarzt Dr. Rudolf Stollenwerk möglich und von allen Krankenversicherungen anerkannt. In Zusammenarbeit mit dem Hausarzt werden hier fachübergreifend Schmerzen analysiert, untersucht und behandelt. Die Schmerz- und Begleitmedikamente werden persönlich und individuell auf den Patienten auf der Grundlage einer standardisierten Schmerzfibel abgestimmt.

Auf Nachfrage steht ein Flyer „Schmerzambulanz“ mit allen Informationen zur Verfügung.

Terminvergabe für die Schmerzambulanz unter: 02473/89-2216

B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Anästhesie

Allgemeingültige medizinisch-pflegerische Leistungen (MP00)

Die für alle Fachabteilungen gültigen medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote finden Sie unter A-9 (Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses).

Anästhesieveruntersuchung, Beratung und Aufklärung von Patienten über Anästhesie-, schmerztherapeutische und intensivmedizinische Maßnahmen (MP00)

Bei der Voruntersuchung auf der Station oder in der Anästhesiesprechstunde wird in Abhängigkeit vom Eingriffsort, der Operationsart, den Voruntersuchungen und der Krankenvorgeschichte das sicherste und angenehmste Anästhesieverfahren festgelegt und mit dem Patienten besprochen. Angewendet werden alle modernen Anästhesieverfahren der Allgemein- („Vollnarkose“) und Regionalanästhesie („Teilnarkose“).

Schwerwiegende Erkrankungen oder große operative Eingriffe können eine Aufnahme auf der Intensivstation erforderlich machen. In unserer interdisziplinären Intensivstation unter organisatorischer Leitung der Abteilung Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie kommen moderne Überwachungsmethoden und Beatmungsverfahren zum Einsatz. Unsere technischen Möglichkeiten, die Anwendung aktueller Erkenntnisse sowie das Bewusstsein für die große ethische Verantwortung ist die Basis unserer Arbeit zum Wohle der Patientinnen und Patienten. Terminvergabe unter: 02473/89-2216 (Maria Polis)

B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Anästhesie

Die für alle Fachabteilungen gültigen nicht-medizinischen Serviceangebote finden Sie unter A-10 (Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses). (SA00)

B-2.5 Fallzahlen der Anästhesie

Als nicht Betten führende Fachabteilung hat die Anästhesie keine eigenen stationären Fallzahlen.

Vollstationäre Fallzahl: 0

Teilstationäre Fallzahl: 0

B-2.6 Diagnosen nach ICD

Die Angabe der Diagnosen und Kompetenzdiagnosen entfällt hier, da die betreuten Patienten nach Fallzahl den einzelnen Betten führenden Abteilungen zugerechnet werden.

B-2.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

B-2.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

B-2.7 Prozeduren nach OPS

B-2.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Weitere OPS-Kodes der Anästhesie, die als selbständige Leistungen auch definitionsgemäß kodiert werden dürfen, sind unter B-X.7 der einzelnen Betten führenden Fachabteilungen dargestellt. Es wird darauf hingewiesen, dass viele Leistungen (z.B. Anästhesie im Rahmen von Operationen) nicht als selbständige Leistungen kodiert und dargestellt werden dürfen.

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-930	1328	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der ungeschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
2	8-900	101	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Vene
3	8-910	54	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)
4	8-931	48	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)

B-2.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Die Abteilung übernimmt die Anästhesie und Analgesie für ambulant durchgeführte Operationen und Interventionen.

KV-Ermächtigungsambulanz nach § 31

Ambulanzart	Sonstige Art der Ambulanz (AM00)
Kommentar	Zur Zeit wird die Ermächtigung neu beantragt.
Angebotene Leistung	Anästhesie (VX00)
Angebotene Leistung	Palliativmedizin (VX00)
Angebotene Leistung	Schmerztherapie (VX00)

Privatambulanz

Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	Anästhesie (VX00)
Angebotene Leistung	Organisation von Eigenblutspenden/Organisation Blutbank (VX00)
Angebotene Leistung	Palliativmedizin (VX00)
Angebotene Leistung	Schmerztherapie (VX00)
Angebotene Leistung	präoperative Diagnostik, Beratung und Risikoauklärung (VX00)

Schmerzambulanz

Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V bzw. § 31 Abs. 1a Ärzte-ZV (Unterversorgung) (AM05)
Kommentar	<p>Zur Zeit wird die Ermächtigung erneut beantragt.</p> <p>Behandlung jeglicher Schmerzsyndrome anhand einer differenzierten, medikamentösen Schmerztherapie:</p> <ul style="list-style-type: none"> -Triggerpunktinfiltrationen -Kaudalanästhesien -Plexusanästhesien -Periduralanästhesien -ganglionäre lokale Opiatapplikationen (GLOA) -Intravenöse regionale Sympathicusblockaden -TENS (transcutane elektrische Nervenstimulation) -EMS (elektrische Muskelstimulation) -Physiotherapie -Entspannungsverfahren -Akupunktur -Neuraltherapie -Hilfsmittelversorgung <p>Der Chefarzt nimmt an der ambulanten Palliativversorgung als qualifizierter Palliativarzt teil:</p> <ul style="list-style-type: none"> -Einstellung und Beratung zur Schmerztherapie und Symptomkontrolle -Beratung zur künstlichen Ernährung und Flüssigkeitsgabe in der letzten Lebensphase -Beurteilung und Einleitung einer palliativen Wundbehandlung -Beratung bei ethischen Konflikten <p>Terminvergabe unter: 02473/89-2216</p>
Angebotene Leistung	Schmerztherapie (VX00)

B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Die Abteilung übernimmt die Anästhesie und Analgesie für ambulant durchgeführte Operationen und Interventionen.

B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Die D-Arzt-Zulassung hat der chirurgische Chefarzt (siehe B-5.10 Chirurgie).

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-2.11 Personelle Ausstattung

B-2.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Der leitende Arzt hat eine Weiterbildungsbefugnis für 24 Monate. Bei der Darstellung der Personalzahlen handelt es sich um die Angabe der VK (Vollkräfte) - Zahlen.

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	3,5
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	3,5
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- Anästhesiologie (AQ01)
- Intensivmedizin (ZF15)
- Notfallmedizin (ZF28)
- Palliativmedizin (ZF30)
- Spezielle Schmerztherapie (ZF42)

B-2.11.2 Pflegepersonal

Die Aufführung des Pflegepersonals erfolgt gemeinsam für die Anästhesie und die Intensivstation. Bei der Darstellung der Personalzahlen handelt es sich um die Angabe der VK (Vollkräfte) – Zahlen.

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	7,5	3 Jahre
Fachkrankenschwester/pfleger für Anästhesie und Intensiv	7,4	2 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Hygienefachkraft (PQ03)

Ansprechpartnerin:
Frau Brigitte Schweiggl
Telefon 02473/89-3400
brigitte.schweiggl@st-brigida.de

Intensivpflege und Anästhesie (PQ04)

Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)

Herr Matthias Offermann, stellvertretende pflegerische Leitung Anästhesie
Telefon 02473/89-3372
matthias.offermann@st-brigida.de

Praxisanleitung (ZP12)

Ansprechpartnerin:
Frau Inge Theißen
Telefon 02473/89-3401
inge.theissen@st-brigida.de

B-2.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Bei der Darstellung der Personalzahlen handelt es sich um die Angabe der VK (Vollkräfte) - Zahlen.

	Anzahl	Kommentar
Ambulanzpersonal Zentralambulanz (SP00)	1,4	Ansprechpartner: Udo Mey Telefon 02473/89-3454 udo.mey@st-brigida.de
Apotheker und Apothekerin (SP51)	1,0	Das Krankenhaus wird von einer zur Betriebsgesellschaft gehörenden Zentralapotheke versorgt. Ansprechpartner: Joachim Bähner leitender Apotheker Telefon 02464/5846-0 joachim.baehner@malteser.de
Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)	9,0	In der Eifelklinik St. Brigida sind insgesamt 13 Arzthelferinnen beschäftigt, neun in den Chefarztsekretariaten und im Schreibtüro, zwei in der Zentralambulanz und zwei in der Radiologie.
Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und/oder Kinder (SP32)	1,0	Ansprechpartner: Marian Was Telefon 02473/89-2263 marian.was@st-brigida.de

	Anzahl	Kommentar
Chefarztsekretariat Anästhesie (SP00)	0,6	Maria Polis Telefon 02473/89-2216 maria.polis@st-brigida.de
Diätassistent und Diätassistentin (SP04)	0,5	Ansprechpartnerin für alle Fachabteilungen des Hauses: Silke Stoff Telefon 02473/89- 3456 silke.stoff@st-brigida.de
<i>Ergotherapeut und Ergotherapeutin/ Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin (SP05)</i>	1,0	Kooperation mit einer niedergelassenen Ergotherapeutin aus Simmerath
Fachpflegekräfte für Naturheilverfahren (SP00)	1,4	Ansprechpartnerinnen: Lisa Freichels Telefon 02473/89-3361 Frau Elisabeth Mey Telefon 02473/89-3381
Gesundheitstrainer (SP00)	1,0	Ansprechpartner: Marian Was Telefon 02473/89-2263 marian.was@st-brigida.de
Hygienefachkraft (SP00)	0,5	Ansprechpartnerin: Brigitte Schweiggl Telefon 02473/893400 brigitte.schweiggl@st-brigida.de
<i>Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin (SP14)</i>	1,0	Kooperation mit einer externen Praxis in Simmerath
Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin (SP15)	2,0	Anmeldung in der physikalischen Abteilung: Telefon 02473/89-2263
MTRA (SP00)	1,4	Terminkoordination unter: 02473/89-2211 radiologie.simmerath@st-brigida.de
Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)	2,1	Anmeldung in der physikalischen Abteilung: Telefon 02473/89-2263
<i>Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin (SP22)</i>	1,0	Die Unterstützung der hauseigenen Wundambulanz, z.B. bei der Behandlung des diabetischen Fußsyndroms, erfolgt über eine externe Podologin. Terminabsprachen erfolgen über Udo Mey (pflegerischer Leiter der Zentralambulanz) unter 02473/3454.
Praxisanleiterin (SP00)	0,5	Ansprechpartnerin: Inge Theissen Telefon 02473/89-3401 inge.theissen@st-brigida.de Des Weiteren verfügen alle Stationen sowie die Funktionsbereiche über Praxisanleitungen im Pflegedienst.

	Anzahl	Kommentar
<i>Psychologe und Psychologin (SP23)</i>	1,0	können konsiliarisch über die an das Haus angegliederte Alexianer Tagesklinik hinzugezogen werden
<i>Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin (SP24)</i>	1,0	können konsiliarisch über die an das Haus angegliederte Alexianer Tagesklinik hinzugezogen werden
<i>Psychoonkologin (SP00)</i>	0,6	Ansprechpartnerin: Simone Werker-Schwartz Dipl.- Sozialarbeiterin/ Psychoonkologin (WPO) Telefon 02473/89-3463 simone.werker-schwartz@st-brigida.de
<i>Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)</i>	0,6	Die Mitarbeiterinnen des krankenhauseigenen Sozialdienstes Petra Esser, Simone Werker-Schwartz sind erreichbar unter der Telefonnummer 02473/89-3463. petra.esser@st-brigida.de simone.werker-schwartz@st-brigida.de
<i>Sportlehrer und Sportlehrerin/ Gymnastiklehrer und Gymnastiklehrerin/ Sportpädagoge und Sportpädagogin (SP46)</i>	1,0	Ansprechpartner: Marian Was Telefon 02473/89-2263 marian.was@st-brigida.de
<i>Stomatherapeut und Stomatherapeutin (SP27)</i>	1,0	Nach Absprache mit dem Patienten und den Angehörigen wird über das Pflegepersonal der Kontakt zu dem gewünschten Stomatherapeuten aufgenommen.
<i>Trauerbegleiterin (SP00)</i>	1,0	Ansprechpartnerin: Schwester M.Gudrun Krankenhausseelsorgerin/ Trauerbegleiterin (IGSL) Telefon 02473/89-3420 gudrun.kaufmann@st-brigida.de
<i>Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte (SP28)</i>	1,0	Ansprechpartner: Udo Mey pflegerischer Leiter der Zentralambulanz Telefon 02473/89-3454 udo.mey@st-brigida.de

B-3 Geburtshilfe

B-3.1 Allgemeine Angaben der Geburtshilfe

Die Abteilung Geburtshilfe verfügt zusammen mit der Gynäkologie über 10 Betten (5 in der Gynäkologie und 5 in der Geburtshilfe)

Mit unserem ganzheitlichen Verständnis der Geburtshilfe möchten wir die werdenden Eltern auf eine Geburt in Geborgenheit und Sicherheit vorbereiten. Wir helfen mit allen alternativen Methoden wie Akupunktur und Homöopathie.

Durch die intensive persönliche Betreuung unserer Beleghebammen finden die Schwangeren über ihre Körperwahrnehmung zur idealen Gebärposition. Wir bieten in unseren modernen, wohnlich gestalteten Kreißälen hierzu mit der Gebärwanne, dem Geburtshocker und -stuhl und breiten Entbindungsbetten alle heute zur Verfügung stehenden Möglichkeiten.

Kurse und Informationsangebote zur Geburtsvorbereitung stimmen die werdenden Eltern körperlich und seelisch auf ein natürliches Geburtserlebnis ein. Sie lernen, sich für ihr Kind zu öffnen und mit ihm bei der Geburt zusammenzuarbeiten. Mit diesem Vertrauen in ihre Möglichkeiten werden sie sich entspannt und gelöst auf einen natürlichen Geburtsverlauf einlassen.

Auch nach der Entbindung steht unser Team unterstützend zur Seite. Die bereits im Kreißsaal begonnene Anleitung und das Üben des richtigen Stillens wird auf der Wochenstation durch unsere Kinderkrankenschwestern weitergeführt. Bei Problemen hilft eine speziell ausgebildete Laktationsberaterin. Sie können auf der Wochenstation in Ruhe und mit Unterstützung lernen, wie Ihr Kind gewickelt, gebadet, angezogen und gepflegt wird.

Ganz nach dem Wunsch der Eltern bleibt das Kind rund um die Uhr oder zeitlich begrenzt auf dem Zimmer (Rooming-in).

Zur medizinischen Betreuung des Neugeborenen ist regelmäßig ein Kinderarzt vor Ort. Er führt auch die zweite Vorsorgeuntersuchung durch.

Die Teilnahme an medizinischen Vorsorgeuntersuchungen ist für Neugeborene sehr wichtig. Krankheiten können dadurch frühzeitig erkannt und rechtzeitig behandelt werden.

Wir bieten folgende Untersuchungen für Neugeborene an:

- Kinderarztuntersuchung (U2-Untersuchung):

Während der ersten Lebenstage des Kindes überprüft ein niedergelassener Kinderarzt das Allgemeinbefinden des Neugeborenen. Bei dieser Untersuchung werden umfassend die Atmung, das Gewicht, die Reflexe und das Sehvermögen des Kindes untersucht. Sie wird in Anwesenheit der Eltern durchgeführt.

- Neugeborenen-Screening:

Bei Neugeborenen sind Stoffwechselerkrankungen selten, haben aber in der Regel schwere Folgen. Diese Vorsorgeuntersuchung überprüft das Blut des Kindes auf solche Krankheiten. Dazu werden einige Tropfen Blut nahezu schmerzlos an der Ferse des Kindes entnommen. Sollte der Untersuchungsbefund des Labors Hinweise auf eine Erkrankung geben, werden die Eltern unverzüglich informiert.

- Hüft-Sonografie:

Bei klinischem Befund, bei einer familiären Vorbelastung oder bei Beckenendlage wird eine Hüft-Sonografie durchgeführt.

- Hörtest:

Durch die Kinderkrankenschwestern und ggfs. die Kinderärzte wird bei allen Kindern ein Hörtest durchgeführt. Kindliche Hörstörungen lassen sich dadurch frühzeitig diagnostizieren und, falls erforderlich, therapiieren.

Die Ausstattung unserer Abteilung umfasst:

- 2 neu gestaltete Kreißäle, hell und freundlich, mit allen Möglichkeiten der modernen Geburtshilfe
- variable Geburtsbetten
- Gebärhocker
- Hängeseil
- Pezziball
- Geburtsmatten
- Musikanlage
- Entspannungsbad
- modernste Geburtsbadewanne
- kabellose Babyüberwachung
- Kuschelecke

- modernste Geburtsbadewanne
- kabellose Babyüberwachung
- Kuschelecke

Damit können wir eine freie Wahl der Gebärposition bieten.

Durch die wohnliche Gestaltung der Räume mit abgedunkeltem Licht entsteht ein vertrauensvolles Ambiente.

Neben den schulmedizinischen Methoden zur Schmerzerleichterung werden Akupunktur, Fuß-Reflexzonentherapie und Homöopathie angeboten.

Selbstverständlich ist es in unserer Abteilung möglich, ambulant zu entbinden.

Die sehr persönliche und professionelle Betreuung während der Geburt sowie der Zeit danach (wir empfehlen etwa 4-6 Stunden nach der Geburt) unterscheidet sich selbstverständlich nicht von der Betreuung unserer stationären Patientinnen. Sollte ein stationärer Aufenthalt aus persönlichen oder medizinischen Gründen nach der Geburt doch noch nötig werden, so steht ein Bett für Sie bereit.

Im Anschluss besteht die Möglichkeit, dass unsere Beleghebammen Sie im Rahmen von Hausbesuchen betreuen. Bei diesen Nachsorgerterminen beantwortet die Hebamme Ihre Fragen, sieht nach der Entwicklung und dem Trinkverhalten des Kindes, hilft beim Stillen und kontrolliert die Rückbildung der Gebärmutter.

In unserem Krankenhaus können Sie nicht nur Ihr Kind zur Welt bringen. Unsere Elternschule hilft Ihnen auch bei der Vorbereitung auf die Geburt, gibt Tipps bei der Kinderpflege und unterstützt Sie in den ersten Monaten mit Ihrem Kind. Mit unserem Verständnis von einer ganzheitlichen und familienfreundlichen Geburtshilfe möchten wir Eltern auf die Geburt ihres Kindes in Geborgenheit und Sicherheit vorbereiten. Durch eine intensive persönliche Betreuung durch die Hebamme und den Einsatz alternativer Methoden wie Homöopathie, Aromatherapie, Akupunktur und Entspannungswanne, wird die Körperwahrnehmung der Schwangeren verbessert.

In unseren Kursen und Informationsangeboten zur Geburtsvorbereitung stimmen wir die werdenden Eltern körperlich und seelisch auf ein natürliches Geburtserlebnis ein. Hier erlernen Eltern gemeinsam gezielte Gymnastik, Massagetechniken sowie Atem- und Entspannungsübungen. Sie lernen, sich für ihr Kind zu öffnen und mit ihm bei der Geburt zusammen zu arbeiten.

Fachabteilung:	Geburtshilfe
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt:	Dr. med. Hartmut Wiechmann - Chefarzt - Facharzt für Gynäkologie und Geburtshilfe
Ansprechpartner:	Sekretariat Ingrid Steffens, Gabriele Wüller, Angelika Thoma
Hausanschrift:	Kammerbruchstr. 8 52152 Simmerath
Telefon:	02473 89-2257
Fax:	02473 89-2445
URL:	www.st-brigida.de
E-Mail:	hartmut.wiechmann@st-brigida.de

Oberarzt Dr. Andreas Cousin - Facharzt für Gynäkologie und Geburtshilfe

Oberarzt Dr. Edward Gridzuk - Facharzt für Gynäkologie und Geburtshilfe

Oberarzt Dr. Dieter Sohr - Facharzt für Gynäkologie und Geburtshilfe

freiberufliche Beleghebammen für die Bereiche Simmerath, Monschau, Rötgen, Schleiden, Nideggen und Hürtgenwald

B-3.2 Versorgungsschwerpunkte der Geburtshilfe

Betreuung von Risikoschwangerschaften (VG10)

Kassenzulassung des Chefarztes zur ambulanten Betreuung

Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes (VG11)

24-Stunden Periduralanästhesiebereitschaft, Geburtsbetreuung zusammen mit den Beleghebammen

Geburtshilfliche Operationen (VG12)

Misgav-Ladach Kaiserschnitte („sanfter Kaiserschnitt“) in Peridural- oder Spinalanästhesie

Pränataldiagnostik und -therapie (VG09)

Dopplerultraschall

B-3.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Geburtshilfe

Akupunktur (MP02)

erfolgt über die freiberuflichen Hebammen

Allgemeingültige medizinisch-pflegerische Leistungen (MP00)

Die für alle Fachabteilungen gültigen medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote sind unter A-9 (Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses) dargestellt.

Geburtsvorbereitungskurse/Schwangerschaftsgymnastik (MP19)

erfolgt über die freiberuflichen Hebammen

Kontinenztraining/Inkontinenzberatung (MP22)

erfolgt über die freiberuflichen Hebammen

Pädagogisches Leistungsangebot (MP30)

Geschwisterschule nach Bedarf, Anmeldung bitte beim Pflegepersonal

Säuglingspflegekurse (MP36)

erfolgen durch die freiberuflichen Hebammen

Sonstiges (MP00)

- Trauerbegleitung
- PEKIP-Gruppe
- Homöopathie
- Aromatherapie

Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit (MP64)

Kreißsaalbesichtigungen finden jeden ersten Dienstag im Monat ab 18.00 Uhr statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Treffpunkt ist die Wochenstation.

Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien (MP65)

Babymassage, nach Anmeldung beim Pflegepersonal möglich

Stillberatung (MP43)

Die Stillberatung erfolgt über eine ausgebildete Still- und Laktationsberaterin des Hauses. Die Einrichtung eines Stilltreffs ist für 2011 vorgesehen. Es besteht die Möglichkeit einer telefonischen Beratung bei Stillproblemen.

Wochenbettgymnastik/Rückbildungsgymnastik (MP50)

erfolgt über die freiberuflichen Hebammen

B-3.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Geburtshilfe

Allgemeingültige Serviceangebote (SA00)

Die für alle Fachabteilungen gültigen nicht-medizinischen Serviceangebote finden Sie unter A-10 (Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses).

Rooming-in (SA07)

Rooming-in ist ein grundsätzliches Angebot unserer geburtshilflichen Abteilung. Das Kinderzimmer ist Tag und Nacht besetzt.

Sonstiges (SA00)

- Auf der geburtshilflichen Station befindet sich eine Stillecke.
- Ein Familienzimmer ist bei Zuzahlung und Voranmeldung möglich.
- Es stehen zwei Kinderwagen zur Verfügung.

B-3.5 Fallzahlen der Geburtshilfe

Vollstationäre Fallzahl: 428
Teilstationäre Fallzahl: 0

B-3.6 Diagnosen nach ICD

Geburtshilfliche Statistik - 2010

Zur Veranschaulichung der geburtshilflichen Zahlen fügen wir im folgenden eine Statistik für 2010 ein, die über die Angaben in den Hauptdiagnosen (B-3.6) und den Prozeduren nach OPS (B-3.7) hinaus einen Gesamtüberblick über das geburtshilfliche Leistungsspektrum gibt.

Zeitraum vom 01.01.2010 bis 31.12.2010

Geburten gesamt:	210	
Einlingsgeburten:	209	99,52 %
Zwillingsgeburten:	1	00,48 %
Kinder gesamt:	211	
Mädchen:	98	
Jungen:	113	53,55 %
Lebendgeborene:	210	99,53 %
Totgeborene (Todeszeitpunkt in der Schwangerschaft):	1	00,47 %
Geburtsgewicht		
1000-1249:	1	00,47 %
1500-1999:	1	00,47 %
2000-2499:	8	03,79 %
2500-3999:	178	84,36%
>3999:	23	10,90 %
Entbindungsmodus		
Vaginal gesamt:	114	54,29 %
Spontangeburt:	114	54,29 %
Kaiserschnitte:	96	45,71 %
Primär	57	27,14 %
Sekundär	39	18,57 %
Anästhesie		
Geburten unter Anästhesie:	146	69,52 %
Peridural:	69	47,26 %
Pudendus:	5	03,42 %
Vollnarkose:	7	04,79 %
Spinal:	70	47,95 %
Geburten ohne Anästhesie:	64	30,48 %
Episiotomie (Dammschnitt)		
Vaginale Geburten mit Episiotomie:	18	15,79 %
Vaginale Geburten ohne Episiotomie:	96	84,21 %

B-3.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	Z38	152	Neugeborene
2	O70	42	Verletzungen des Damms während der Geburt
3	O68	34	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Gefahrenzustand des Kindes
4	O34	26	Betreuung der Mutter bei festgestellten oder vermuteten Fehlbildungen oder Veränderungen der Beckenorgane
5	P08	20	Störung aufgrund langer Schwangerschaftsdauer oder hohem Geburtsgewicht
6	O36	16	Betreuung der Mutter wegen sonstiger festgestellter oder vermuteter Komplikationen beim ungeborenen Kind
7	O60	16	Vorzeitige Wehen und Entbindung
8	P07	15	Störung aufgrund kurzer Schwangerschaftsdauer oder niedrigem Geburtsgewicht
9	P05	14	Mangelentwicklung bzw. Mangelernährung des ungeborenen Kindes in der Gebärmutter
10	O75	12	Sonstige Komplikationen bei Wehentätigkeit bzw. Entbindung
11	O42	9	Vorzeitiger Blasensprung
12	O99	9	Sonstige Krankheit der Mutter, die an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet werden kann, die jedoch Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett verkompliziert
13	P59	9	Gelbsucht des Neugeborenen durch sonstige bzw. vom Arzt nicht näher bezeichnete Ursachen

B-3.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

B-3.7 Prozeduren nach OPS

B-3.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-262	214	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt
2	5-749	93	Sonstiger Kaiserschnitt
3	5-758	85	Wiederherstellende Operation an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt
4	9-261	71	Überwachung und Betreuung einer Geburt mit erhöhter Gefährdung für Mutter oder Kind
5	1-242	47	Messung des Hörvermögens - Audiometrie
6	9-260	45	Überwachung und Betreuung einer normalen Geburt
7	5-738	18	Erweiterung des Scheideneingangs durch Damschnitt während der Geburt mit anschließender Naht
8	8-560	11	Anwendung von natürlichem oder künstlichem Licht zu Heilzwecken - Lichttherapie
9	5-657	6	Operatives Lösen von Verwachsungen an Eierstock und Eileitern ohne Zuhilfenahme von Geräten zur optischen Vergrößerung
10	5-756	6	Entfernung von zurückgebliebenen Resten des Mutterkuchens (Plazenta) nach der Geburt
11	5-745	<=5	Kaiserschnitt kombiniert mit sonstigen Frauenärztlichen Operationen

B-3.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Geburtshilfliche Ambulanz

Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V bzw. § 31 Abs. 1a Ärzte-ZV (Unterversorgung) (AM05)
Kommentar	<p>1. Durchführung von Früherkennungs- und Vorsorgeuntersuchungen</p> <p>2. Auf Überweisung von zugelassenen Fachärzten für Frauenheilkunde und Geburtshilfe:</p> <ul style="list-style-type: none"> a) konsiliarische Beratung eines niedergelassenen Vertragsarztes unter Berücksichtigung der ambulant erhobenen und mitgegebenen Befunde, b) Mitbehandlung, c) die Durchführung besonderer Untersuchungs- und Behandlungsmethoden, begrenzt auf: <ul style="list-style-type: none"> 1. Amnioskopie, 2. Hysterosalpingographie, 3. ambulante zytostatische Behandlung, 4. ambulante Operationen: <ul style="list-style-type: none"> a) Ausschabungen, b) instrumentelle Nachtastung nach Abort, c) Brustprobeentnahmen, d) Entfernung kleiner Tumore im Genitalbereich, 5. Behandlung von Risikoschwangerschaften (Ultraschall-CTG), 6. Planung der Geburtsleitung durch den betreuenden Arzt der Entbindungsklinik gemäß der Mutterschafts- Richtlinien nach Ziffer 01780 EBM 2000 plus Terminvergabe unter: 02473/89-2257
Angebotene Leistung	Betreuung von Risikoschwangerschaften (VG10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes (VG11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane (VG13)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes (VG14)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse (VG03)
Angebotene Leistung	Pränataldiagnostik und -therapie (VG09)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VG15)

KV - Ambulanz durch Chefarzt Ermächtigung nach § 31

Ambulanzart	Sonstige Art der Ambulanz (AM00)
Kommentar	<p>1. Durchführung von Früherkennungs- und Vorsorgeuntersuchungen</p> <p>2. Auf Überweisung von zugelassenen Fachärzten für Frauenheilkunde und Geburtshilfe:</p> <ul style="list-style-type: none"> a) konsiliarische Beratung eines niedergelassenen Vertragsarztes unter Berücksichtigung der ambulant erhobenen und mitgegebenen Befunde, b) Mitbehandlung, c) die Durchführung besonderer Untersuchungs- und Behandlungsmethoden, begrenzt auf: <ul style="list-style-type: none"> 1. Amnioskopie, 2. Hysterosalpingographie, 3. ambulante zytostatische Behandlung, 4. ambulante Operationen: <ul style="list-style-type: none"> a) Ausschabungen, b) instrumentelle Nachtastung nach Abort, c) Brustprobeentnahmen, d) Entfernung kleiner Tumore im Genitalbereich, 5. Behandlung von Risikoschwangerschaften (Ultraschall-CTG),

6. Planung der Geburtsleitung durch den betreuenden Arzt der Entbindungs klinik gemäß der Mutterschafts- Richtlinien nach Ziffer 01780 EBM 2000 plus Terminvergabe unter: 02473/89-2257

Angebotene Leistung	Betreuung von Risikoschwangerschaften (VG10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes (VG11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane (VG13)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse (VG02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes (VG14)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse (VG03)
Angebotene Leistung	Pränataldiagnostik und -therapie (VG09)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VG15)

Notfallambulanz (24h)

Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Angebotene Leistung	Betreuung von Risikoschwangerschaften (VG10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes (VG11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (VG01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane (VG13)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse (VG02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse (VG03)
Angebotene Leistung	Geburtshilfliche Operationen (VG12)
Angebotene Leistung	Pränataldiagnostik und -therapie (VG09)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VG15)

Privatambulanz

Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	Betreuung von Risikoschwangerschaften (VG10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes (VG11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (VG01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane (VG13)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse (VG02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes (VG14)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse (VG03)
Angebotene Leistung	Pränataldiagnostik und -therapie (VG09)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VG15)

Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V

Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Angebotene Leistung	Betreuung von Risikoschwangerschaften (VG10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes (VG11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (VG01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane (VG13)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse (VG02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes (VG14)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse (VG03)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VG15)

B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

In der geburtshilflichen Abteilung der Eifelklinik St. Brigida werden keine ambulanten Operationen nach § 115 SGB V durchgeführt.

B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Die D-Arzt-Zulassung hat der chirurgische Chefarzt (siehe B-5.10 Chirurgie).

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-3.11 Personelle Ausstattung

B-3.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Da das ärztliche Personal der Fachabteilung sowohl für die Patientinnen der geburtshilflichen Abteilung als auch für die Patientinnen der gynäkologischen Abteilung zuständig ist, sind der Stellenschlüssel und die Fachexpertise der Fachabteilung unter B-4.11 „Frauenheilkunde“ angegeben.

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	0,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

Da das ärztliche Personal der Fachabteilung sowohl für die Patientinnen der geburtshilflichen Abteilung als auch für die Patientinnen der gynäkologischen Abteilung zuständig ist, sind der Stellenschlüssel und die Fachexpertise der Fachabteilung unter B-4.11 „Frauenheilkunde“ angegeben.

B-3.11.2 Pflegepersonal

Da das pflegerische Personal der Fachabteilung in 2010 sowohl für die Patientinnen der geburtshilflichen Abteilung als auch für die Patientinnen der gynäkologischen Abteilung zuständig war, sind der Stellenschlüssel und die Fachexpertise der Fachabteilung unter B-4.11 „Frauenheilkunde“ angegeben.

	Anzahl	Ausbildungs-dauer	Kommentar
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0,0	3 Jahre	Da das pflegerische Personal der Fachabteilung in 2010 sowohl für die Patientinnen der geburtshilflichen Abteilung als auch für die Patientinnen der gynäkologischen Abteilung zuständig war, sind der Stellenschlüssel und die Fachexpertise der Fachabteilung unter B-4.11 „Frauenheilkunde“ angegeben.

	Anzahl	Ausbildungs-dauer	Kommentar
Entbindungspfleger und Hebammen	0,0	3 Jahre	Das Krankenhaus hat keine fest angestellten Hebammen und Entbindungspfleger, sondern es bestehen Verträge mit Beleg-hebammen.

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Da das pflegerische Personal der Fachabteilung in 2010 sowohl für die Patientinnen der geburtshilflichen Abteilung als auch für die Patientinnen der gynäkologischen Abteilung zuständig war, sind der Stellenschlüssel und die Fachexpertise der Fachabteilung unter B-4.11 „Frauenheilkunde“ angegeben.

B-3.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Das weitere therapeutische Personal ist unter der gynäkologischen Fachabteilung (s. B-4.11) dargestellt.

	Anzahl	Kommentar
Chefarztsekretariat Gynäkologie/ Geburtshilfe (SP00)	1,6	Ansprechpartnerinnen: Gabriele Wüller, Angelika Thoma, Ingrid Steffens Telefon 02473/89-2257 gynaekologie.simmerath@st-brigida.de
Still- und Laktationsberaterin (SP00)	1,0	Unsere Mitarbeiterin Birgit Jakob befindet sich derzeit in der Ausbildung zur Still- und Laktationsberaterin. Die Ausbildung wird in 2011 abgeschlossen. Ansprechpartnerin bei allen Stillproblemen: Birgit Jakob Telefon 02473/89-3321 birgit.jakob@st-brigida.de
<i>Das weitere Personal ist unter B 4.12 „Frauenheilkunde“ angegeben. (SP00)</i>	0,0	

B-4 Gynäkologie

B-4.1 Allgemeine Angaben der Gynäkologie

Die Abteilung Gynäkologie verfügt zusammen mit der Geburtshilfe über 10 Betten (5 in der Gynäkologie und 5 in der Geburtshilfe). Die Patientinnen sind in der Regel in komfortablen Ein- und Zweibettzimmern untergebracht.

Das Leistungsspektrum der Abteilung umfasst Diagnostik und medikamentöse oder operative Therapie aller Erkrankungen im Bereich der Frauenheilkunde. In der Diagnostik werden moderne radiologische und vor allem sonografische (Ultraschall) Verfahren angewandt.

Neben den konventionellen Operationsverfahren stehen die vaginalen Methoden und die endoskopischen Eingriffe (Knopfloch-Operation) im Vordergrund bei einem erst kürzlich modernisierten OP-Bereich. Ein Großteil dieser Leistung wird auch als ambulante Operation erbracht.

Unser Leistungsprofil:

- ambulante Operationen
- operative Gynäkologie
- Chemotherapien
- psychosoziale Betreuung von Patientinnen mit bösartigen Erkrankungen
- fachärztliche Notfallversorgung über 24 Stunden

In der operativen Gynäkologie kommen alle abdominalen (Bauch/Unterleib) und vaginalen (Scheide) Operationsverfahren zum Einsatz. Ärztliche Kompetenz und eine gute apparative Ausstattung erlauben es, gynäkologische Operationen endoskopisch (ohne Bauchschnitt) und damit besonders schonend für die Patientinnen durchzuführen.

Hierzu stehen modern ausgestattete Operationsräume zur Verfügung. Eine zusätzliche Sicherheit auch bei großen Eingriffen bietet die enge Kooperation mit der interdisziplinären Intensivmedizin.

Unser Leistungsspektrum:

- Vornehmlich vaginale Hysterektomien in Peridural- bzw. Spinal-Anästhesie (Entfernung der Gebärmutter von der Scheide aus)
- Abrasio oder Kürettage (Ausschabung der Gebärmutter z.B. im Rahmen von Blutungsstörungen oder bei Fehlgeburten)
- Differenzierte operative Therapie von Harninkontinenz und Senkungszuständen, u.a. TVT- (Tension-free Vaginal Tape) und TO-Verfahren
- Hysteroskopie (Spiegelung der Gebärmutter)
- Konisation (Entnahme eines trichterförmigen Gewebsstücks aus dem Gebärmutterhals)
- Laparoskopie (Bauchspiegelung) zu diagnostischen und therapeutischen Zwecken
- differenzierte Brustchirurgie
- Tumorchirurgie, z.B. Tumorleiden des inneren und äußeren Genitales bis hin zu Radikaloperationen (in Kooperation mit der Chirurgischen Klinik)

In medizinisch geeigneten Fällen können nach vorheriger Untersuchung kleine operative Eingriffe innerhalb eines Tages durchgeführt werden. Nach Vorstellung in unserer Ambulanz und Durchführung aller notwendigen Untersuchungen wird gemeinsam ein Operationstermin festgelegt. Am Morgen des Operationstages werden Sie zum vereinbarten Zeitpunkt auf der gynäkologischen Station erwartet.

Gerne können Sie eine Begleitperson mitbringen, die nach der Operation bei Ihnen bleibt. Ein Arzt informiert Sie über den Ablauf während ihres Krankenhausaufenthaltes. Am Tag vor der Operation bespricht der Anästhesist gemeinsam mit Ihnen, welche Narkoseart angewandt wird und wie die Narkose ablaufen soll. Hier ist es erforderlich, dass Sie mindestens acht Stunden vorher keine Nahrung zu sich nehmen. Dies gilt für feste Nahrungsmittel, Getränke aller Art und Tabak.

Je nach medizinischer Notwendigkeit bleiben Sie nach der Operation unter ärztlicher Überwachung oder werden durch den Operateur und Narkosearzt nach kurzer, abschließender Untersuchung nach Hause entlassen. Sie erhalten einen Arztbrief für Ihren Hausarzt sowie Empfehlungen für die Nachbehandlung.

Leistungsangebot:

- Abrasio (Ausschabung)
- Laparoskopie (Bauchspiegelung)
- kleine Eingriffe an der Brust
- Eingriffe am äußeren Genitalbereich
- Hysteroskopie (Spiegelung der Gebärmutter)
- Konisation (Entnahme eines trichterförmigen Gewebsstücks aus dem Gebärmutterhals)
- Sterilisation
- Abzess-Spaltungen
- Urogynäkologische Eingriffe bei Harninkontinenz, u.a. TVT- (Tension-free Vaginal Tape) und TO-Verfahren

Fachabteilung:	Gynäkologie
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt:	Dr. med. Hartmut Wiechmann, Facharzt für Gynäkologie und Geburtshilfe
Ansprechpartner:	Sekretariat Ingrid Steffens, Gabriele Wüller, Angelika Thoma
Hausanschrift:	Kammerbruchstr. 8 52152 Simmerath
Telefon:	02473 89-2257
Fax:	02473 89-2445
URL:	www.st-brigida.de
E-Mail:	hartmut.wiechmann@st-brigida.de

Oberarzt Dr. Dieter Sohr, Facharzt für Gynäkologie und Geburtshilfe, Urogynäkologie

Oberarzt Dr. Andreas Cousin, Facharzt für Gynäkologie und Geburtshilfe

Oberarzt Dr. Edward Gridzuk, Facharzt für Gynäkologie und Geburtshilfe

B-4.2 Versorgungsschwerpunkte der Gynäkologie

- Betreuung von Risikoschwangerschaften (VG10)
- Bevorzugung von vaginaloperativen Verfahren (VG00)
- Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (VG08)
- Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane (VG13)
- Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse (VG02)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes (VG11)
- Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes (VG14)
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse (VG03)
- Endoskopische Operationen (VG05)
- Geburshilfliche Operationen (VG12)
- Gynäkologische Chirurgie (VG06)
- Inkontinenzchirurgie (VG07) vaginaloperative Verfahren, insbesondere TVT oder TOT
- Pränataldiagnostik und -therapie (VG09)
- Spezielsprechstunde (VG15)

B-4.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Gynäkologie

Allgemeingültige medizinisch-pflegerische Leistungen (MP00)

Die für alle Fachabteilungen gültigen medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote sind unter A-9 (Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses) dargestellt.

B-4.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Gynäkologie

Die für alle Fachabteilungen gültigen nicht-medizinischen Serviceangebote finden Sie unter A-10 (Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses). (SA00)

B-4.5 Fallzahlen der Gynäkologie

Vollstationäre Fallzahl: 330

Teilstationäre Fallzahl: 0

B-4.6 Diagnosen nach ICD

B-4.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	N92	37	Zu starke, zu häufige bzw. unregelmäßige Regelblutung
2	N83	33	Nichtentzündliche Krankheit des Eierstocks, des Eileiters bzw. der Gebärmutterbänder
3	D25	32	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur
4	O60	22	Vorzeitige Wehen und Entbindung
5	O20	20	Blutung in der Früh schwangerschaft
6	N81	18	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter
7	R10	12	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
8	O21	11	Übermäßiges Erbrechen während der Schwangerschaft
9	N70	8	Eileiterentzündung bzw. Eierstockentzündung
10	000	8	Schwangerschaft außerhalb der Gebärmutter
11	D27	7	Gutartiger Eierstocktumor
12	O98	7	Krankheit der Mutter durch Bakterien, Viren, Pilze oder Parasiten, die an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet werden kann, die jedoch Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett verkompliziert
13	O99	7	Sonstige Krankheit der Mutter, die an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet werden kann, die jedoch Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett verkompliziert
14	N94	6	Schmerz bzw. andere Zustände der weiblichen Geschlechtsorgane aufgrund der Regelblutung
15	O23	6	Entzündung der Harn- bzw. Geschlechtsorgane in der Schwangerschaft

B-4.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

B-4.7 Prozeduren nach OPS

B-4.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-683	89	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter
2	5-651	42	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks
3	5-690	23	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter-schleimhaut - Ausschabung
4	5-469	22	Sonstige Operation am Darm
5	5-704	21	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide
6	5-657	17	Operatives Lösen von Verwachsungen an Eierstock und Eileitern ohne Zuhilfenahme von Geräten zur optischen Vergrößerung
7	5-653	14	Operative Entfernung des Eierstocks und der Eileiter
8	1-672	11	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
9	5-702	9	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Scheide bzw. des Raumes zwischen Gebärmutter und Dickdarm (Douglasraum) mit Zugang durch die Scheide
10	5-665	8	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Eileiters
11	5-661	6	Operative Entfernung eines Eileiters

B-4.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Gynäkologische Ambulanz

Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V bzw. § 31 Abs. 1a Ärzte-ZV (Unterversorgung) (AM05)
Kommentar	<p>1. Durchführung von Früherkennungs- und Vorsorgeuntersuchungen</p> <p>2. Auf Überweisung von zugelassenen Fachärzten für Frauenheilkunde und Geburtshilfe:</p> <ul style="list-style-type: none"> a) konsiliarische Beratung eines niedergelassenen Vertragsarztes unter Berücksichtigung der ambulant erhobenen und mitgegebenen Befunde, b) Mitbehandlung, c) die Durchführung besonderer Untersuchungs- und Behandlungsmethoden, begrenzt auf: <ul style="list-style-type: none"> 1. Amnioskopie, 2. Hysterosalpingographie, 3. ambulante zytostatische Behandlung, 4. ambulante Operationen: <ul style="list-style-type: none"> a) Ausschabungen, b) instrumentelle Nachtastung nach Abort, c) Brustprobeentnahmen, d) Entfernung kleiner Tumore im Genitalbereich, 5. Behandlung von Risikoschwangerschaften (Ultraschall-CTG), 6. Planung der Geburtsleitung durch den betreuenden Arzt der Entbindungsstation gemäß der Mutterschafts- Richtlinien nach Ziffer 01780 EBM 2000 plus Terminvergabe unter: 02473/89-2257
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (VG08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (VG01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane (VG13)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse (VG02)

Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes (VG14)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse (VG03)
Angebotene Leistung	Endoskopische Operationen (VG05)
Angebotene Leistung	Inkontinenzchirurgie (VG07)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VG15)
Angebotene Leistung	Urogynäkologie (VG16)
KV-Ambulanz durch Chefarztermächtigung nach § 31	
Ambulanzart	Sonstige Art der Ambulanz (AM00)
Kommentar	<p>1. Durchführung von Früherkennungs- und Vorsorgeuntersuchungen</p> <p>2. Auf Überweisung von zugelassenen Fachärzten für Frauenheilkunde und Geburtshilfe:</p> <ul style="list-style-type: none"> a) konsiliarische Beratung eines niedergelassenen Vertragsarztes unter Berücksichtigung der ambulant erhobenen und mitgegebenen Befunde, b) Mitbehandlung, c) die Durchführung besonderer Untersuchungs- und Behandlungsmethoden, begrenzt auf: <ul style="list-style-type: none"> 1. Amnioskopie, 2. Hysterosalpingographie, 3. ambulante zytostatische Behandlung, 4. ambulante Operationen: <ul style="list-style-type: none"> a) Ausschabungen, b) instrumentelle Nachtastung nach Abort, c) Brustprobeentnahmen, d) Entfernung kleiner Tumore im Genitalbereich, 5. Behandlung von Risikoschwangerschaften (Ultraschall-CTG), 6. Planung der Geburtsleitung durch den betreuenden Arzt der Entbindungsklinik gemäß der Mutterschafts- Richtlinien nach Ziffer 01780 EBM 2000 plus Terminvergabe unter: 02473/89-2257
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (VG08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (VG01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane (VG13)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse (VG02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes (VG14)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse (VG03)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VG15)
Notfallambulanz	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (VG08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (VG01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane (VG13)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse (VG02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes (VG14)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse (VG03)
Angebotene Leistung	Endoskopische Operationen (VG05)
Angebotene Leistung	Inkontinenzchirurgie (VG07)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VG15)
Angebotene Leistung	Urogynäkologie (VG16)

Privatambulanz

Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (VG08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (VG01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane (VG13)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse (VG02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes (VG14)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse (VG03)
Angebotene Leistung	Endoskopische Operationen (VG05)
Angebotene Leistung	Inkontinenzchirurgie (VG07)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VG15)

Vor -und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V

Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (VG08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (VG01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane (VG13)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse (VG02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes (VG14)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse (VG03)
Angebotene Leistung	Endoskopische Operationen (VG05)
Angebotene Leistung	Gynäkologische Chirurgie (VG06)
Angebotene Leistung	Inkontinenzchirurgie (VG07)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VG15)
Angebotene Leistung	Urogynäkologie (VG16)

B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-690	106	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutterhals - Ausschabung
2	1-672	60	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
3	1-471	47	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutterhals ohne operativen Einschnitt
4	5-671	13	Operative Entnahme einer kegelförmigen Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals
5	1-502	7	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Muskeln bzw. Weichteilen durch operativen Einschnitt
6	5-711	7	Operation an der Scheidenvorhofdrüse (Bartholin-Drüse)
7	1-694	<=5	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung
8	5-663	<=5	Operative(r) Zerstörung oder Verschluss des Eileters - Sterilisationsoperation bei der Frau
9	5-691	<=5	Entfernung eines Fremdkörpers aus der Gebärmutter
10	5-881	<=5	Operativer Einschnitt in die Brustdrüse

B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Die D-Arzt-Zulassung hat der chirurgische Chefarzt (siehe B-5.10 Chirurgie)
Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-4.11 Personelle Ausstattung

B-4.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Der Chefarzt hat eine Weiterbildungsbefugnis für Frauenheilkunde und Geburtshilfe über 36 Monate. Bei der Darstellung der Personalzahlen handelt es sich um die Angabe der VK (Vollkräfte) - Zahlen.

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	6,1
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	5,1
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

Frauenheilkunde und Geburtshilfe (AQ14)

B-4.11.2 Pflegepersonal

Als Ansprechpartnerin für die Still- und Laktationsberatung und den Stilltreff steht Birgit Jakob zur Verfügung. Ansprechpartnerin für die Babymassage ist Anita Hoch. Bei der Darstellung der Personalzahlen handelt es sich um die Angabe der VK (Vollkräfte) - Zahlen.

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	1,2	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	5,0	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Hygienefachkraft (PQ03)

Ansprechpartnerin:

Frau Brigitte Schweiggl
Telefon 02473/89-3400
brigitte.schweiggl@st-brigida.de

Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten(PQ05)

Bereichsleitung:

Frau Erika Krings
Telefon 02473/89-3383
erika.krings@st-brigida.de

Praxisanleitung (ZP12)

Ansprechpartnerin:

Frau Inge Theißen
Telefon 02473/89-3401
inge.theissen@st-brigida.de

B-4.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Bei der Darstellung der Personalzahlen handelt es sich um die Angabe der VK (Vollkräfte) - Zahlen.

	Anzahl	Kommentar
Ambulanzpersonal Zentralambulanz (SP00)	1,4	Ansprechpartner: Herr Udo Mey Telefon 02473/89-3212 udo.mey@st-brigida.de
Apotheker und Apothekerin (SP51)	1,0	Das Krankenhaus wird von einer zur Betriebsgesellschaft gehörenden Zentralapotheke versorgt. Ansprechpartner: Joachim Bähner leitender Apotheker Telefon 02464/5846-0 joachim.baehner@malteser.de
Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)	9,0	In der Eifelklinik St. Brigida sind insgesamt dreizehn Arzthelferinnen beschäftigt, neun in den Chefarztsekretariaten und im Schreibrbüro, zwei in der Zentralambulanz, zwei in der Radiologie.
Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und/oder Kinder (SP32)	1,0	Ansprechpartner: Marian Was Telefon 02473/89-2263 marian.was@st-brigida.de
Chefarztsekretariat Gynäkologie/ Geburtshilfe (SP00)	1,6	Ansprechpartner: Frau Wüller, Frau Thoma, Frau Steffens Telefon 02473/89-2257 gynaekologie.simmerath@st-brigida.de
Diätassistent und Diätassistentin (SP04)	0,5	Ansprechpartnerin für alle Fachabteilungen des Hauses: Frau Silke Stoff Telefon 02473/89- 3456 silke.stoff@st-brigida.de
Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin (SP05)	1,0	Kooperation mit einer niedergelassenen Ergotherapeutin aus Simmerath
Fachpflegekräfte für Naturheilverfahren (SP00)	1,4	Ansprechpartnerinnen: Frau Lisa Freichels, Telefon 02473/89-3361 Frau Elisabeth Mey, Telefon 02473/89-3381
Gesundheitstrainer (SP00)	1,0	Ansprechpartner: Herr Marian Was, Telefon 02473/89-2263 marian.was@st-brigida.de
Hygienefachkraft (SP00)	0,5	Ansprechpartnerin: Frau Brigitte Schweiggl Telefon 02473/89-3400 brigitte.schweiggl@st-brigida.de

	Anzahl	Kommentar
<i>Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin (SP14)</i>	1,0	Kooperation mit einem externen Logopäden aus Simmerath
<i>Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin (SP15)</i>	2,0	Anmeldung in der physikalischen Abteilung: Tel.02473/89-2263
<i>MTRA (SP00)</i>	1,4	Terminkoordination unter: 02473/89-2211 radiologie.simmerath@st-brigida.de
<i>Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)</i>	2,1	Anmeldung in der physikalischen Abteilung: Telefon 02473/89-2263
<i>Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin (SP22)</i>	1,0	Die Unterstützung der hauseigenen Wundambulanz z.B. bei der Behandlung des diabetischen Fußsyndroms erfolgt über eine externe Podologin. Terminabsprachen erfolgen über Herrn Mey (pflegerischer Leiter der Zentralambulanz) unter 02473/3454.
<i>Praxisanleiterin (SP00)</i>	0,5	Ansprechpartnerin: Frau Inge Theißen Telefon 02473/89-3401 inge.theissen@st-brigida.de Des Weiteren verfügt jede Station sowie die Funktionsbereiche über Praxisanleitungen im Pflegedienst.
<i>Psychologe und Psychologin (SP23)</i>	1,0	-können konsiliarisch über die an das Haus angegliederte Alexianer Tagesklinik hinzugezogen werden
<i>Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin (SP24)</i>	1,0	-können konsiliarisch über die an das Haus angegliederte Alexianer Tagesklinik hinzugezogen werden
<i>Psychoonkologin (SP00)</i>	0,6	Ansprechpartnerin: Frau Simone Werker-Schwartz, Dipl.- Sozialarbeiterin/Psycho-onkologin (WPO) Telefon 02473/89-3463 simone.werker-schwartz@st-brigida.de
<i>Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)</i>	0,6	Die Mitarbeiterinnen des krankenhauseigenen Sozialdienstes (Frau Petra Esser, Frau Werker-Schwartz) sind erreichbar unter der Telefonnummer 02473/89-3463. petra.esser@st-brigida.de simone.werker-schwartz@st-brigida.de
<i>Sportlehrer und Sportlehrerin/Gymnastiklehrer und Gymnastiklehrerin/Sportpädagoge und Sportpädagogin (SP46)</i>	1,0	Ansprechpartner: Marian Was Telefon 02473/89-2263 marian.was@st-brigida.de

	Anzahl	Kommentar
Still- und Laktationsberaterin (SP00)	1,0	Frau Birgit Jakob befindet sich in der Ausbildung zur Still- und Laktationsberaterin. Die Ausbildung wird in 2011 abgeschlossen. Ansprechpartnerin bei allen Stillproblemen: Telefon 02473/89-3321 birgit.jakob@st-brigida.de
Stomatherapeut und Stomatherapeutin (SP27)	1,0	- nach Absprache mit dem Patienten und den Angehörigen wird über das Pflegepersonal der Kontakt zu dem gewünschten Stomatherapeuten aufgenommen Ansprechpartnerin: Schwester M.Gudrun, Krankenhausseelsorgerin/Trauerbegleiterin (IGSL) Telefon 02473/89-3420 gudrun.kaufmann@st-brigida.de
Trauerbegleiterin (SP00)	1,0	
Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte (SP28)	1,0	Ansprechpartner ist Herr Udo Mey, pflegerischer Leiter der Zentralambulanz: Telefon 02473/89-3454 udo.mey@st-brigida.de

B-5 Allgemeine Chirurgie

B-5.1 Allgemeine Angaben der Allgemeinen Chirurgie

An der chirurgischen Abteilung unseres Hauses werden pro Jahr ca. 1100 Patienten stationär und ca. 500 Patienten ambulant operiert. Die Notfallambulanz ist rund um die Uhr besetzt und versorgt ca. 6500 ambulante Notfälle im Jahr. Hinzu kommen ca. 1200 Patienten mit ca. 2400 Patientenkontakten pro Jahr, welche in unseren chirurgischen Sprechstunden betreut werden. Unsere stationäre Verweildauer wurde in den vergangenen Jahren stark gesenkt und liegt gegenwärtig bei ca. 5,5 Tagen. Die stationäre Aufnahme zu operativen Eingriffen erfolgt bis auf wenige Ausnahmen am OP-Tag.

Das Leistungsspektrum auf Allgemein- und Visceralchirurgischem (Viscera = Eingeweide) Gebiet umfasst Operationen an Schilddrüse, Magen, Darm und Gallenblase. Einen breiten Raum nehmen die Brüche der Bauchwand (Narben-, Leisten- und Nabelbrüche) ein. Hinzu kommen die unterschiedlichsten Weichteiltumore. Zusammen mit der internistischen Abteilung, niedergelassenen Onkologen (Krebsärzten) und kooperierenden Kliniken der Region werden bösartige Neubildungen des Magen-Darm-Traktes stets nach aktuellem wissenschaftlichem Stand im Rahmen von interdisziplinären Konferenzen behandelt. Zusammen mit der Abteilung für Anästhesie erfolgen unsere Bauchoperationen nach dem Fast track Prinzip (= schnelle Schiene), was für den Patienten eine schmerzarme und nur sehr kurze postoperative Phase bedeutet. Selbstverständlich werden zahlreiche Operationen des Bauchraumes auch nach den Prinzipien der MIC (Minimal invasive Chirurgie = Schlüsselloch OP) durchgeführt.

Im Bereich der Unfallchirurgie können alle gängigen Operationen an den Extremitäten durchgeführt werden. Hierzu steht eine breite Palette an unterschiedlichsten Implantaten (Fixateure, Platten, Nägel usw.) zur Verfügung. Im Rahmen von Schenkelhalsbrüchen ist durch den künstlichen Hüftgelenkersatz (Endoprothetik) eine schnelle Rehabilitation des verletzen Patienten gewährleistet. Unsere Unfallchirurgie ist zur Behandlung von Arbeits- und Schulunfällen durch die Berufsgenossenschaften zugelassen. Aber nicht nur Knochenbrüche werden von uns behandelt, sondern auch Spiegelungen von Kniegelenken mit Behandlung von Meniskus- oder Knorpelschäden oder korrigierende Eingriffe bei Deformitäten an den Zehen (z.B. Vorfußballen) werden in größerer Zahl von uns operiert. Unser ambulantes Reha Zentrum gewährleistet die physiotherapeutische Nachbehandlung und versorgt auch Patienten aus Nachbarkrankenhäusern. Das Reha Zentrum ist von den Berufsgenossenschaften zur sog. EAP (erweiterte ambulante Physiotherapie) zugelassen. Für die prä- und postoperative Diagnostik steht ständig unsere Röntgenabteilung zur Verfügung; ein Computertomograph ist vorhanden.

Seit Anfang 2011 erfolgte eine weitere Spezialisierung der Eifelklinik mit der Einrichtung eines Zentrums für Orthopädische Chirurgie unter Leitung von Chefarzt Dr. Johannes Maiburg.

Gefäßchirurgisch werden in großer Zahl Patienten mit Krampfadern versorgt. Diese Operationen werden nahezu ausschließlich ambulant durchgeführt. Auch Operationen an den Arterien, z. B. bei akutem Gefäßverschluss sind an unserem Haus möglich.

Anfang 2011 wurde an der Eifelklinik St. Brigida Simmerath ein Zentrum für Venen und Haut unter Leitung von Dr. Karin Vogt eröffnet. Es wurde eine eigene Ambulanz mit Venensprechstunde und Diagnostik geschaffen. Terminvereinbarungen unter: 02473/89-2211

Nicht zu vergessen ist unsere gutachterliche Tätigkeit für Berufsgenossenschaften und private Versicherungen.

Fachabteilung:	Allgemeine Chirurgie
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt:	Dr. med. Eckhard Hinkel
Ansprechpartner:	Heidi Nießen, Renate Huppertz (in der Zeit von 08:00 - 14:00 Uhr)
Hausanschrift:	Kammerbruchstr. 8 52152 Simmerath
Telefon:	02473 89-2251
Fax:	02473 89-2435
URL:	www.st-brigida.de
E-Mail:	eckhard.hinkel@st-brigida.de

Zusatzbezeichnungen:

Chefarzt Dr. med. E. Hinkel - Arzt für Chirurgie, Unfallchirurgie, Visceralchirurgie; Sportmedizin
Oberarzt Dr. med. A. Zaik - Arzt für Chirurgie, Visceralchirurgie

B-5.2 Versorgungsschwerpunkte der Allgemeinen Chirurgie

Behandlung von Dekubitalgeschwüren (VC29)

erfolgt im Rahmen einer Wundsprechstunde nach den neuesten Leitlinien der Fachgesellschaften;
Vakuumpumpenbehandlung

Chirurgie der peripheren Nerven (VC50)

operative Behandlung von Nervenkompressionssyndromen (Karpaltunnel-, Tarsaltunnel- und Sulcus Nervi Ulnaris Syndrom, usw.)

Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen (VC42)

- Konservative und operative Behandlung von Weichteilschäden
- Behandlung von traumatologischen Verletzungen des Bauchraumes (z.B. Milz-, Leber-, Darmverletzungen)

Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen (VC19)

- Varizenchirurgie
- Ulcusbehandlung im Rahmen einer Wundsprechstunde
- Implantation von venösen Portsystmenen

Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39)

- Hüftendoprothetik im Rahmen von traumatischen Hüftgelenkschäden
- Behandlung von hüftgelenksnahen Knochenbrüchen mit unterschiedlichsten Implantaten
- Versorgung von Oberschenkelschaftbrüchen mit Marknägeln, Fixateuren und unterschiedlichsten Plattenimplantaten

Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41)

- Hallux Valgus Operationen
- Hammerzeh Operationen
- konservative und operative Therapie aller Knochenbruchverletzungen der Sprunggelenke und Fußknochen

Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35)

- konservative Frakturbehandlung der Wirbelkörperbrüche
- konservative und operative Behandlung von Beckenfrakturen

Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36)

- konservative und operative Behandlung des Impingement-Syndroms an der Schulter (Neer-Plastik)
- konservative und operative Behandlung der Oberarmkopfbrüche (winkelstabile Platten, Marknägel)
- situationsbedingte operative Behandlung der Oberarmschaftbrüche

Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37)

- Reposition von Ellenbogengelenkluxationen
- differenzierte osteosynthetische Behandlung von Knochenbruchverletzungen im Ellenbogenbereich mit unterschiedlichen Implantaten
- Behandlung von Unterarmbrüchen mit Platten, Fixateuren und intramedullären Kraftträgern (Prevot-Nägel)

Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38)

- differenzierte Frakturbehandlung im Handgelenkbereich mit den unterschiedlichsten Metallimplantaten (K-Drähte, Schrauben, Fixateure, winkelstabile Platten, intramedulläre Kraftträger)
- konservative und operative Behandlung von Mittelhand- und Fingerverletzungen mit Miniimplantaten

Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40)

- Arthroskopien des Kniegelenkes und arthroskopische Knieoperationen
- operative Behandlung von Schienbeinkopfbrüchen (evtl. arthroskopisch gestützt)
- operative Behandlung von Kneescheibenbrüchen
- operative Knochenbruchbehandlung des körperfernen Oberschenkels
- Versorgung aller Unterschenkelbrüche mit Marknägeln, Fixateuren (äußerer Spanner) und unterschiedlichsten Plattenimplantaten

Endokrine Chirurgie (VC21)

- operative Behandlungen der Erkrankungen der Schilddrüse
- Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik (VC28)
- Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie (VC23) laparoskopische Entfernung der Gallenblase

Magen-Darm-Chirurgie (VC22)

- operative Behandlung von Erkrankungen des Magen DarmTraktes insbesondere der bösartige Erkrankungen des Dickdarmes
- Fast-Track-Rehabilitation („schnelle Schiene“)

Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26)

Minimalinvasive Laparoskopische Operationen (VC55)

- Laparoskopische Gallenblasen und Blinddarmentfernungen
- Diagnostische Laparoskopien
- Laparoskopische Adhäsionlysen

Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen (VC17)

- Notfallmäßige arterielle Chirurgie (akuter Gefäßverschluß)

Spezialsprechstunde (VC58)

- Diagnostik und Therapie proktologischer Erkrankungen (mit proktologischer Sprechstunde)

Thorakoskopische Eingriffe (VC15)

Tumorchirurgie (VC24)

- interdisziplinäres Tumorboard

B-5.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Allgemeinen Chirurgie

Allgemeingültige medizinisch-pflegerische Leistungen (MP00)

Die für alle Fachabteilungen gültigen medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote sind unter A-9 (Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses) dargestellt.

Ambulante Rehabilitationsbehandlung (MP00)

Eine ambulante Rehabilitation bei orthopädisch-traumatologischen Krankheitsbildern ist für Privatkassenpatienten, BG-Unfälle und in Einzelfallentscheidungen auch für Patienten gesetzlicher Krankenkassen in der physiotherapeutischen Abteilung der Eifelklinik St.Brigida möglich.

B-5.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Allgemeinen Chirurgie

Die für alle Fachabteilungen gültigen nicht-medizinischen Serviceangebote finden Sie unter A-10 (Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses). (SA00)

B-5.5 Fallzahlen der Allgemeinen Chirurgie

Vollstationäre Fallzahl: 1167

Teilstationäre Fallzahl: 0

B-5.6 Diagnosen nach ICD

B-5.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Umgangssprachliche Bezeichnung	Fallzahl
------	--------	---	----------

1	M16	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes	76
2	S82	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes	67
3	M17	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes	65
4	S06	Verletzung des Schädelinneren	62
5	K40	Leistenbruch (Hernie)	50
6	K80	Gallensteinleiden	50
7	M54	Rückenschmerzen	50
8	M20	Nicht angeborene Verformungen von Fingern bzw. Zehen	46
9	K35	Akute Blinddarmentzündung	42
10	S72	Knochenbruch des Oberschenkels	42
11	S22	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule	40
12	S30	Oberflächliche Verletzung des Bauches, der Lenden bzw. des Beckens	40
13	T81	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen	38
14	S52	Knochenbruch des Unterarmes	35
15	K36	Sonstige Blinddarmentzündung	34
16	K56	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch	34
17	K57	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose	32
18	S32	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens	30
19	S70	Oberflächliche Verletzung der Hüfte bzw. des Oberschenkels	28
20	M51	Sonstiger Bandscheibenschaden	26
21	S42	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms	26
22	M19	Sonstige Form des Gelenkverschleißes (Arthrose)	24
23	S00	Oberflächliche Verletzung des Kopfes	23
24	L02	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in der Haut bzw. an einem oder mehreren Haaransätzen	22
25	L05	Eitrig-eitrige Entzündung in der Gesäßfalte durch eingewachsene Haare - Pilonidalsinus	22
26	M21	Sonstige nicht angeborene Verformungen von Armen bzw. Beinen	22
27	S80	Oberflächliche Verletzung des Unterschenkels	22
28	T84	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpfanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken	22
29	R10	Bauch- bzw. Beckenschmerzen	21
30	M25	Sonstige Gelenkkrankheit	20

B-5.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

B-5.7 Prozeduren nach OPS

B-5.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang OPS-301 Absolute Umgangssprachliche Bezeichnung Fallzahl

1	5-788	91	Operation an den Fußknochen
2	5-820	89	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
3	5-787	67	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
4	5-808	63	Operative Gelenkversteifung
5	5-790	62	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
6	5-793	61	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
7	5-470	57	Operative Entfernung des Blinddarms
8	5-822	57	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks
9	5-511	55	Operative Entfernung der Gallenblase
10	8-800	55	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
11	5-469	54	Sonstige Operation am Darm
12	5-530	54	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
13	5-893	54	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
14	5-892	52	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut
15	5-455	50	Operative Entfernung von Teilen des Dickdarms
16	5-800	48	Offener operativer Eingriff an einem Gelenk
17	5-786	47	Operative Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
18	5-916	47	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hintersatz
19	8-914	44	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels an eine Nervenwurzel bzw. an einen wirbelsäulennahen Nerven
20	3-203	41	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel
21	9-401	38	Behandlungsverfahren zur Erhaltung und Förderung alltagspraktischer und sozialer Fertigkeiten - Psychosoziale Intervention
22	5-781	36	Operative Durchtrennung von Knochengewebe zum Ausgleich von Fehlstellungen
23	5-854	35	Wiederherstellende Operation an Sehnen
24	5-782	34	Operative Entfernung von erkranktem Knochengewebe
25	5-812	34	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Meniskus) durch eine Spiegelung
26	8-201	34	Nichtoperatives Einrenken (Reposition) einer Gelenkverrenkung ohne operative Befestigung der Knochen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
27	5-794	33	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
28	5-900	32	Einfacher operativer Verschluss der Haut bzw. der Unterhaut nach Verletzungen, z.B. mit einer Naht
29	5-810	30	Operativer Eingriff an einem Gelenk durch eine Spiegelung
30	5-811	28	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung

B-5.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Allgemeine Sprechstunde

Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten) (AM04)
Kommentar	Präoperative Vorbereitung und postoperative Nachbehandlung
Angebotene Leistung	Amputationschirurgie (VC63)
Angebotene Leistung	Arthroskopische Operationen (VC66)
Angebotene Leistung	Bandrekonstruktionen/Plastiken (VC27)
Angebotene Leistung	Behandlung von Dekubitalgeschwüren (VC29)
Angebotene Leistung	Chirurgie der peripheren Nerven (VC50)
Angebotene Leistung	Chirurgische Intensivmedizin (VC67)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses (VC33)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knie und des Unterschenkels (VC40)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes (VC32)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen (VC42)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen (VC19)
Angebotene Leistung	Endokrine Chirurgie (VC21)
Angebotene Leistung	Fußchirurgie (VO15)
Angebotene Leistung	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik (VC28)
Angebotene Leistung	Handchirurgie (VO16)
Angebotene Leistung	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen (VC18)
Angebotene Leistung	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie (VC23)
Angebotene Leistung	Magen-Darm-Chirurgie (VC22)
Angebotene Leistung	Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26)
Angebotene Leistung	Minimalinvasive laparoskopische Operationen (VC55)
Angebotene Leistung	Portimplantation (VC62)
Angebotene Leistung	Schrittmachereingriffe (VC05)
Angebotene Leistung	Schulterchirurgie (VO19)
Angebotene Leistung	Septische Knochenchirurgie (VC30)
Angebotene Leistung	Sportmedizin/Sporttraumatologie (VO20)
Angebotene Leistung	Thorakoskopische Eingriffe (VC15)
Angebotene Leistung	Tumorchirurgie (VC24)

Allgemeine Sprechstunde

Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Kommentar	Präoperative Vorbereitung und postoperative Nachbehandlung

D-Arzt Sprechstunde

Ambulanzart	D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz (AM09)
Kommentar	Diagnostik und Therapie bei Schul - und Arbeitsunfällen
Angebotene Leistung	Amputationschirurgie (VC63)
Angebotene Leistung	Arthroskopische Operationen (VC66)
Angebotene Leistung	Bandrekonstruktionen/Plastiken (VC27)
Angebotene Leistung	Behandlung von Dekubitalgeschwüren (VC29)
Angebotene Leistung	Chirurgie der peripheren Nerven (VC50)
Angebotene Leistung	Chirurgische Intensivmedizin (VC67)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels VC39)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes VC41)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses (VC33)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes (VC32)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen (VC42)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen (VC19)
Angebotene Leistung	Endokrine Chirurgie (VC21)
Angebotene Leistung	Fußchirurgie (VO15)
Angebotene Leistung	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik (VC28)
Angebotene Leistung	Handchirurgie (VO16)
Angebotene Leistung	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen (VC18)
Angebotene Leistung	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie (VC23)
Angebotene Leistung	Magen-Darm-Chirurgie (VC22)
Angebotene Leistung	Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26)
Angebotene Leistung	Minimalinvasive laparoskopische Operationen (VC55)
Angebotene Leistung	Portimplantation (VC62)
Angebotene Leistung	Schrittmachereingriffe (VC05)
Angebotene Leistung	Schulterchirurgie (VO19)
Angebotene Leistung	Septische Knochenchirurgie (VC30)
Angebotene Leistung	Sportmedizin/Sporttraumatologie (VO20)
Angebotene Leistung	Thorakoskopische Eingriffe (VC15)
Angebotene Leistung	Tumorchirurgie (VC24)

Notfallambulanz (24 h)

Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Kommentar	Behandlung von Unfällen aller Art mit Röntgendiagnostik, Ultraschall und CT Diagnostik; Behandlung und Diagnostik bei akuten chirurischen Erkrankungen
Angebotene Leistung	Amputationschirurgie (VC63)
Angebotene Leistung	Arthroskopische Operationen (VC66)
Angebotene Leistung	Bandrekonstruktionen/Plastiken (VC27)
Angebotene Leistung	Behandlung von Dekubitalgeschwüren (VC29)
Angebotene Leistung	Chirurgie der peripheren Nerven (VC50)
Angebotene Leistung	Chirurgische Intensivmedizin (VC67)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels(VC39)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses (VC33)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38)

Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes (VC32)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen (VC42)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen (VC19)
Angebotene Leistung	Endokrine Chirurgie (VC21)
Angebotene Leistung	Fußchirurgie (VO15)
Angebotene Leistung	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik (VC28)
Angebotene Leistung	Handchirurgie (VO16)
Angebotene Leistung	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen (VC18)
Angebotene Leistung	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie (VC23)
Angebotene Leistung	Magen-Darm-Chirurgie (VC22)
Angebotene Leistung	Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26)
Angebotene Leistung	Minimalinvasive laparoskopische Operationen (VC55)
Angebotene Leistung	Portimplantation (VC62)
Angebotene Leistung	Schrittmachereingriffe (VC05)
Angebotene Leistung	Schulterchirurgie (VO19)
Angebotene Leistung	Septische Knochenchirurgie (VC30)
Angebotene Leistung	Sportmedizin/Sporttraumatologie (VO20)
Angebotene Leistung	Thorakoskopische Eingriffe (VC15)
Angebotene Leistung	Tumorchirurgie (VC24)

Privatambulanz

Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	Vor - und nachstationäre Lesitungen; komplett chirurgische Behandlung chirurgischer Erkrankungen
Angebotene Leistung	Amputationschirurgie (VC63)
Angebotene Leistung	Arthroskopische Operationen (VC66)
Angebotene Leistung	Bandrekonstruktionen/Plastiken (VC27)
Angebotene Leistung	Behandlung von Dekubitalgeschwüren (VC29)
Angebotene Leistung	Chirurgie der peripheren Nerven (VC50)
Angebotene Leistung	Chirurgische Intensivmedizin (VC67)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels(VC39)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses (VC33)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenke (VC40)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes (VC32)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen (VC42)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen (VC19)
Angebotene Leistung	Endokrine Chirurgie (VC21)
Angebotene Leistung	Fußchirurgie (VO15)
Angebotene Leistung	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik (VC28)
Angebotene Leistung	Handchirurgie (VO16)
Angebotene Leistung	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen (VC18)
Angebotene Leistung	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie (VC23)
Angebotene Leistung	Magen-Darm-Chirurgie (VC22)
Angebotene Leistung	Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26)
Angebotene Leistung	Minimalinvasive laparoskopische Operationen (VC55)
Angebotene Leistung	Portimplantation (VC62)
Angebotene Leistung	Schrittmachereingriffe (VC05)
Angebotene Leistung	Schulterchirurgie (VO19)
Angebotene Leistung	Septische Knochenchirurgie (VC30)
Angebotene Leistung	Sportmedizin/Sporttraumatologie (VO20)

Angebotene Leistung	Sportmedizin/Sporttraumatologie (VO20)
Angebotene Leistung	Thorakoskopische Eingriffe (VC15)
Angebotene Leistung	Tumorchirurgie (VC24)

B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang OPS-301 Absolute Umgangssprachliche Bezeichnung Fallzahl

1	5-787	102	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
2	5-811	100	Operation an der Gelenkkinnenhaut durch eine Spiegelung
3	5-812	99	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
4	5-200	81	Operativer Einschnitt in das Trommelfell
5	5-215	77	Operation an der unteren Nasenmuschel
6	5-285	56	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)
7	1-502	53	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Muskeln bzw. Weichteilen durch operativen Einschnitt
8	5-056	41	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion
9	5-841	40	Operation an den Bändern der Hand
10	5-790	29	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
11	5-845	29	Operative Entfernung der Gelenkkinnenhaut an der Hand
12	5-903	27	Hautverpflanzung aus dem der Wunde benachbarten Hautareal
13	5-530	26	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
14	5-830	26	Operativer Einschnitt in erkranktes Knochen- bzw. Gelenkgewebe der Wirbelsäule
15	5-810	22	Operativer Eingriff an einem Gelenk durch eine Spiegelung
16	5-401	19	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße
17	5-300	17	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Kehlkopfes
18	5-493	16	Operative Behandlung von Hämorrhoiden
19	5-788	16	Operation an den Fußknochen
20	8-201	15	Nichtoperatives Einrenken (Reposition) einer Gelenkverrenkung ohne operative Befestigung der Knochen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
21	5-385	10	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein
22	5-534	10	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)
23	1-650	9	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
24	5-840	9	Operation an den Sehnen der Hand
25	5-194	8	Operativer Verschluss des Trommelfells (Typ I)
26	5-842	8	Operation an den Bindegewebshüllen der Muskeln und Sehnen an Hand bzw. Fingern
27	5-859	8	Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln
28	5-452	7	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
29	5-897	7	Operative Sanierung einer Steißbeinfistel (Sinus pilonidalis)
30	5-490	<=5	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des Afters

B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Der chirurgische Chefarzt besitzt die D-Arzt-Zulassung für das Krankenhaus.

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Ja

Stationäre BG-Zulassung: Ja

B-5.11 Personelle Ausstattung

B-5.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Der Chefarzt hat eine Weiterbildungsbefugnis für die Chirurgie für 48 Monate. Bei der Darstellung der Personalzahlen handelt es sich um die Angabe der VK (Vollkräfte) - Zahlen.

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	4,5
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	3,5
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- Allgemeine Chirurgie (AQ06)
- Sportmedizin (ZF44)
- Unfallchirurgie (AQ62)
- Viszeralchirurgie (AQ13)

B-5.11.2 Pflegepersonal

Da die Stationen interdisziplinär belegt sind, ist das Pflegepersonal für die Patienten aller Fachabteilungen zuständig und kann dementsprechend vom Stellenschlüssel her nicht nur einer Fachdisziplin zugerechnet werden. Bei der Darstellung der Personalzahlen handelt es sich um die Angabe der VK (Vollkräfte) - Zahlen.

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	17,2	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1,2	1 Jahr

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Hygienefachkraft (PQ03)

Ansprechpartnerin:

Frau Brigitte Schweiggl
Telefon 02473/89-3400
brigitte.schweiggl@st-brigida.de

Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)

Bereichsleitung für die Stationen 4,6,8:

Frau Erika Krings
Telefon 02473/89-3383
erika.krings@st-brigida.de

Pflegerische Leitung der Station 4:

Frau Petra Scholz
Telefon 02473/89-3341
petra.scholz@st-brigida.de

Pflegerische Leitung der Station 6:

Frau Lisa Freichels
Telefon 02473/89-3361
lisa.freichels@st-brigida.de

Pflegerische Leitung der Wahlleistungs- und geburtshilflichen Station/Station 8:

Frau Karin Wiegand
Telefon 02473/89-3383
karin.wiegand@st-brigida.de

Pflegerische Leitung des OP Funktionsdienstes:

Frau Beatrix Feder
Telefon 02473/89-3285
beatrix.feder@st-brigida.de

Bereichsleitung der ambulanten Station, der ZA/INA, des Anästhesie und Intensiv Pflegedienstes:

Herr Udo Mey
Telefon 02473/89-3454
udo.mey@st-brigida.de

Operationsdienst (PQ08)

Die Abteilung hat 8 pflegerische Mitarbeiter im Operationsdienst mit einem Stellenschlüssel von 7,1 Vollkräften. Davon haben 5 Mitarbeiter eine zweijährige Zusatzweiterbildung zum Fachkrankenpfleger/-in für den Operationsdienst bei einem Stellenschlüssel von 4,4 Vollkräften.

Praxisanleitung (ZP12)

Ansprechpartnerin:
Frau Inge Theiß
Telefon 02473/89-3401
inge.theissen@st-brigida.de

B-5.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Bei der Darstellung der Personalzahlen handelt es sich um die Angabe der VK (Vollkräfte) - Zahlen.

	Anzahl	Kommentar
Ambulanzpersonal Zentralambulanz (SP00)	1,4	Ansprechpartner: Udo Mey Telefon 02473/89-3454 udo.mey@st-brigida.de
Apotheker und Apothekerin (SP51)	1,0	Das Krankenhaus wird von einer zur Betriebsgesellschaft gehörenden Zentralapotheke versorgt. Ansprechpartner: Joachim Bähner leitender Apotheker Telefon 02464/5846-0 joachim.baehner@malteser.de
Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)	9,0	In der Eifelklinik St. Brigida sind insgesamt 13 Arzthelferinnen beschäftigt, neun in den Chefarztsekretariaten und im Schreibrbüro, zwei in der Zentralambulanz, zwei in der Radiologie.
Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und/oder Kinder (SP32)	1,0	Ansprechpartner: Marian Was Telefon 02473/89-2263 marian.was@st-brigida.de
Chefarztsekretariat Chirurgie (SP00)	1,3	Ansprechpartnerinnen in der Zeit von 08.00-14.00 Uhr: Heidi Nießen, Renate Huppertz Telefon 02473/89-2251 heidi.niessen@st-brigida.de renate.huppertz@st-brigida.de
Diätassistent und Diätassistentin (SP04)	0,5	Ansprechpartnerin für alle Fachabteilungen des Hauses: Silke Stoff Telefon 02473/89-3456 silke.stoff@st-brigida.de
Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin (SP05)	1,0	Kooperation mit einer niedergelassenen Ergotherapeutin aus Simmerath

	Anzahl	Kommentar
Fachpflegekräfte für Naturheilverfahren (SP00)	1,4	Ansprechpartnerinnen: Lisa Freichels Telefon 02473/89-3361 Elisabeth Mey Telefon 02473/89-3381
Gesundheitstrainer (SP00)	1,0	Ansprechpartner: Marian Was Telefon 02473/89-2263 marian.was@st-brigida.de
Hygienefachkraft (SP00)	0,5	Ansprechpartnerin: Brigitte Schweiggl Telefon 02473/89-3400 Brigitte.Schweiggl@st.brigida.de
Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin (SP14)	1,0	Kooperation mit einer externen Praxis in Simmerath
Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin (SP15)	2,0	Anmeldung in der physikalischen Abteilung: Telefon 02473/89-2263
MTRA (SP00)	1,4	Terminkoordination unter: 02473/89-2211 radiologie.simmerath@st-brigida.de
Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)	2,1	Anmeldung in der physikalischen Abteilung: Telefon 02473/89-2263
Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin (SP22)	1,0	Die Unterstützung der hauseigenen Wundambulanz, z.B. bei der Behandlung des diabetischen Fußsyndroms, erfolgt über eine externe Podologin. Terminabsprachen erfolgen über Udo Mey (pflegerischer Leiter der Zentralambulanz) unter 02473/89-3454.
Praxisanleiterin (SP00)	0,6	Ansprechpartnerin: Inge Theissen Telefon 02473/89-3401 inge.theissen@st-brigida.de Des Weiteren verfügen alle Stationen sowie die Funktionsbereiche über Praxisanleitungen im Pflegedienst.
Psychologe und Psychologin (SP23)	1,0	können konsiliarisch über die an das Haus angegliederte Alexianer Tagesklinik hinzugezogen werden
Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin (SP24)	1,0	können konsiliarisch über die an das Haus angegliederte Alexianer Tagesklinik hinzugezogen werden

	Anzahl	Kommentar
<i>Psychoonkologin (SP00)</i>	0,6	Ansprechpartnerin: Simone Werker-Schwartz Dipl.- Sozialarbeiterin/ Psychoonkologin (WPO) Telefon 02473/89-3463 simone.werker-schwartz@st-brigida.de
<i>Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)</i>	0,6	Die Mitarbeiterinnen des krankenhausseigenen Sozialdienstes (Petra Esser, Simone Werker-Schwartz) sind erreichbar unter der Telefonnummer 02473/89-3463. petra.esser@st-brigida.de simone.werker-schwartz@st-brigida.de
<i>Sportlehrer und Sportlehrerin/Gymnastiklehrer und Gymnastiklehrerin/Sportpädagoge und Sportpädagogin (SP46)</i>	1,0	Ansprechpartner: Marian Was Telefon 02473/89-2263 marian.was@st-brigida.de
<i>Stomatherapeut und Stomatherapeutin (SP27)</i>	1,0	Nach Absprache mit dem Patienten und den Angehörigen wird über das Pflegepersonal der Kontakt zu dem gewünschten Stomathera- peuten aufgenommen.
<i>Trauerbegleiterin (SP00)</i>	1,0	Ansprechpartnerin: Schwester M.Gudrun Krankenhausseelsorgerin/ Trauerbegleiterin (IGSL) Telefon 02473/89-3420 gudrun.kaufmann@st-brigida.de
<i>Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte (SP28)</i>	1,0	Ansprechpartner: Udo Mey pflegerischer Leiter der Zentralambulanz Telefon 02473/89-3454 udo.mey@st-brigida.de

B-6 Innere Medizin

B-6.1 Allgemeine Angaben der Inneren Medizin

Die Abteilung für Innere Medizin deckt mit 49 Planbetten und 3 intensivmedizinischen Behandlungsplätzen auf der interdisziplinären Intensivstation die ganze Breite der Diagnostik und Therapie innerer Erkrankungen ab. In Anlehnung an die wichtigsten Teilgebiete der Inneren Medizin werden Abteilungsschwerpunkte gesetzt, die vom Chefarzt der Abteilung in Zusammenarbeit mit zwei Oberärzten betreut werden.

Durch die 24 Stunden besetzte Notaufnahme und die Intensivstation sind wir für die Versorgung akuter Notfälle wie Schlaganfall, Herzinfarkt, Lungenembolie, innere Blutungen oder Vergiftungen bestens gerüstet. Dies geschieht in enger Zusammenarbeit mit den ambulant tätigen Ärzten sowie dem Rettungsdienst.

Die Grundlage der Krankheitserkennung ist eine genaue Erhebung der Krankheitsvorgeschichte sowie eine gründliche körperliche Untersuchung. Diese wird ergänzt durch Laboranalysen und weitere Untersuchungen mittels Ultraschall oder Endoskopie sowie mit konventionellen Röntgenstrahlen oder Computertomographie

Zu den einzelnen Fachdisziplinen:

Gastroenterologie und Hepatologie

Zu diesem Teilgebiet gehören die Diagnostik und Behandlung von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes, der Leber und der Bauchspeicheldrüse. Hier werden Funktionsstörungen, aber auch entzündliche oder tumoröse Erkrankungen mit modernsten Techniken diagnostiziert und behandelt. Hierzu zählen neben der Verödung von Krampfadern in der Speiseröhre auch die endoskopische Behandlung blutender Magen-Darmgeschwüre, die Aufdehnung von gut- oder bösartigen Verengungen, die endoskopische Entfernung von Fremdkörpern oder Tumoren im Magen-Darm-Trakt sowie die Entfernung von Gallensteinen in den Gallengängen. Zur künstlichen Ernährung werden endoskopisch Ernährungssonden gelegt.

Zu diesem Zwecke stehen modernste Videoendoskope für die Gastroskopie (Magenspiegelung) und Coloskopie (Darmspiegelung) zur Verfügung, die neben der Videoaufzeichnung eine digitale elektronische Datenverarbeitung ermöglichen.

Routinemäßig wird die Möglichkeit einer entspannenden und schmerzlindernden Prämedikation angeboten, die von den Patienten gerne in Anspruch genommen wird. Damit werden diese Eingriffe so angenehm und schonend wie nur möglich gestaltet.

Während und auch nach der Untersuchung erfolgt selbstverständlich eine umfangreiche Überwachung durch kompetentes Personal. Elektive, das heißt nicht notfallmäßige, planbare endoskopische Eingriffe wie beispielsweise Vorsorgekoloskopien ab dem 55. Lebensjahr, sowie auch die Gastroskopien können in Absprache mit dem zuständigen Oberarzt Dr. Winfried Enzensberger auch ambulant durchgeführt werden. In diesen Fällen erfolgt nach einem Vorgespräch, in dessen Rahmen den Patienten noch einmal der Eingriff erklärt wird, die ambulante Untersuchung mit anschließender Überwachung auf der ambulanten Station.

Zur Diagnostik von Funktionsstörungen im Magen-Darm-Trakt werden noch folgende Untersuchungen angeboten:

- H2 Atemteste
- Langzeit – pH Metrie und Manometrie der Speiseröhre

Kardiologie

In der Kardiologie werden alle Erkrankungen des Herz-Kreislauf- und Gefäßsystems zusammengefasst. Neben der Behandlung von „Volkskrankheiten“ wie dem Bluthochdruck und der Herzschwäche werden hier auch umfangreichere diagnostische und therapeutische Behandlungskonzepte ausgearbeitet und durchgeführt. Hierzu wird neben computergestützter EKG- und Blutdruckanalyse ein weit reichendes Spektrum moderner Ultraschalldiagnostik, wie zum Beispiel die Farbdopplerechokardiographie (Ultraschalluntersuchung des Herzens), die Stressechokardiographie und die transösophageale Echokardiographie (sog. „Schluckecho“; Herzultraschalluntersuchung von der Speiseröhre aus) eingesetzt. Durchblutungsstörungen verschiedener Gefäße sowie Thrombosen können in speziellen Farbdoppleruntersuchungen diagnostiziert und im weiteren Verlauf kontrolliert werden. Des Weiteren sind auch Untersuchungen des Herzkreislaufs unter Belastung sowie Langzeituntersuchungen über 24 Stunden möglich. Zur Abklärung unklarer Bewußtlosigkeitszustände, sogenannter Synkopen, werden auch Kipptischuntersuchungen zur Kreislaufreizung durchgeführt. Im Falle von Herzrhythmusstörungen hat sich neben der Gabe von Medikamenten die Anwendung einer elektrischen Therapie, die sog. Kardioversion, als gängiges Verfahren in der Kardiologie etabliert.

Sollte eine Herzkatheteruntersuchung zur Aufdeckung von Durchblutungsstörungen der Herzkranzgefäße oder die Implantation von erweiternden Gefäßbrücken, sogenannten Stents, erforderlich sein, so geschieht dies in enger Zusammenarbeit mit den umliegenden Krankenhäusern. In der Regel erfolgt nach einer Herzkatheteruntersuchung, zu der die Patienten morgens vorgestellt werden, noch am gleichen Tag eine Rückverlegung zur weiteren Behandlung. Es besteht die Möglichkeit zur passageren und permanenten Herzschrittmacherimplantation.

Pneumologie

Dieser Arbeitsbereich der Inneren Medizin befasst sich im weiteren Sinne mit allen sowohl akut aufgetretenen als auch chronischen Lungenerkrankungen.

Neben allen gängigen Lungenfunktionsuntersuchungen werden teilweise auch sehr spezielle, am Krankheitsbild des Patienten orientierte Verfahren angewendet. In Lungenspiegelungen können neben rein diagnostischen Maßnahmen, wie der Gewinnung von Probematerial, auch therapeutische Eingriffe wie die Fremdkörperentfernung aus dem Tracheobronchialsystem durchgeführt werden.

Weiter zählen zur Pneumologie die Diagnostik und Therapie schlafbezogener Atemstörungen. Patienten, die unter diesem Krankheitsbild leiden, klagen oftmals über Symptome wie Tagesmüdigkeit, ausgeprägtes Schnarchen und Atemstillstände in der Nacht.

Sowohl für die ambulante als auch die stationäre Versorgung sauerstoffpflichtiger Patienten wurde ein Atemzentrum etabliert. Hier stehen 24 Stunden sämtliche Sauerstoffapparaturen sowie Sauerstoffapplikationsformen auch für ambulante Notfälle zur Verfügung.

Ansprechpartner in pneumologischen Fragestellungen war in 2010 Dr. med. Klaus Generet.

Onkologie

In Zusammenarbeit mit niedergelassenen Onkologen werden für jeden einzelnen Patienten individuelle Therapiekonzepte besprochen und ausgearbeitet. Falls erforderlich, geschieht auch dies übergreifend in Kooperation mit anderen Kliniken und Fachbereichen. Diagnostische Knochenmarkspunktionen werden in der Inneren Medizin durchgeführt.

Intensivstation

Schwerwiegende Erkrankungen können eine Aufnahme auf der Intensivstation erforderlich machen. In unserer interdisziplinären Intensivstation unter organisatorischer Leitung der Abteilung Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie kommen moderne Überwachungsmethoden und Beatmungsverfahren zum Einsatz. Unsere technischen Möglichkeiten, die Anwendung aktueller Erkenntnisse aber auch das Bewusstsein für die große ethische Verantwortung ist die Basis unserer Arbeit zum Wohle der Patientinnen und Patienten.

Neben der Intensiv-/Aufwachstation stehen in unserer Abteilung weitere vier Betten mit der Möglichkeit einer kontinuierlichen Monitorüberwachung zur Verfügung. Dieses als „intermediate care“ bezeichnete Versorgungskonzept stellt eine Zwischenstufe zwischen intensivmedizinischer und regulärer stationärer Versorgung dar und hat sich außerordentlich etabliert.

Der Inneren Medizin angegliedert ist ein leistungsfähiges, nach modernsten Gesichtspunkten eingerichtetes Labor sowie eine gut funktionierende Röntgenabteilung. Neben herkömmlichen Röntgenverfahren werden hier auch Funktionsuntersuchungen wie beispielsweise Darmpassagen durchgeführt. Auch die Computertomographie steht zur Zeit zweimal wöchentlich zur Verfügung.

Fachabteilung:	Innere Medizin
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt:	Dr. Klaus Generet - Facharzt für Innere Medizin und Pneumologie (ab 01.07.2011 Chefarzt Dr. med. Reiner Goebels)
Ansprechpartner:	Sekretariat Maria Polis
Hausanschrift:	Kammerbruchstr. 8 52152 Simmerath
Telefon:	02473 89-2216
Fax:	02473 89-2440
URL:	www.st-brigida.de
E-Mail:	klaus.generet@st-brigida.de

Oberarzt Dr. Winfried Enzensberger - Facharzt für Innere Medizin, Gastroenterologe
Oberärztin Maria Koll - Fachärztin für Innere Medizin

B-6.2 Versorgungsschwerpunkte der Inneren Medizin

- Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07)
- Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (VI02)
- Diagnostik und Therapie von Allergien (VI22)
- Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (VI10)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs (VI12)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie) (VI11)
- Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen (VI24)
- Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (VI09)
- Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19)
- Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten (VI01)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura (VI16)

- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäß und der Lymphknoten (VI05)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums (VI13)
- Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen (VI08)
- Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)
- Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen (VI17)
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit (VI03)
- Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten (VI06)
- Intensivmedizin (VI20)
- Naturheilkunde (VI26)
- Spezialsprechstunde (VI27)

Es gibt eine pneumologische, gastroenterologische und kardiologische Ambulanz mit entsprechenden Sprechstunden.

B-6.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Inneren Medizin

Allgemeingültige medizinisch-pflegerische Leistungen (MP00)

Die für alle Fachabteilungen gültigen medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote sind unter A-9 (Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses) dargestellt.

Sonstiges (MP00)

Monitoring für 4 Patienten vorhanden, z.B. auch für Apoplexpatienten (Schlaganfallpatienten)

B-6.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Inneren Medizin

Die für alle Fachabteilungen gültigen nicht-medizinischen Serviceangebote finden Sie unter A-10 (Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses). (SA00)

B-6.5 Fallzahlen der Inneren Medizin

Vollstationäre Fallzahl: 2722

Teilstationäre Fallzahl: 0

B-6.6 Diagnosen nach ICD

B-6.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Umgangssprachliche Bezeichnung	Fallzahl
------	--------	---	----------

1	I50	Herzschwäche	236
2	I10	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache	117
3	J18	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet	107
4	I20	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris	100
5	I48	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens	99
6	A09	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger	86
7	J44	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD	75
8	I21	Akuter Herzinfarkt	66
9	F10	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol	61
10	R07	Hals- bzw. Brustschmerzen	60
11	R55	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps	57
12	A41	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)	50
13	K29	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms	50
14	K57	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose	48
15	M54	Rückenschmerzen	45
16	N39	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase	45
17	E11	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2	43
18	I95	Niedriger Blutdruck	38
19	K56	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch	35

Rang	ICD-10	Absolute Umgangssprachliche Bezeichnung	
		Fallzahl	
20	J20	34	Akute Bronchitis
21	G45	30	Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen
22	R10	30	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
23	N13	28	Harnstau aufgrund einer Abflussbehinderung bzw. Harnrückfluss in Richtung Niere
24	I47	27	Anfallsweise auftretendes Herzrasen
25	K59	27	Sonstige Störung der Darmfunktion, z.B. Verstopfung oder Durchfall
26	A08	25	Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Viren oder sonstige Krankheitserreger
27	I80	25	Verschluss einer Vene durch ein Blutgerinnsel (Thrombose) bzw. oberflächliche Venenentzündung
28	R00	25	Störung des Herzschlages
29	K85	24	Akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse
30	A04	23	Sonstige Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Bakterien

B-6.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

B-6.7 Prozeduren nach OPS

B-6.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	ICD-10	Absolute Umgangssprachliche Bezeichnung	
		Fallzahl	
1	1-632	343	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
2	1-710	249	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie
3	1-440	232	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
4	1-650	160	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
5	1-715	129	Sechs-Minuten-Gehtest nach Guyatt
6	8-800	99	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
7	3-225	91	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
8	3-200	86	Computertomographie (CT) des Schädelns ohne Kontrastmittel
9	1-620	79	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
10	1-444	76	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
11	3-052	69	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE
12	5-513	69	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung
13	5-452	68	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
14	3-222	67	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
15	1-791	65	Untersuchung von Herz- und Lungenvorgängen während des Schlafes
16	1-653	50	Untersuchung des Enddarms durch eine Spiegelung
17	5-469	50	Sonstige Operation am Darm
18	1-843	48	Untersuchung der Luftröhrenäste (Bronchien) durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel
19	8-640	46	Behandlung von Herzrhythmusstörungen mit Stromstößen - Defibrillation
20	1-275	41	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
21	3-207	41	Computertomographie (CT) des Bauches ohne Kontrastmittel
22	1-430	38	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus den Atemwegen bei einer Spiegelung
23	1-642	33	Untersuchung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms
24	3-202	33	Computertomographie (CT) des Brustkorbes ohne Kontrastmittel
25	1-654	30	Untersuchung des Mastdarms durch eine Spiegelung
26	3-13b	26	Röntgendarstellung der Magen-Darm-Durchgängigkeit
27	8-831	26	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
28	9-401	25	Behandlungsverfahren zur Erhaltung und Förderung alltagspraktischer und

Rang	ICD-10	Absolute Umgangssprachliche Bezeichnung
		Fallzahl
29	1-610	sozialer Fertigkeiten - Psychosoziale Intervention
22		Untersuchung des Kehlkopfs durch eine Spiegelung
30	3-203	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel
B-6.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren		
B-6.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten		
Gastroenterologische Ambulanz		
Ambulanzart		Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten) (AM04)
Kommentar		Magen-Darmspiegelung, PEG - Anlagen, pH-Metrie, Sonographie der Bauchgefäße, Chemotherapie gastroenterologischer Tumoren
Angebotene Leistung		Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14)
Angebotene Leistung		Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs (VI12)
Angebotene Leistung		Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie) (VI11)
Angebotene Leistung		Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)
Kardiologische Ambulanz		
Ambulanzart		Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten) (AM04)
Kommentar		Transthorakale - und transösophageale Echokardiographie, Stressechokardiographie
Pneumologische Ambulanz		
Ambulanzart		Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten) (AM04)
Kommentar		Gesamte Lungenfunktionsdiagnostik, Bronchoskopie, Thorakoskopie, Röntgendiagnostik der Lunge, Schlafapnoescreening, Hymenopterengiftscreening, Schlaflabor (in Planung)
Angebotene Leistung		Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (VI02)
Angebotene Leistung		Diagnostik und Therapie von Allergien (VI22)
Angebotene Leistung		Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15)
Angebotene Leistung		Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura (VI16)
Angebotene Leistung		Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin (VI32)
Angebotene Leistung		Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)
Angebotene Leistung		Endoskopie (VI35)
Privatambulanz		
Ambulanzart		Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung		Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07)
Angebotene Leistung		Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (VI02)
Angebotene Leistung		Diagnostik und Therapie von Allergien (VI22)
Angebotene Leistung		Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen (VI30)
Angebotene Leistung		Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15)
Angebotene Leistung		Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14)
Angebotene Leistung		Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs (VI12)
Angebotene Leistung		Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie) (VI11)

Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen (VI33)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen (VI31)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura (VI16)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäß und der Lymphknoten (VI05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums (VI13)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen (VI08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin (VI32)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (VI10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen (VI24)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (VI09)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten (VI01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen (VI25)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen (VI17)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit (VI03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten (VI06)
Angebotene Leistung	Endoskopie (VI35)
Angebotene Leistung	Physikalische Therapie (VI39)
Angebotene Leistung	Schmerztherapie (VI40)

B-6.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	ICD-10	Absolute Umgangssprachliche Bezeichnung	Fallzahl
1	1-650	459	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
2	5-452	227	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
3	1-444	181	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
4	5-492	<=5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe im Bereich des Darmausganges

B-6.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Die D-Arzt-Zulassung hat der chirurgische Chefarzt (siehe B-5.10 Chirurgie).

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-6.11 Personelle Ausstattung

B-6.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Der Chefarzt hat eine Weiterbildungsbefugnis für „Innere und Allgemeinmedizin“ von 36 Monaten. Bei der Darstellung der Personalzahlen handelt es sich um die Angabe der VK (Vollkräfte) - Zahlen.

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	5,6
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	4,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- Innere Medizin und SP Gastroenterologie (AQ26)
- Innere Medizin und SP Kardiologie (AQ28)
- Innere Medizin und SP Pneumologie (AQ30)
- Intensivmedizin (ZF15)
- Notfallmedizin (ZF28)
- Röntgendiagnostik (ZF38)

B-6.11.2 Pflegepersonal

Da die Stationen interdisziplinär belegt sind, ist das Pflegepersonal für die Patienten aller Fachabteilungen zuständig und kann dementsprechend vom Stellenschlüssel her nicht nur einer Fachdisziplin zugerechnet werden. Bei der Darstellung der Personalzahlen handelt es sich um die Angabe der VK (Vollkräfte) - Zahlen.

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	19,6	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	2,7	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0,6	ab 200 Stunden Basis

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Hygienefachkraft (PQ03)

Ansprechpartnerin:

Frau Brigitte Schweiggl
Telefon 02473/89-3400
brigitte.schweiggl@st-brigida.de

Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)

Bereichsleitung für die Stationen 4,6,8:

Frau Erika Krings
Telefon 02473/89-3383
erika.krings@st-brigida.de

Pflegerische Leitung der Station 4:

Frau Petra Scholz
Telefon 02473/89-3341
petra.scholz@st-brigida.de

Pflegerische Leitung der Station 6:

Frau Lisa Freichels
Telefon 02473/89-3361
lisa.freichels@st-brigida.de

Pflegerische Leitung der Wahlleistungs- und geburtshilflichen Station/Station 8:

Frau Karin Wiegand
Telefon 02473/89-3383
karin.wiegand@st-brigida.de

Pflegerische Leitung des OP Funktionsdienstes:

Frau Beatrix Feder
Telefon 02473/89-3285
beatrix.feder@st-brigida.de

Bereichsleitung der ambulanten Station, der ZA/INA, des Anästhesie und Intensiv Pflegedienstes:

Herr Udo Mey
Telefon 02473/89-3454
udo.mey@st-brigida.de

Praxisanleitung (ZP12)

Ansprechpartnerin:

Frau Inge Theißen
Telefon 02473/89-3401
inge.theissen@st-brigida.de

B-6.11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Bei der Darstellung der Personalzahlen handelt es sich um die Angabe der VK (Vollkräfte) - Zahlen.

Abschluss	Anzahl	Kommentar
<i>Ambulanzpersonal Zentralambulanz (SP00)</i>	1,4	Ansprechpartner: Udo Mey Telefon 02473/89-3454 udo.mey@st-brigida.de
<i>Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)</i>	9,0	In der Eifelklinik St. Brigida sind insgesamt 13 Arzthelferinnen beschäftigt, neun in den Chefarztsekretariaten und im Schreibrbüro, zwei in der Zentralambulanz, zwei in der Radiologie.
<i>Chefarztsekretariat Innere Medizin (SP00)</i>	0,6	Ansprechpartnerin: Maria Polis Telefon 02473/89-2216 maria.polis@st-brigida.de
<i>Diätassistent und Diätassistentin (SP04)</i>	0,5	Ansprechpartnerin für alle Fachabteilungen des Hauses: Silke Stoff Telefon 02473/89- 3456 silke.stoff@st-brigida.de
<i>Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin (SP05)</i>	2,1	Kooperation mit einer niedergelassenen Ergotherapeutin aus Simmerath
<i>Gesundheitstrainer (SP00)</i>	1,0	Ansprechpartner: Marian Was Telefon 02473/89-2263 marian.was@st-brigida.de
<i>Hygienefachkraft (SP00)</i>	0,5	Ansprechpartnerin: Brigitte Schweiggl Telefon 02473/893400 brigitte.schweiggl@st-brigida.de
<i>Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin (SP14)</i>	1,0	Kooperation mit einer externen Praxis in Simmerath
<i>Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin (SP15)</i>	2,0	Anmeldung in der physikalischen Abteilung Telefon 02473/89-2263
<i>Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)</i>	2,1	Anmeldung in der physikalischen Abteilung Telefon 02473/89-2263
<i>Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin (SP22)</i>	1,0	Die Unterstützung der hauseigenen Wundambulanz, z.B. bei der Behandlung des diabetischen Fußsyndroms, erfolgt über eine externe Podologin. Terminabsprachen erfolgen über Udo Mey (pflegerischer Leiter der Zentralambulanz) unter 02473/3212.

Abschluss	Anzahl	Kommentar
<i>Praxisanleiterin (SP00)</i>	0,5	Ansprechpartnerin: Inge Theiß Telefon 02473/89-3401 inge.theissen@st-brigida.de Des Weiteren verfügen alle Stationen sowie die Funktionsbereiche über Praxisanleitungen im Pflegedienst.
<i>Psychologe und Psychologin (SP23)</i>	1,0	können konsiliarisch über die an das Haus angegliederte Alexianer Tagesklinik hinzugezogen werden
<i>Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin (SP24)</i>	1,0	können konsiliarisch über die an das Haus angegliederte Alexianer Tagesklinik hinzugezogen werden
<i>Psychoonkologin (SP00)</i>	0,6	Ansprechpartnerin: Simone Werker-Schwartz Dipl.- Sozialarbeiterin/ Psychoonkologin (WPO) Telefon 02473/89-3463 simone.werker-schwartz@st-brigida.de
<i>Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)</i>	0,6	Ansprechpartnerin: Simone Werker-Schwartz Telefon 02473/89-3463 simone.werker-schwartz@st-brigida.de
<i>Stomatherapeut und Stomatherapeutin (SP27)</i>	1,0	Nach Absprache mit dem Patienten und den Angehörigen wird über das Pflegepersonal der Kontakt zu dem gewünschten Stomatherapeuten aufgenommen.
<i>Trauerbegleiterin (SP00)</i>	1,0	Ansprechpartnerinn: Schwester M.Gudrun Krankenhausseelsorgerin/ Trauerbegleiterin (IGSL) Telefon 02473/89-3420 gudrun.kaufmann@st-brigida.de
<i>Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte (SP28)</i>	1,0	Ansprechpartner: Udo Mey pflegerischer Leiter der Zentralambulanz Telefon 02473/89-3454 udo.mey@st-brigida.de

C Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach §137 Abs.1 Satz 3 Nr.1 SGB V (QS-Verfahren)

C-1.1 Im Krankenhaus erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate für die Eifelklinik St. Brigida:

Leistungsbereich	Fallzahl	Dokumentationsrate
<i>Neonatologie</i>	< = 5	0,0
<i>Herzschrittmacher-Implantation</i>	12	100,0
<i>Herzschrittmacher-Aggregatwechsel</i>	< = 5	100,0
<i>Cholezystektomie</i>	55	96,4
<i>Gynäkologische Operationen</i>	150	99,3
<i>Geburtshilfe</i>	210	100,0
<i>Hüftgelenknahe Femurfraktur</i>	34	100,0
<i>Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation</i>	75	100,0
<i>Hüft-Endoprothesenwechsel und -komponentenwechsel</i>	< = 5	100,0
<i>Knie-Totalendoprothesen-Erstimplantation</i>	57	100,0
<i>Mammachirurgie</i>	< = 5	0,0
<i>Koronarangiographie und Perkutane Koronarintervention (PCI)</i>	41	97,6
<i>Ambulant erworbene Pneumonie</i>	132	97,0
<i>Pflege: Dekubitusprophylaxe</i>	365	100,0

C-1.2 Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem QS-Verfahren für die Eifelklinik St. Brigida:

C-1.2. A Vom Gemeinsamen Bundesausschuss als uneingeschränkt zur Veröffentlichung geeignet bewertete Qualitätsindikatoren.

C-1.2. A.I Qualitätsindikatoren, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmacher-Erstimplantation
Qualitätsindikator (QI)	Leitlinienkonforme Indikationsstellung bei bradykarden Herzrhythmusstörungen
<i>Kennzahlbezeichnung</i>	<i>Leitlinienkonforme Indikationsstellung bei bradykarden Herzrhythmusstörungen</i>
<i>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</i>	1
<i>Empirisch-statistische Bewertung</i>	mäßig
<i>Zähler / Nenner</i>	12 / 12
<i>Ergebnis (Einheit)</i>	100,0%
<i>Referenzbereich (bundesweit)</i>	> = 90,0%

<i>Vertrauensbereich</i>	73,5 - 100,0%
<i>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</i>	8
Qualitätsindikator (QI)	Leitlinienkonforme Systemwahl bei bradykarden Herzrhythmusstörungen
<i>Kennzahlbezeichnung</i>	<i>Leitlinienkonforme Systemwahl und implantiertem Ein- oder Zweikammersystem</i>
<i>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</i>	2
<i>Empirisch-statistische Bewertung</i>	mäßig
<i>Zähler / Nenner</i>	10 / 12
<i>Ergebnis (Einheit)</i>	83,3%
<i>Referenzbereich (bundesweit)</i>	> = 90,0%
<i>Vertrauensbereich</i>	51,5 - 98,0%
<i>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</i>	1
Qualitätsindikator (QI)	Eingriffsdauer
<i>Kennzahlbezeichnung</i>	<i>Eingriffsdauer bis 60 Minuten bei implantiertem VVI</i>
<i>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</i>	1
<i>Empirisch-statistische Bewertung</i>	mäßig
<i>Zähler / Nenner</i>	< = 5
<i>Ergebnis (Einheit)</i>	100%
<i>Referenzbereich (bundesweit)</i>	> = 60,0%
<i>Vertrauensbereich</i>	29,2 - 100,0%
<i>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</i>	8
Kennzahlbezeichnung	Eingriffsdauer bis 90 Minuten bei implantiertem DDD
<i>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</i>	2
<i>Empirisch-statistische Bewertung</i>	gut
<i>Zähler / Nenner</i>	6 / 8
<i>Ergebnis (Einheit)</i>	75,0%
<i>Referenzbereich (bundesweit)</i>	> = 55,0%
<i>Vertrauensbereich</i>	34,9 - 96,9%
<i>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</i>	8
Qualitätsindikator (QI)	Durchleuchtungszeit
<i>Kennzahlbezeichnung</i>	<i>Durchleuchtungszeit bis 9 Minuten bei implantiertem VVI</i>
<i>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</i>	1
<i>Empirisch-statistische Bewertung</i>	gut
<i>Zähler / Nenner</i>	< = 5
<i>Ergebnis (Einheit)</i>	100,0%
<i>Referenzbereich (bundesweit)</i>	> = 75,0%

<i>Referenzbereich (bundesweit)</i>	> = 75,0%
<i>Vertrauensbereich</i>	29,2 - 100,0%
<i>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</i>	8
Kennzahlbezeichnung	<i>Durchleuchtungszeit bis 18 Minuten bei implantiertem DDD</i>
<i>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</i>	2
<i>Empirisch-statistische Bewertung</i>	mäßig
<i>Zähler / Nenner</i>	8 / 8
<i>Ergebnis (Einheit)</i>	100,0%
<i>Referenzbereich (bundesweit)</i>	> = 80,0%
<i>Vertrauensbereich</i>	63,0 - 100,0%
<i>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</i>	8
Qualitätsindikator (QI)	
Perioperative Komplikationen	
<i>Kennzahlbezeichnung</i>	<i>Vorhofsondendislokation bei Patienten mit implantierter Vorhofsonde</i>
<i>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</i>	2
<i>Empirisch-statistische Bewertung</i>	schwach
<i>Zähler / Nenner</i>	0 / 9
<i>Ergebnis (Einheit)</i>	0,0%
<i>Referenzbereich (bundesweit)</i>	< = 3,0%
<i>Vertrauensbereich</i>	0,0 - 33,7%
<i>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</i>	8
<i>Kennzahlbezeichnung</i>	<i>Ventrikelsondendislokation bei Patienten mit implantierter Ventrikelseonde</i>
<i>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</i>	2
<i>Empirisch-statistische Bewertung</i>	schwach
<i>Zähler / Nenner</i>	0 / 11
<i>Ergebnis (Einheit)</i>	0,0%
<i>Referenzbereich (bundesweit)</i>	< = 3,0%
<i>Vertrauensbereich</i>	0,0 - 28,5%
<i>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</i>	8
<i>Kennzahlbezeichnung</i>	<i>Patienten mit chirurgischen Komplikationen</i>
<i>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</i>	2
<i>Empirisch-statistische Bewertung</i>	schwach
<i>Zähler / Nenner</i>	0 / 12
<i>Ergebnis (Einheit)</i>	0,0%
<i>Referenzbereich (bundesweit)</i>	< = 2,0%
<i>Vertrauensbereich</i>	0,0 - 26,5%
<i>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</i>	8

Qualitätsindikator (QI)	Intrakardiale Signalamplituden
Kennzahlbezeichnung	Vorhofsonden mit Amplitude $\geq 1,5 \text{ mV}$
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	2
Empirisch-statistische Bewertung	gut
Zähler / Nenner	9 / 9
Ergebnis (Einheit)	100,0%
Referenzbereich (bundesweit)	$\geq 80,0\%$
Vertrauensbereich	66,3 - 100,0%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8
Kennzahlbezeichnung	Ventrikelsonden mit Amplitude $\geq 4 \text{ mV}$
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	2
Empirisch-statistische Bewertung	mäßig
Zähler / Nenner	10 / 10
Ergebnis (Einheit)	100,0%
Referenzbereich (bundesweit)	$\geq 90,0\%$
Vertrauensbereich	69,1 - 100,0%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8
Leistungsbereich (LB)	Herzschriftmacher-Aggregatwechsel
Qualitätsindikator (QI)	Reizschwellenbestimmung
Kennzahlbezeichnung	Vorhofsonden mit gemessener Reizschwelle
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	2
Empirisch-statistische Bewertung	mäßig
Zähler / Nenner	≤ 5
Ergebnis (Einheit)	100,0%
Referenzbereich (bundesweit)	$\geq 65,5\%$
Vertrauensbereich	2,5 - 100,0%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	9
Kommentar Geschäftsstelle	Ein Ergebnis wurde von den auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen nicht berechnet.
Kennzahlbezeichnung	Ventrikelsonden mit gemessener Reizschwelle
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	2
Empirisch-statistische Bewertung	mäßig
Zähler / Nenner	≤ 5
Ergebnis (Einheit)	100,0%
Referenzbereich (bundesweit)	$\geq 76,4\%$
Vertrauensbereich	15,8 - 100,0%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Qualitätsindikator (QI)	Amplitudenbestimmung
Kennzahlbezeichnung	Vorhofsonden mit bestimmter Amplitude
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	2
Empirisch-statistische Bewertung	mäßig
Zähler / Nenner	< = 5
Ergebnis (Einheit)	100,0%
Referenzbereich (bundesweit)	> = 67,6%
Vertrauensbereich	2,5 - 100,0%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	9
Kommentar Geschäftsstelle	Ein Ergebnis wurde von den auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen nicht berechnet.
Leistungsbereich (LB)	Cholezystektomie
Qualitätsindikator (QI)	Eingriffsspezifische Komplikationen
Kennzahlbezeichnung	Patienten mit Okklusion oder Durchtrennung des DHC
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	2
Empirisch-statistische Bewertung	schwach
Zähler / Nenner	0 / 52
Ergebnis (Einheit)	0,0%
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel Event
Vertrauensbereich	0,0 - 6,8%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8
Qualitätsindikator (QI)	Reinterventionsrate
Kennzahlbezeichnung	Patienten der Risikoklasse ASA 1 bis 3 ohne akute Entzündungszeichen mit Reintervention nach laparoskopischer Operation
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	2
Empirisch-statistische Bewertung	schwach
Zähler / Nenner	0 / 24
Ergebnis (Einheit)	0,0%
Referenzbereich (bundesweit)	< = 1,5%
Vertrauensbereich	0,0 - 14,3%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8
Qualitätsindikator (QI)	Letalität
Kennzahlbezeichnung	Verstorbene Patienten der Risikoklasse ASA 1 bis 3
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	2
Empirisch-statistische Bewertung	schwach
Zähler / Nenner	0 / 51
Ergebnis (Einheit)	0,0%
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel Event
Vertrauensbereich	0,0 - 7%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Gynäkologische Operationen
Qualitätsindikator (QI)	Organverletzungen bei laparoskopischen Operationen
Kennzahlbezeichnung	<i>Patientinnen ohne Karzinom, Endometriose und Voroperation mit mindestens einer Organverletzung bei laparoskopischer Operation</i>
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	2
Empirisch-statistische Bewertung	schwach
Zähler / Nenner	0 / 17
Ergebnis (Einheit)	0,0%
Referenzbereich (bundesweit)	< = 1,2%
Vertrauensbereich	0,0 - 19,6%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8
Qualitätsindikator (QI)	Organverletzungen bei Hysterektomie
Kennzahlbezeichnung	<i>Patientinnen mit mindestens einer Organverletzung bei Hysterektomie</i>
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	2
Empirisch-statistische Bewertung	mäßig
Zähler / Nenner	0 / 88
Ergebnis (Einheit)	0,0%
Referenzbereich (bundesweit)	< = 4,0%
Vertrauensbereich	0,0 - 4,1%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8
Kennzahlbezeichnung	<i>Patientinnen ohne Karzinom, Endometriose und Voroperation mit mindestens einer Organverletzung bei Hysterektomie</i>
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	2
Empirisch-statistische Bewertung	schwach
Zähler / Nenner	0 / 36
Ergebnis (Einheit)	0,0%
Referenzbereich (bundesweit)	< = 3,7%
Vertrauensbereich	0,0 - 9,7%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8
Qualitätsindikator (QI)	Postoperative Histologie bei Ovareingriffen
Kennzahlbezeichnung	<i>Patientinnen mit fehlender Histologie nach isoliertem Ovareingriff</i>
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	2
Empirisch-statistische Bewertung	schwach
Zähler / Nenner	0 / 28
Ergebnis (Einheit)	0,0%
Referenzbereich (bundesweit)	< = 5,0%
Vertrauensbereich	0,0 - 12,4%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Qualitätsindikator (QI)	Indikation bei Ovareingriffen
Kennzahlbezeichnung	Patientinnen mit Follikel- bzw. Corpus luteum-Zyste oder Normalbefund nach isoliertem Ovareingriff mit vollständiger Entfernung der Adnexe
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	2
Empirisch-statistische Bewertung	gut
Zähler / Nenner	< = 5
Ergebnis (Einheit)	28,6%
Referenzbereich (bundesweit)	< = 20,0%
Vertrauensbereich	3,6 - 71,0%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	2
Qualitätsindikator (QI)	Organerhaltung bei Ovareingriffen
Kennzahlbezeichnung	Patientinnen < = 40 Jahre mit organerhaltender Operation bei benigner Histologie
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	1
Empirisch-statistische Bewertung	gut
Zähler / Nenner	14 / 17
Ergebnis (Einheit)	82,4%
Referenzbereich (bundesweit)	> = 74,0%
Vertrauensbereich	56,5 - 96,3%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8
Qualitätsindikator (QI)	Konisation
Kennzahlbezeichnung	Patientinnen mit führender Histologie „Ektopie“ oder mit histologischem Normalbefund nach Konisation“
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	2
Empirisch-statistische Bewertung	mäßig
Zähler / Nenner	entfällt
Ergebnis (Einheit)	
Referenzbereich (bundesweit)	< = 13,8%
Vertrauensbereich	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	9
Kommentar Geschäftsstelle	Das Krankenhaus hat in diesem Qualitätsindikator kein Ergebnis, da solche Fälle im Krankenhaus nicht aufgetreten sind.
Kennzahlbezeichnung	Patientinnen ohne postoperative Histologie nach Konisation
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	2
Empirisch-statistische Bewertung	schwach
Zähler / Nenner	entfällt
Ergebnis (Einheit)	
Referenzbereich (bundesweit)	< = 5,0%
Vertrauensbereich	entfällt

<i>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</i>	9
<i>Kommentar Geschäftsstelle</i>	<i>Das Krankenhaus hat in diesem Qualitätsindikator kein Ergebnis, da solche Fälle im Krankenhaus nicht aufgetreten sind.</i>
Qualitätsindikator (QI)	Antibiotikaprophylaxe bei Hysterektomie
<i>Kennzahlbezeichnung</i>	<i>Antibiotikaprophylaxe bei Hysterektomie</i>
<i>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</i>	1
<i>Empirisch-statistische Bewertung</i>	<i>gut</i>
<i>Zähler / Nenner</i>	<i>87 / 88</i>
<i>Ergebnis (Einheit)</i>	<i>98,9%</i>
<i>Referenzbereich (bundesweit)</i>	<i>> = 90,0%</i>
<i>Vertrauensbereich</i>	<i>93,7 - 100,0%</i>
<i>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</i>	8
Qualitätsindikator (QI)	Indikation bei Hysterektomie
<i>Kennzahlbezeichnung</i>	<i>Patientinnen < 35 Jahre mit Hysterektomie bei benigner Histologie</i>
<i>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</i>	2
<i>Empirisch-statistische Bewertung</i>	<i>mäßig</i>
<i>Zähler / Nenner</i>	<i>< = 5</i>
<i>Ergebnis (Einheit)</i>	<i>1,2%</i>
<i>Referenzbereich (bundesweit)</i>	<i>< = 2,5%</i>
<i>Vertrauensbereich</i>	<i>0,0 - 6,6%</i>
<i>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</i>	8
Leistungsbereich (LB)	Geburtshilfe
Qualitätsindikator (QI)	Antenatale Kortikosteroidtherapie
<i>Kennzahlbezeichnung</i>	<i>Antenatale Kortikosteroidtherapie bei Frühgeburt (24+0 bis unter 34+0 Schwangerschaftswochen)</i>
<i>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</i>	2
<i>Empirisch-statistische Bewertung</i>	<i>gut</i>
<i>Zähler / Nenner</i>	<i>entfällt</i>
<i>Ergebnis (Einheit)</i>	
<i>Referenzbereich (bundesweit)</i>	<i>nicht festgelegt</i>
<i>Vertrauensbereich</i>	<i>entfällt</i>
<i>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</i>	9
<i>Kommentar Geschäftsstelle</i>	<i>Referenzbereich nicht definiert; Bewertung nicht vorgesehen</i>

Qualitätsindikator (QI)	Antenatale Kortikosteroidtherapie
Kennzahlbezeichnung	Antenatale Kortikosteroidtherapie bei Frühgeburt (24+0 bis unter 34+0 Schwangerschaftswochen) mind. 2 Tage präp. Aufenthalt
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	1
Empirisch-statistische Bewertung	mäßig
Zähler / Nenner	entfällt
Ergebnis (Einheit)	
Referenzbereich (bundesweit)	> = 95,0%
Vertrauensbereich	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	9
Kommentar Geschäftsstelle	Das Krankenhaus hat in diesem Qualitätsindikator kein Ergebnis, da solche Fälle im Krankenhaus nicht aufgetreten sind.
Qualitätsindikator (QI)	E-E-Zeit bei Notfallkaiserschnitt
Kennzahlbezeichnung	E-E-Zeit bei Notfallkaiserschnitt > 20 Minuten
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	1
Empirisch-statistische Bewertung	gut
Zähler / Nenner	< = 5
Ergebnis (Einheit)	0,0%
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel Event
Vertrauensbereich	0,0 - 84,2%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8
Qualitätsindikator (QI)	Bestimmung Nabelarterien-pH-Wert
Kennzahlbezeichnung	Bestimmung des Nabelarterien pH-Wertes bei lebendgeborenen Einlingen
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	1
Empirisch-statistische Bewertung	gut
Zähler / Nenner	207 / 208
Ergebnis (Einheit)	99,5%
Referenzbereich (bundesweit)	> = 95,0%
Vertrauensbereich	97,3 - 100,0%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8
Qualitätsindikator (QI)	Azidose bei reifen Einlingen mit Nabelarterien-pH-Bestimmung
Kennzahlbezeichnung	Azidose bei reifen Einlingen mit Nabelarterien pH-Bestimmung
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	2
Empirisch-statistische Bewertung	schwach
Zähler / Nenner	0 / 198
Ergebnis (Einheit)	0,0%

<i>Referenzbereich (bundesweit)</i>	$\leq 0,3\%$
<i>Vertrauensbereich</i>	$0,0 - 1,8\%$
<i>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</i>	8
Qualitätsindikator (QI)	Anwesenheit eines Pädiaters bei Frühgeborenen
<i>Kennzahlbezeichnung</i>	<i>Pädiater bei Geburt von Frühgeborenen unter 35+0 Wochen anwesend</i>
<i>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</i>	1
<i>Empirisch-statistische Bewertung</i>	<i>gut</i>
<i>Zähler / Nenner</i>	≤ 5
<i>Ergebnis (Einheit)</i>	$0,0\%$
<i>Referenzbereich (bundesweit)</i>	$\geq 90,0\%$
<i>Vertrauensbereich</i>	$0,0 - 97,5\%$
<i>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</i>	9
<i>Kommentar Geschäftsstelle</i>	<i>Ein Ergebnis wurde von den auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen nicht berechnet.</i>
Qualitätsindikator (QI)	Kritisches Outcome bei Reifgeborenen
<i>Kennzahlbezeichnung</i>	<i>Kritisches Outcome bei Reifgeborenen</i>
<i>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</i>	2
<i>Empirisch-statistische Bewertung</i>	<i>schwach</i>
<i>Zähler / Nenner</i>	$0 / 198$
<i>Ergebnis (Einheit)</i>	$0,0\%$
<i>Referenzbereich (bundesweit)</i>	<i>Sentinel Event</i>
<i>Vertrauensbereich</i>	$0,0 - 1,8\%$
<i>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</i>	8
Qualitätsindikator (QI)	Dammriss Grad III oder IV
<i>Kennzahlbezeichnung</i>	<i>Dammriss Grad III/IV bei Spontangeburt</i>
<i>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</i>	1
<i>Empirisch-statistische Bewertung</i>	<i>schwach</i>
<i>Zähler / Nenner</i>	≤ 5
<i>Ergebnis (Einheit)</i>	$3,5\%$
<i>Referenzbereich (bundesweit)</i>	$\leq 3,0\%$
<i>Vertrauensbereich</i>	$0,9 - 8,8\%$
<i>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</i>	2
<i>Kennzahlbezeichnung</i>	<i>Dammriss Grad III/IV bei Spontangeburt ohne Episiotomie</i>
<i>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</i>	2
<i>Empirisch-statistische Bewertung</i>	<i>schwach</i>
<i>Zähler / Nenner</i>	≤ 5
<i>Ergebnis (Einheit)</i>	$2,1\%$
<i>Referenzbereich (bundesweit)</i>	<i>nicht festgelegt</i>

<i>Vertrauensbereich</i>	0,2 - 7,4%
<i>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</i>	9
<i>Kommentar Geschäftsstelle</i>	Referenzbereich nicht definiert; Bewertung nicht vorgesehen
Leistungsbereich (LB)	Hüftgelenknahe Femurfraktur
Qualitätsindikator (QI)	Präoperative Verweildauer
<i>Kennzahlbezeichnung</i>	<i>Operation > 48 Stunden nach Aufnahme</i>
<i>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</i>	1
<i>Empirisch-statistische Bewertung</i>	gut
<i>Zähler / Nenner</i>	< = 5
<i>Ergebnis (Einheit)</i>	5,9%
<i>Referenzbereich (bundesweit)</i>	< = 15,0%
<i>Vertrauensbereich</i>	0,6 - 20,0%
<i>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</i>	8
Qualitätsindikator (QI)	Reoperation wegen Komplikation
<i>Kennzahlbezeichnung</i>	<i>Reoperation</i>
<i>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</i>	1
<i>Empirisch-statistische Bewertung</i>	gut
<i>Zähler / Nenner</i>	< = 5
<i>Ergebnis (Einheit)</i>	5,9%
<i>Referenzbereich (bundesweit)</i>	< = 12,0%
<i>Vertrauensbereich</i>	0,6 - 20,0%
<i>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</i>	8
Qualitätsindikator (QI)	Letalität
<i>Kennzahlbezeichnung</i>	<i>Letalität bei ASA 3</i>
<i>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</i>	2
<i>Empirisch-statistische Bewertung</i>	gut
<i>Zähler / Nenner</i>	0 / 25
<i>Ergebnis (Einheit)</i>	0,0%
<i>Referenzbereich (bundesweit)</i>	nicht festgelegt
<i>Vertrauensbereich</i>	0,0 - 13,8%
<i>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</i>	9
<i>Kommentar Geschäftsstelle</i>	Referenzbereich nicht definiert; Bewertung nicht vorgesehen
<i>Kennzahlbezeichnung</i>	<i>Letalität bei ASA 1 - 2</i>
<i>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</i>	2
<i>Empirisch-statistische Bewertung</i>	gut
<i>Zähler / Nenner</i>	< = 5
<i>Ergebnis (Einheit)</i>	0,0%
<i>Referenzbereich (bundesweit)</i>	nicht festgelegt

<i>Vertrauensbereich</i>	0,0 - 52,2%
<i>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</i>	9
<i>Kommentar Geschäftsstelle</i>	Referenzbereich nicht definiert; Bewertung nicht vorgesehen
<i>Kennzahlbezeichnung</i>	<i>Letalität bei endoprothetischer Versorgung</i>
<i>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</i>	2
<i>Empirisch-statistische Bewertung</i>	gut
<i>Zähler / Nenner</i>	0 / 22
<i>Ergebnis (Einheit)</i>	0,0%
<i>Referenzbereich (bundesweit)</i>	< = 13,5%
<i>Vertrauensbereich</i>	0,0 - 15,5%
<i>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</i>	8
<i>Kennzahlbezeichnung</i>	<i>Letalität bei osteosynthetischer Versorgung</i>
<i>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</i>	2
<i>Empirisch-statistische Bewertung</i>	gut
<i>Zähler / Nenner</i>	0 / 12
<i>Ergebnis (Einheit)</i>	0,0%
<i>Referenzbereich (bundesweit)</i>	< = 10,5%
<i>Vertrauensbereich</i>	0,0 - 26,5%
<i>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</i>	8
Qualitätsindikator (QI)	Endoprothesenluxation
<i>Kennzahlbezeichnung</i>	<i>Patienten mit Endoprothesenluxation</i>
<i>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</i>	1
<i>Empirisch-statistische Bewertung</i>	mäßig
<i>Zähler / Nenner</i>	< = 5
<i>Ergebnis (Einheit)</i>	9,1%
<i>Referenzbereich (bundesweit)</i>	< = 5,0%
<i>Vertrauensbereich</i>	1,1 - 29,2%
<i>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</i>	1
Qualitätsindikator (QI)	Postoperative Wundinfektion
<i>Kennzahlbezeichnung</i>	<i>Patienten mit postoperativer Wundinfektion</i>
<i>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</i>	1
<i>Empirisch-statistische Bewertung</i>	mäßig
<i>Zähler / Nenner</i>	0 / 34
<i>Ergebnis (Einheit)</i>	0,0%
<i>Referenzbereich (bundesweit)</i>	< = 5,0%
<i>Vertrauensbereich</i>	0,0 - 10,3%
<i>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</i>	8

Leistungsbereich (LB)	Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation
Qualitätsindikator (QI)	Indikation
<i>Kennzahlbezeichnung</i>	<i>Indikation</i>
<i>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</i>	1
<i>Empirisch-statistische Bewertung</i>	<i>gut</i>
<i>Zähler / Nenner</i>	75 / 75
<i>Ergebnis (Einheit)</i>	100,0%
<i>Referenzbereich (bundesweit)</i>	> = 90,0%
<i>Vertrauensbereich</i>	95,2 - 100,0%
<i>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</i>	8
Qualitätsindikator (QI)	Reoperation wegen Komplikation
<i>Kennzahlbezeichnung</i>	<i>Reoperation</i>
<i>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</i>	1
<i>Empirisch-statistische Bewertung</i>	<i>mäßig</i>
<i>Zähler / Nenner</i>	0 / 75
<i>Ergebnis (Einheit)</i>	0,0%
<i>Referenzbereich (bundesweit)</i>	< = 9,0%
<i>Vertrauensbereich</i>	0,0 - 4,8%
<i>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</i>	8
Qualitätsindikator (QI)	Letalität
<i>Kennzahlbezeichnung</i>	<i>Letalität bei allen Patienten</i>
<i>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</i>	2
<i>Empirisch-statistische Bewertung</i>	<i>mäßig</i>
<i>Zähler / Nenner</i>	0 / 75
<i>Ergebnis (Einheit)</i>	0,0%
<i>Referenzbereich (bundesweit)</i>	<i>Sentinel Event</i>
<i>Vertrauensbereich</i>	0,0 - 4,8%
<i>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</i>	8
Qualitätsindikator (QI)	Perioperative Antibiotikaprophylaxe
<i>Kennzahlbezeichnung</i>	<i>Antibiotikaprophylaxe bei allen Patienten</i>
<i>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</i>	1
<i>Empirisch-statistische Bewertung</i>	<i>gut</i>
<i>Zähler / Nenner</i>	75 / 75
<i>Ergebnis (Einheit)</i>	100,0%
<i>Referenzbereich (bundesweit)</i>	> = 95,0%
<i>Vertrauensbereich</i>	95,2 - 100,0%
<i>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</i>	8

Qualitätsindikator (QI)	Postoperative Beweglichkeit
Kennzahlbezeichnung	Postop. Beweglichkeit: Neutral-Methode gemessen
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	2
Empirisch-statistische Bewertung	keine Angabe
Zähler / Nenner	75 / 75
Ergebnis (Einheit)	100,0%
Referenzbereich (bundesweit)	> = 95,0%
Vertrauensbereich	95,2 - 100,0%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8
Qualitätsindikator (QI)	Implantatfehlage, Implantatdislokation oder Fraktur
Kennzahlbezeichnung	Implantatfehlage, -dislokation oder Fraktur
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	2
Empirisch-statistische Bewertung	schwach
Zähler / Nenner	0 / 75
Ergebnis (Einheit)	0,0%
Referenzbereich (bundesweit)	< = 2,0%
Vertrauensbereich	0,0 - 4,8%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8
Qualitätsindikator (QI)	Endoprothesenluxation
Kennzahlbezeichnung	Endoprothesenluxation
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	2
Empirisch-statistische Bewertung	schwach
Zähler / Nenner	0 / 75
Ergebnis (Einheit)	0,0%
Referenzbereich (bundesweit)	< = 5,0%
Vertrauensbereich	0,0 - 4,8%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8
Qualitätsindikator (QI)	Postoperative Wundinfektion
Kennzahlbezeichnung	Postoperative Wundinfektionen
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	2
Empirisch-statistische Bewertung	schwach
Zähler / Nenner	0 / 75
Ergebnis (Einheit)	0,0%
Referenzbereich (bundesweit)	< = 3,0%
Vertrauensbereich	0,0 - 4,8%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Hüft-Endoprothesenwechsel und -komponentenwechsel
Qualitätsindikator (QI)	Indikation
<i>Kennzahlbezeichnung</i>	<i>Indikation</i>
<i>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</i>	2
<i>Empirisch-statistische Bewertung</i>	mäßig
<i>Zähler / Nenner</i>	< = 5
<i>Ergebnis (Einheit)</i>	100,0%
<i>Referenzbereich (bundesweit)</i>	> = 79,3%
<i>Vertrauensbereich</i>	2,5 - 100,0%
<i>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</i>	9
<i>Kommentar Geschäftsstelle</i>	<i>Ein Ergebnis wurde von den auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen nicht berechnet.</i>
Qualitätsindikator (QI)	Reoperationen wegen Komplikation
<i>Kennzahlbezeichnung</i>	<i>Reoperation</i>
<i>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</i>	2
<i>Empirisch-statistische Bewertung</i>	mäßig
<i>Zähler / Nenner</i>	< = 5
<i>Ergebnis (Einheit)</i>	0,0%
<i>Referenzbereich (bundesweit)</i>	< = 16,0%
<i>Vertrauensbereich</i>	0,0 - 97,5%
<i>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</i>	9
<i>Kommentar Geschäftsstelle</i>	<i>Ein Ergebnis wurde von den auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen nicht berechnet.</i>
Qualitätsindikator (QI)	Letalität
<i>Kennzahlbezeichnung</i>	<i>Letalität</i>
<i>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</i>	2
<i>Empirisch-statistische Bewertung</i>	schwach
<i>Zähler / Nenner</i>	< = 5
<i>Ergebnis (Einheit)</i>	0,0%
<i>Referenzbereich (bundesweit)</i>	Sentinel Event
<i>Vertrauensbereich</i>	0,0 - 97,5%
<i>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</i>	9
<i>Kommentar Geschäftsstelle</i>	<i>Ein Ergebnis wurde von den auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen nicht berechnet.</i>
Qualitätsindikator (QI)	Perioperative Antibiotikaprophylaxe
<i>Kennzahlbezeichnung</i>	<i>Perioperative Antibiotikaprophylaxe</i>
<i>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</i>	2
<i>Empirisch-statistische Bewertung</i>	schwach
<i>Zähler / Nenner</i>	< = 5
<i>Ergebnis (Einheit)</i>	100,0%

<i>Referenzbereich (bundesweit)</i>	> = 95,0%
<i>Vertrauensbereich</i>	2,5 - 100,0%
<i>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</i>	9
<i>Kommentar Geschäftsstelle</i>	<i>Ein Ergebnis wurde von den auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen nicht berechnet.</i>
Qualitätsindikator (QI)	Implantatfehlage, Implantatdislokation oder Fraktur
<i>Kennzahlbezeichnung</i>	<i>Implantatfehlage, -dislokation oder Fraktur</i>
<i>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</i>	2
<i>Empirisch-statistische Bewertung</i>	<i>mäßig</i>
<i>Zähler / Nenner</i>	< = 5
<i>Ergebnis (Einheit)</i>	0,0%
<i>Referenzbereich (bundesweit)</i>	< = 2,0%
<i>Vertrauensbereich</i>	0,0 - 97,5%
<i>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</i>	9
<i>Kommentar Geschäftsstelle</i>	<i>Ein Ergebnis wurde von den auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen nicht berechnet.</i>
Leistungsbereich (LB)	Knie-Totalendoprothesen-Erstimplantation
Qualitätsindikator (QI)	Indikation
<i>Kennzahlbezeichnung</i>	<i>Indikation</i>
<i>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</i>	1
<i>Empirisch-statistische Bewertung</i>	<i>gut</i>
<i>Zähler / Nenner</i>	57 / 57
<i>Ergebnis (Einheit)</i>	100,0%
<i>Referenzbereich (bundesweit)</i>	> = 90,0%
<i>Vertrauensbereich</i>	93,7 - 100,0%
<i>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</i>	8
Qualitätsindikator (QI)	Reoperationen wegen Komplikation
<i>Kennzahlbezeichnung</i>	<i>Patienten mit Reoperation wegen Komplikation</i>
<i>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</i>	2
<i>Empirisch-statistische Bewertung</i>	<i>schwach</i>
<i>Zähler / Nenner</i>	0 / 57
<i>Ergebnis (Einheit)</i>	0,0%
<i>Referenzbereich (bundesweit)</i>	< = 6,0%
<i>Vertrauensbereich</i>	0,0 - 6,3%
<i>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</i>	8
Qualitätsindikator (QI)	Letalität
<i>Kennzahlbezeichnung</i>	<i>Letalität</i>
<i>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</i>	2
<i>Empirisch-statistische Bewertung</i>	<i>schwach</i>

Zähler / Nenner	0 / 57
Ergebnis (Einheit)	0,0%
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel Event
Vertrauensbereich	0,0 - 6,3%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8
Qualitätsindikator (QI)	
Postoperative Beweglichkeit	
Kennzahlbezeichnung	Post. Beweglichkeit: Neutral-Methode gemessen
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	2
Empirisch-statistische Bewertung	gut
Zähler / Nenner	57 / 57
Ergebnis (Einheit)	100,0%
Referenzbereich (bundesweit)	> = 80,0%
Vertrauensbereich	93,7 - 100,0%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8
Qualitätsindikator (QI)	
Postoperative Beweglichkeit	
Kennzahlbezeichnung	Patienten ab 20 Jahre mit postoperativer Beweglichkeit von mind. 0/0/90
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	2
Empirisch-statistische Bewertung	gut
Zähler / Nenner	56 / 57
Ergebnis (Einheit)	98,3%
Referenzbereich (bundesweit)	> = 80,0%
Vertrauensbereich	90,4 - 100,0%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8
Leistungsbereich (LB)	
Mammachirurgie	
Qualitätsindikator (QI)	
Prätherapeutische Diagnosesicherung	
Kennzahlbezeichnung	Prätherapeutische Diagnosesicherung bei Patientinnen mit nicht-tastbarer maligner Neoplasie
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	1
Empirisch-statistische Bewertung	gut
Zähler / Nenner	entfällt
Ergebnis (Einheit)	
Referenzbereich (bundesweit)	> = 70,0%
Vertrauensbereich	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	9
Kommentar Geschäftsstelle	Das Krankenhaus hat in diesem Qualitätsindikator kein Ergebnis, da solche Fälle im Krankenhaus nicht aufgetreten sind.

Qualitätsindikator (QI)	Prätherapeutische Diagnosesicherung
Kennzahlbezeichnung	Prätherapeutische Diagnosesicherung bei Patientinnen mit tastbarer maligner Neoplasie
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	1
Empirisch-statistische Bewertung	gut
Zähler / Nenner	entfällt
Ergebnis (Einheit)	
Referenzbereich (bundesweit)	> = 90,0%
Vertrauensbereich	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	9
Kommentar Geschäftsstelle	Das Krankenhaus hat in diesem Qualitätsindikator kein Ergebnis, da solche Fälle im Krankenhaus nicht aufgetreten sind.
Qualitätsindikator (QI)	Intraoperatives Präparatröntgen
Kennzahlbezeichnung	Intraoperatives Präparatröntgen
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	2
Empirisch-statistische Bewertung	mäßig
Zähler / Nenner	entfällt
Ergebnis (Einheit)	
Referenzbereich (bundesweit)	> = 95,0%
Vertrauensbereich	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	9
Kommentar Geschäftsstelle	Das Krankenhaus hat in diesem Qualitätsindikator kein Ergebnis, da solche Fälle im Krankenhaus nicht aufgetreten sind.
Qualitätsindikator (QI)	Hormonrezeptoranalyse und HER-2/neu-Analyse
Kennzahlbezeichnung	Hormonrezeptoranalyse
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	1
Empirisch-statistische Bewertung	gut
Zähler / Nenner	entfällt
Ergebnis (Einheit)	
Referenzbereich (bundesweit)	> = 95,0%
Vertrauensbereich	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	9
Kommentar Geschäftsstelle	Das Krankenhaus hat in diesem Qualitätsindikator kein Ergebnis, da solche Fälle im Krankenhaus nicht aufgetreten sind.
Kennzahlbezeichnung	HER-2/neu-Analyse
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	1
Empirisch-statistische Bewertung	gut
Zähler / Nenner	entfällt
Ergebnis (Einheit)	

<i>Referenzbereich (bundesweit)</i>	> = 95,0%
<i>Vertrauensbereich</i>	entfällt
<i>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</i>	9
<i>Kommentar Geschäftsstelle</i>	<i>Das Krankenhaus hat in diesem Qualitätsindikator kein Ergebnis, da solche Fälle im Krankenhaus nicht aufgetreten sind.</i>
Qualitätsindikator (QI)	Angabe Sicherheitsabstand
<i>Kennzahlbezeichnung</i>	<i>Angabe Sicherheitsabstand bei brusterhaltender Therapie</i>
<i>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</i>	1
<i>Empirisch-statistische Bewertung</i>	mäßig
<i>Zähler / Nenner</i>	entfällt
<i>Ergebnis (Einheit)</i>	
<i>Referenzbereich (bundesweit)</i>	> = 95,0%
<i>Vertrauensbereich</i>	entfällt
<i>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</i>	9
<i>Kommentar Geschäftsstelle</i>	<i>Das Krankenhaus hat in diesem Qualitätsindikator kein Ergebnis, da solche Fälle im Krankenhaus nicht aufgetreten sind.</i>
<i>Kennzahlbezeichnung</i>	<i>Angabe Sicherheitsabstand bei Mastektomie</i>
<i>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</i>	1
<i>Empirisch-statistische Bewertung</i>	gut
<i>Zähler / Nenner</i>	entfällt
<i>Ergebnis (Einheit)</i>	
<i>Referenzbereich (bundesweit)</i>	> = 95,0%
<i>Vertrauensbereich</i>	entfällt
<i>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</i>	9
<i>Kommentar Geschäftsstelle</i>	<i>Das Krankenhaus hat in diesem Qualitätsindikator kein Ergebnis, da solche Fälle im Krankenhaus nicht aufgetreten sind.</i>
Qualitätsindikator (QI)	Primäre Axilladissektion bei DCIS
<i>Kennzahlbezeichnung</i>	<i>Primäre Axilladissektion bei DCIS</i>
<i>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</i>	2
<i>Empirisch-statistische Bewertung</i>	mäßig
<i>Zähler / Nenner</i>	entfällt
<i>Ergebnis (Einheit)</i>	
<i>Referenzbereich (bundesweit)</i>	< = 5,0%
<i>Vertrauensbereich</i>	entfällt
<i>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</i>	9
<i>Kommentar Geschäftsstelle</i>	<i>Das Krankenhaus hat in diesem Qualitätsindikator kein Ergebnis, da solche Fälle im Krankenhaus nicht aufgetreten sind.</i>

Qualitätsindikator (QI)	Indikation zur Sentinel-Lymphknoten-Biopsie
<i>Kennzahlbezeichnung</i>	<i>Indikation zur Sentinel-Lymphknoten-Biopsie</i>
<i>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</i>	1
<i>Empirisch-statistische Bewertung</i>	gut
<i>Zähler / Nenner</i>	entfällt
<i>Ergebnis (Einheit)</i>	
<i>Referenzbereich (bundesweit)</i>	$\geq 76,0\%$
<i>Vertrauensbereich</i>	entfällt
<i>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</i>	9
<i>Kommentar Geschäftsstelle</i>	Das Krankenhaus hat in diesem Qualitätsindikator kein Ergebnis, da solche Fälle im Krankenhaus nicht aufgetreten sind.
Qualitätsindikator (QI)	Indikation zur brusterhaltenden Therapie
<i>Kennzahlbezeichnung</i>	<i>Indikation zur brusterhaltenden Therapie</i>
<i>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</i>	2
<i>Empirisch-statistische Bewertung</i>	gut
<i>Zähler / Nenner</i>	entfällt
<i>Ergebnis (Einheit)</i>	
<i>Referenzbereich (bundesweit)</i>	$\geq 71,0 - \leq 93,7\%$
<i>Vertrauensbereich</i>	entfällt
<i>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</i>	9
<i>Kommentar Geschäftsstelle</i>	Das Krankenhaus hat in diesem Qualitätsindikator kein Ergebnis, da solche Fälle im Krankenhaus nicht aufgetreten sind.
Leistungsbereich (LB)	Koronarangiographie und PCI
Qualitätsindikator (QI)	Prätherapeutische Diagnosesicherung/Indikation zur Koronarangiographie - Ischämiezeichen
<i>Kennzahlbezeichnung</i>	<i>Indikation zur Koronarangiographie - Ischämiezeichen</i>
<i>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</i>	1
<i>Empirisch-statistische Bewertung</i>	gut
<i>Zähler / Nenner</i>	23 / 25
<i>Ergebnis (Einheit)</i>	92,0%
<i>Referenzbereich (bundesweit)</i>	$\geq 80,0\%$
<i>Vertrauensbereich</i>	73,9 - 99,1%
<i>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</i>	8
Qualitätsindikator (QI)	Indikation zur Koronarangiographie - Therapieempfehlung
<i>Kennzahlbezeichnung</i>	<i>Indikation zur Koronarangiographie - Therapieempfehlung</i>
<i>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</i>	2
<i>Empirisch-statistische Bewertung</i>	gut

Zähler / Nenner	< = 5
Ergebnis (Einheit)	0,0%
Referenzbereich (bundesweit)	> = 22,6%
Vertrauensbereich	0,0 - 97,5%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	9
Kommentar Geschäftsstelle	<i>Ein Ergebnis wurde von den auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen nicht berechnet.</i>
Qualitätsindikator (QI)	Indikation zur PCI
Kennzahlbezeichnung	Indikation zur PCI
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	1
Empirisch-statistische Bewertung	gut
Zähler / Nenner	entfällt
Ergebnis (Einheit)	
Referenzbereich (bundesweit)	< = 10,0%
Vertrauensbereich	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	9
Kommentar Geschäftsstelle	<i>Das Krankenhaus hat in diesem Qualitätsindikator kein Ergebnis, da solche Fälle im Krankenhaus nicht aufgetreten sind.</i>
Qualitätsindikator (QI)	Erreichen des wesentlichen Interventionsziels bei PCI
Kennzahlbezeichnung	Wesentliches Interventionsziel bei PCI mit Indikation „akutes Koronarsyndrom mit ST-Hebung bis 24 h“
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	1
Empirisch-statistische Bewertung	gut
Zähler / Nenner	entfällt
Ergebnis (Einheit)	
Referenzbereich (bundesweit)	> = 85,0%
Vertrauensbereich	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	9
Kommentar Geschäftsstelle	<i>Das Krankenhaus hat in diesem Qualitätsindikator kein Ergebnis, da solche Fälle im Krankenhaus nicht aufgetreten sind.</i>
Kennzahlbezeichnung	Wesentliches Interventionsziel bei PCI
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	2
Empirisch-statistische Bewertung	gut
Zähler / Nenner	entfällt
Ergebnis (Einheit)	
Referenzbereich (bundesweit)	> = 85,0%
Vertrauensbereich	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	9
Kommentar Geschäftsstelle	<i>Das Krankenhaus hat in diesem Qualitätsindikator kein Ergebnis, da solche Fälle im Krankenhaus nicht aufgetreten sind.</i>

Qualitätsindikator (QI)	In-Hospital-Letalität
Kennzahlbezeichnung	In-Hospital-Letalität bei PCI
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	2
Empirisch-statistische Bewertung	gut
Zähler / Nenner	entfällt
Ergebnis (Einheit)	
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	9
Kommentar Geschäftsstelle	Referenzbereich nicht definiert; Bewertung nicht vorgesehen
Kennzahlbezeichnung	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E)
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	2
Empirisch-statistische Bewertung	gut
Zähler / Nenner	entfällt
Ergebnis (Einheit)	
Referenzbereich (bundesweit)	< = 2,4
Vertrauensbereich	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	9
Kommentar Geschäftsstelle	Das Krankenhaus hat in diesem Qualitätsindikator kein Ergebnis, da solche Fälle im Krankenhaus nicht aufgetreten sind.
Kennzahlbezeichnung	Risikoadjustierte Rate der In-Hospital-Letalität
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	2
Empirisch-statistische Bewertung	gut
Zähler / Nenner	entfällt
Ergebnis (Einheit)	
Referenzbereich (bundesweit)	< = 5,8%
Vertrauensbereich	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	9
Kommentar Geschäftsstelle	Das Krankenhaus hat in diesem Qualitätsindikator kein Ergebnis, da solche Fälle im Krankenhaus nicht aufgetreten sind.
Qualitätsindikator (QI)	Durchleuchtungsdauer
Kennzahlbezeichnung	Durchleuchtungsdauer bei Koronarangiographie
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	1
Empirisch-statistische Bewertung	gut
Zähler / Nenner	entfällt
Ergebnis (Einheit)	2,0 min
Referenzbereich (bundesweit)	< = 5,0 min
Vertrauensbereich	entfällt

<i>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</i>	8
<i>Kennzahlbezeichnung</i>	<i>Durchleuchtungsduer bei PCI</i>
<i>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</i>	2
<i>Empirisch-statistische Bewertung</i>	gut
<i>Zähler / Nenner</i>	entfällt
<i>Ergebnis (Einheit)</i>	
<i>Referenzbereich (bundesweit)</i>	< = 12,0 min
<i>Vertrauensbereich</i>	entfällt
<i>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</i>	9
<i>Kommentar Geschäftsstelle</i>	Das Krankenhaus hat in diesem Qualitätsindikator kein Ergebnis, da solche Fälle im Krankenhaus nicht aufgetreten sind.
Qualitätsindikator (QI)	Flächendosisprodukt
<i>Kennzahlbezeichnung</i>	<i>Flächendosisprodukt bei Einzeitig-PCI</i>
<i>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</i>	2
<i>Empirisch-statistische Bewertung</i>	gut
<i>Zähler / Nenner</i>	entfällt
<i>Ergebnis (Einheit)</i>	
<i>Referenzbereich (bundesweit)</i>	< = 9095,0 cGy* cm ²
<i>Vertrauensbereich</i>	entfällt
<i>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</i>	9
<i>Kommentar Geschäftsstelle</i>	Das Krankenhaus hat in diesem Qualitätsindikator kein Ergebnis, da solche Fälle im Krankenhaus nicht aufgetreten sind.
<i>Kennzahlbezeichnung</i>	Alle Koronarangiographien (ohne Einzeitig-PCI) mit Flächendosisprodukt > 6.000 cGy*cm ²
<i>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</i>	1
<i>Empirisch-statistische Bewertung</i>	gut
<i>Zähler / Nenner</i>	0 / 40
<i>Ergebnis (Einheit)</i>	0,0%
<i>Referenzbereich (bundesweit)</i>	< = 28,0%
<i>Vertrauensbereich</i>	0,0 - 8,8%
<i>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</i>	8
<i>Kennzahlbezeichnung</i>	Alle PCI (ohne Einzeitig-PCI) mit Flächendosisprodukt > 12.000 cGy*cm ²
<i>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</i>	1
<i>Empirisch-statistische Bewertung</i>	gut
<i>Zähler / Nenner</i>	entfällt
<i>Ergebnis (Einheit)</i>	
<i>Referenzbereich (bundesweit)</i>	< = 30,3%
<i>Vertrauensbereich</i>	entfällt

<i>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</i>	9
<i>Kommentar Geschäftsstelle</i>	<i>Das Krankenhaus hat in diesem Qualitätsindikator kein Ergebnis, da solche Fälle im Krankenhaus nicht aufgetreten sind.</i>
Qualitätsindikator (QI)	Kontrastmittelmenge
<i>Kennzahlbezeichnung</i>	<i>Kontrastmittelmenge bei Koronarangiographie (ohne Einzeitig-PCI)</i>
<i>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</i>	2
<i>Empirisch-statistische Bewertung</i>	gut
<i>Zähler / Nenner</i>	entfällt
<i>Ergebnis (Einheit)</i>	50,0 ml
<i>Referenzbereich (bundesweit)</i>	< = 150,0ml
<i>Vertrauensbereich</i>	entfällt
<i>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</i>	8
<i>Kennzahlbezeichnung</i>	<i>Kontrastmittelmenge bei PCI (ohne Einzeitig-PCI)</i>
<i>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</i>	2
<i>Empirisch-statistische Bewertung</i>	gut
<i>Zähler / Nenner</i>	entfällt
<i>Ergebnis (Einheit)</i>	
<i>Referenzbereich (bundesweit)</i>	< = 200,0 ml
<i>Vertrauensbereich</i>	entfällt
<i>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</i>	9
<i>Kommentar Geschäftsstelle</i>	<i>Das Krankenhaus hat in diesem Qualitätsindikator kein Ergebnis, da solche Fälle im Krankenhaus nicht aufgetreten sind.</i>
<i>Kennzahlbezeichnung</i>	<i>Kontrastmittelmenge bei Einzeitig-PCI</i>
<i>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</i>	1
<i>Empirisch-statistische Bewertung</i>	gut
<i>Zähler / Nenner</i>	entfällt
<i>Ergebnis (Einheit)</i>	
<i>Referenzbereich (bundesweit)</i>	< = 250,0 ml
<i>Vertrauensbereich</i>	entfällt
<i>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</i>	9
<i>Kommentar Geschäftsstelle</i>	<i>Das Krankenhaus hat in diesem Qualitätsindikator kein Ergebnis, da solche Fälle im Krankenhaus nicht aufgetreten sind.</i>

Leistungsbereich (LB)	Pflege: Dekubitusprophylaxe
Qualitätsindikator (QI)	Veränderung des Dekubitusstatus während des stationären Aufenthalts bei Patienten ohne Dekubitus bei Aufnahme
<i>Kennzahlbezeichnung</i>	Patienten mit Dekubitus Grad 2 bis 4 bei Entlassung
<i>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</i>	2
<i>Empirisch-statistische Bewertung</i>	mäßig
<i>Zähler / Nenner</i>	0 / 352
<i>Ergebnis (Einheit)</i>	0,0%
<i>Referenzbereich (bundesweit)</i>	nicht festgelegt
<i>Vertrauensbereich</i>	0,0 - 1,0%
<i>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</i>	9
<i>Kommentar Geschäftsstelle</i>	Referenzbereich nicht definiert; Bewertung nicht vorgesehen.
<i>Kennzahlbezeichnung</i>	Patienten mit Dekubitus Grad 1 bis 4 bei Entlassung
<i>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</i>	1
<i>Empirisch-statistische Bewertung</i>	gut
<i>Zähler / Nenner</i>	< = 5
<i>Ergebnis (Einheit)</i>	0,3%
<i>Referenzbereich (bundesweit)</i>	nicht festgelegt
<i>Vertrauensbereich</i>	0,0 - 1,6%
<i>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</i>	9
<i>Kommentar Geschäftsstelle</i>	Referenzbereich nicht definiert; Bewertung nicht vorgesehen.
<i>Kennzahlbezeichnung</i>	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E)
<i>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</i>	2
<i>Empirisch-statistische Bewertung</i>	keine Angabe
<i>Zähler / Nenner</i>	entfällt
<i>Ergebnis (Einheit)</i>	0,0%
<i>Referenzbereich (bundesweit)</i>	nicht festgelegt
<i>Vertrauensbereich</i>	
<i>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</i>	9
<i>Kommentar Geschäftsstelle</i>	Referenzbereich nicht definiert; Bewertung nicht vorgesehen.
<i>Kennzahlbezeichnung</i>	Risikoadjustierte Rate an Dekubitus Grad 2 - 4 bei Entlassung
<i>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</i>	1
<i>Empirisch-statistische Bewertung</i>	gut
<i>Zähler / Nenner</i>	entfällt
<i>Ergebnis (Einheit)</i>	0,0%
<i>Referenzbereich (bundesweit)</i>	< = 1,9%

<i>Vertrauensbereich</i>	entfällt
<i>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</i>	8
<i>Kennzahlbezeichnung</i>	<i>Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E)</i>
<i>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</i>	2
<i>Empirisch-statistische Bewertung</i>	keine Angabe
<i>Zähler / Nenner</i>	entfällt
<i>Ergebnis (Einheit)</i>	0,3%
<i>Referenzbereich (bundesweit)</i>	nicht festgelegt
<i>Vertrauensbereich</i>	entfällt
<i>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</i>	9
<i>Kommentar Geschäftsstelle</i>	<i>Referenzbereich nicht definiert; Bewertung nicht vorgesehen.</i>
<i>Kennzahlbezeichnung</i>	<i>Risikoadjustierte Rate an Dekubitus Grad 1 bis 4 bei Entlassung</i>
<i>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</i>	2
<i>Empirisch-statistische Bewertung</i>	keine Angabe
<i>Zähler / Nenner</i>	entfällt
<i>Ergebnis (Einheit)</i>	0,3%
<i>Referenzbereich (bundesweit)</i>	< = 2,7%
<i>Vertrauensbereich</i>	entfällt
<i>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</i>	8
Qualitätsindikator (QI)	Neu aufgetretene Dekubitalulcera Grad 4
<i>Kennzahlbezeichnung</i>	<i>Neu aufgetretene Dekubitalulcera Grad 4 bei Patienten ohne Dekubitus bei Aufnahme</i>
<i>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</i>	2
<i>Empirisch-statistische Bewertung</i>	<i>schwach</i>
<i>Zähler / Nenner</i>	0 / 352
<i>Ergebnis (Einheit)</i>	0,0 Fälle
<i>Referenzbereich (bundesweit)</i>	<i>Sentinel Event</i>
<i>Vertrauensbereich</i>	entfällt
<i>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</i>	8
<i>Kennzahlbezeichnung</i>	<i>Neu aufgetretene Dekubitalulcera Grad 4 bei Patienten ohne Dekubitus bei Aufnahme und ohne Risikofaktoren</i>
<i>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</i>	2
<i>Empirisch-statistische Bewertung</i>	<i>schwach</i>
<i>Zähler / Nenner</i>	0 / 289
<i>Ergebnis (Einheit)</i>	0,0 Fälle
<i>Referenzbereich (bundesweit)</i>	nicht festgelegt
<i>Vertrauensbereich</i>	entfällt
<i>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</i>	9

<i>Kommentar Geschäftsstelle</i>	<i>Referenzbereich nicht definiert; Bewertung nicht vorgesehen.</i>
Leistungsbereich (LB)	Pneumonie
Qualitätsindikator (QI)	Erste Blutgasanalyse oder Pulsoxymetrie
<i>Kennzahlbezeichnung</i>	<i>Patienten mit erster Blutgasanalyse oder Pulsoxy- metrie innerhalb von 8 Stunden nach Aufnahme</i>
<i>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</i>	1
<i>Empirisch-statistische Bewertung</i>	mäßig
<i>Zähler / Nenner</i>	120 / 128
<i>Ergebnis (Einheit)</i>	93,8%
<i>Referenzbereich (bundesweit)</i>	> = 95,0%
<i>Vertrauensbereich</i>	88,0 - 97,3%
<i>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</i>	2
Qualitätsindikator (QI)	Antimikrobielle Therapie
<i>Kennzahlbezeichnung</i>	<i>Alle Patienten mit antimikrobieller Therapie innerhalb von 8 Stunden nach Aufnahme (nicht aus anderem Krankenhaus)</i>
<i>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</i>	1
<i>Empirisch-statistische Bewertung</i>	gut
<i>Zähler / Nenner</i>	106 / 113
<i>Ergebnis (Einheit)</i>	93,8%
<i>Referenzbereich (bundesweit)</i>	> = 86,6%
<i>Vertrauensbereich</i>	87,6 - 97,5%
<i>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</i>	8
Qualitätsindikator (QI)	Frühmobilisation
<i>Kennzahlbezeichnung</i>	<i>Patienten der Risikoklasse 2 (1-2 Punkte nach CRB-65-SCORE) mit Frühmobilisation innerhalb von 24 Stunden nach Aufnahme</i>
<i>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</i>	2
<i>Empirisch-statistische Bewertung</i>	gut
<i>Zähler / Nenner</i>	61 / 69
<i>Ergebnis (Einheit)</i>	88,4%
<i>Referenzbereich (bundesweit)</i>	> = 74,7%
<i>Vertrauensbereich</i>	78,3 - 94,9%
<i>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</i>	8
Qualitätsindikator (QI)	Verlaufskontrolle CRP / PC
<i>Kennzahlbezeichnung</i>	<i>Verlaufskontrolle CRP / PCT</i>
<i>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</i>	1
<i>Empirisch-statistische Bewertung</i>	mäßig
<i>Zähler / Nenner</i>	101 / 102
<i>Ergebnis (Einheit)</i>	99,0%

<i>Referenzbereich (bundesweit)</i>	> = 93,4%
<i>Vertrauensbereich</i>	94,5 - 100,0%
<i>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</i>	8
Qualitätsindikator (QI)	Bestimmung der klinischen Stabilitätskriterien
<i>Kennzahlbezeichnung</i>	<i>Klinische Stabilitätskriterien bei Entlassung vollständig bestimmt</i>
<i>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</i>	1
<i>Empirisch-statistische Bewertung</i>	<i>gut</i>
<i>Zähler / Nenner</i>	74 / 96
<i>Ergebnis (Einheit)</i>	77,1%
<i>Referenzbereich (bundesweit)</i>	> = 95,0%
<i>Vertrauensbereich</i>	67,3 - 85,1%
<i>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</i>	2
Qualitätsindikator (QI)	Krankenhaus-Letalität
<i>Kennzahlbezeichnung</i>	<i>Verstorbene Patienten der Risikoklasse 1 (0 Punkte nach CRB-65-SCORE)</i>
<i>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</i>	2
<i>Empirisch-statistische Bewertung</i>	<i>schwach</i>
<i>Zähler / Nenner</i>	< = 5
<i>Ergebnis (Einheit)</i>	5,3%
<i>Referenzbereich (bundesweit)</i>	< = 5,9%
<i>Vertrauensbereich</i>	0,1 - 26,1%
<i>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</i>	8
<i>Kennzahlbezeichnung</i>	<i>Verstorbene Patienten der Risikoklasse 2 (1-2 Punkte nach CRB-65-SCORE)</i>
<i>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</i>	2
<i>Empirisch-statistische Bewertung</i>	<i>gut</i>
<i>Zähler / Nenner</i>	12 / 91
<i>Ergebnis (Einheit)</i>	13,2%
<i>Referenzbereich (bundesweit)</i>	< = 18,1%
<i>Vertrauensbereich</i>	7,0 - 22,0%
<i>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</i>	8
<i>Kennzahlbezeichnung</i>	<i>Verstorbene Patienten der Risikoklasse 3 (3-4 Punkte nach CRB-65-SCORE)</i>
<i>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</i>	2
<i>Empirisch-statistische Bewertung</i>	<i>mäßig</i>
<i>Zähler / Nenner</i>	< = 5
<i>Ergebnis (Einheit)</i>	40,0%
<i>Referenzbereich (bundesweit)</i>	< = 45,6%
<i>Vertrauensbereich</i>	5,2 - 85,4%
<i>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</i>	8

C-1.2. A.II Qualitätsindikatoren, bei denen die Bewertung der Ergebnisse im Strukturierten Dialog noch nicht abgeschlossen ist und deren Ergebnisse daher für einen Vergleich noch nicht geeignet sind

Für die Eifelklinik St. Brigida liegen keine Qualitätsindikatoren vor, bei denen der Strukturierte Dialog noch nicht abgeschlossen ist.

Legende - Bewertung durch den Strukturierten Dialog

- 0 = Der Strukturierte Dialog ist noch nicht abgeschlossen. Derzeit ist noch keine Einstufung der Ergebnisse möglich.
- 1 = Das Ergebnis wird nach Abschluss des Strukturierten Dialogs als qualitativ unauffällig eingestuft.
- 2 = Das Ergebnis wird nach Abschluss des Strukturierten Dialogs als qualitativ unauffällig eingestuft. Die Ergebnisse werden im Verlauf besonders kontrolliert.
- 3 = Das Ergebnis wird nach Abschluss des Strukturierten Dialogs als qualitativ auffällig eingestuft.
- 4 = Das Ergebnis wird nach Abschluss des Strukturierten Dialogs als erneut qualitativ auffällig eingestuft.
- 5 = Das Ergebnis wird bei mangelnder Mitwirkung am Strukturierten Dialog als qualitativ auffällig eingestuft.
- 8 = Das Ergebnis ist unauffällig. Es ist kein Strukturierter Dialog erforderlich.
- 9 = Sonstiges (im Kommentar erläutert)
- 13 = Das Ergebnis wird nach Abschluss des Strukturierten Dialogs wegen fehlerhafter Dokumentation als qualitativ auffällig eingestuft.
- 14 = Das Ergebnis wird nach Abschluss des Strukturierten Dialogs wegen fehlerhafter Dokumentation als erneut qualitativ auffällig eingestuft.

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß §112 SGB V

Das Krankenhaus nimmt an Qualitätssicherungsmaßnahmen nach § 112 SGB V für das Land NRW teil. Das Verfahren ist allerdings seit 2010 bundesweit!

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereichen) teil:

- Neonatalerhebung

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden DMP teil:

- Asthma bronchiale (AST)
- Chronische obstruktive Lungenerkrankung (COPD) (LU)

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Die Eifelklinik St. Brigida ist Mitglied der Initiative Qualitätsmedizin (IQM). IQM ist eine trägerübergreifende Initiative von Krankenhäusern aus Deutschland und der Schweiz. Die teilnehmenden Krankenhäuser stehen für eine offene Fehlertypen und die aktive Verbesserung der medizinischen Behandlungsqualität zum Wohl ihrer Patienten.

Dazu messen die Mitgliedervon IQM regelmäßig die medizinische Ergebnisqualität für relevante Krankheitsbilder und Behandlungsverfahren. Die Qualitätsergebnisse basieren auf Routinedaten, sind daher jederzeit überprüfbar, manipulationssicher und ohne zusätzlichen Dokumentationsaufwand für die behandelnden Ärzte auswertbar.

Verbesserungspotentiale bei Behandlungsabläufen und -strukturen erkennen die IQM-Mitgliedskrankenhäuser, bisher einzigartig in Deutschland, mit dem sogenannten Peer Review Verfahren. Trägerübergreifendes Lernen aus Fehlern und kollegiale Beratung unter chefärztlichen Kollegen stehen im Mittelpunkt der Peer Reviews. Anhand konstruktiv-kritischer Analysen konkreter Behandlungsfälle werden gemeinsam Probleme bei Abläufen, Strukturen und Schnittstellen identifiziert und zielgerichtet Verbesserungen umgesetzt.

Mit der regelmäßigen Veröffentlichung ihrer bisher erreichten Qualitätsergebnisse, auch und gerade der Verbesserungswürdigen, signalisieren die Mitglieder von IQM ihren Patienten sowie der Öffentlichkeit ihre Bereitschaft zur kontinuierlichen Qualitätsverbesserung.

Diese Form der Qualitätsmessung und -transparenz dient also primär der Qualitätsverbesserung und setzt Maßstäbe, denn sie geht im Interesse bester Medizin und größtmöglicher Patientensicherheit deutlich über die gesetzlichen Anforderungen hinaus.

Die Ergebnisse der Eifelklinik können Sie ab Ende 2011 im Internet abrufen unter: www.st-brigida.de

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

Mindestmenge Erbrachte Menge

Knie-TEP	50	57
----------	----	----

C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V („Strukturqualitätsvereinbarung“)

Das Krankenhaus unterliegt keinen zusätzlichen Vereinbarungen über Maßnahmen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz Nr. 2 SGB V (neue Fassung).

C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V („Strukturqualitätsvereinbarung“)

Das Krankenhaus unterliegt keinen zusätzlichen Vereinbarungen über Maßnahmen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz Nr. 2 SGB V (neue Fassung).

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V

Für die zwei Fachärzte, für die der Fortbildungsnachweis gemäß § 3 der G-BA-Regelungen noch nicht erbracht wurde, wurde von Seiten der Ärztekammer eine Fristverlängerung eingeräumt.

Nr.	Anzahl
1. Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht unterliegen	12,0
2. Anzahl derjenigen Fachärztinnen und Fachärzte aus Nr. 1, die einen Fünfjahreszeitraum der Fortbildung abgeschlossen haben und damit der Nachweispflicht unterliegen [Teilmenge von Nr. 1, Nenner von Nr. 3]	12,0
3. Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis gemäß § 3 der G-BA-Regelungen erbracht haben [Zähler von Nr. 2]	10,0

D Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Erklärtes Ziel der Eifelklinik St. Brigida ist es, die medizinische Versorgung der Patienten stets weiterzuentwickeln und zu verbessern und ihnen gleichzeitig während ihres Aufenthalts eine angenehme Atmosphäre mit hohem Wohlfühlfaktor zu bieten. Daran messen wir unsere Qualität.

Unsere Qualitätspolitik orientiert sich an den acht Eckpfeilern des EFQM Modells:

1. Ausrichtung auf unsere Patienten

Da der Patient für uns im Mittelpunkt steht, richten wir unser tägliches Handeln an ihm und seinen Bedürfnissen aus. Wir legen großen Wert auf den freundlichen Umgang mit unseren Patienten und auch innerhalb des Personals.

2. Ergebnisorientierung

Die Eifelklinik St. Brigida strebt die optimale medizinische und pflegerische Versorgung eines jeden Patienten an. Diese sollen sich während ihres Aufenthaltes angenehm aufgehoben fühlen und ein Vertrauen in unsere Leistungen aufbauen. Die umfangreichen bereits durchgeführten (Station 4) bzw. geplanten (z.B. Eingangsbereich, Zentrum für Venen und Haut) Um- und Ausbaurbeiten sollen zu mehr Zufriedenheit Verbesserung des Aufenthaltserlebnisses der Patienten beitragen.

3. Mitarbeiterorientierung

Als direkter Kontakt zu unseren Patienten sind unsere Mitarbeiter essentiell für das Erreichen unserer Qualitätsziele. Wir legen deshalb gesteigerten Wert auf interne Dienstleistungen wie Personalentwicklung und Schulungen und praktizieren einen wertschätzenden und offenen Umgang miteinander. Unsere flache Organisationsstruktur mit kurzen Entscheidungswegen ermöglicht eine optimale Umsetzung der Qualitätsziele. Darüber hinaus handeln unsere Mitarbeiter in ihren Bereichen eigenständig im Sinne und zum Wohle des Patienten.

4. Management mittels Prozessen und Fakten

Jeder Patient erhält bei der Aufnahme einen Meinungsbogen, in dem wir ihn die unterschiedlichen Bereiche unseres Krankenhauses frei zu bewerten bitten. Darüber hinaus stehen unsere Mitarbeiter und auch die Geschäftsführung jederzeit für Feedback im Zusammenhang mit dem Krankenhausaufenthalt zur Verfügung. Zusätzlich führen wir in regelmäßigen Abständen strukturierte Befragungen unserer Patienten mittels Fragebögen durch, deren Ergebnisse wir direkt als Handlungsempfehlungen nutzen. Alle Bewertungen werden ausgewertet und bilden die Grundlage für systematische krankenhausinterne Verbesserungsmaßnahmen, insbesondere hinsichtlich der Strukturen und Abläufe.

Regelmäßigen Überprüfungen unter Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen erfolgen in den Bereichen:

- Arbeitssicherheit
- Medizinprodukte gemäß Medizinproduktegesetz (MPG)
- Brandschutz
- Hygiene
- Arzneimittel
- Katastrophenschutz
- Patientensicherheit
- Transfusionswesen
- Abfallentsorgung

5. Entwicklung von Partnerschaften

Der enge Kontakt zu den niedergelassenen Ärzten und weiteren Gesundheitsdienstleistern der Region ermöglicht nicht nur das erste Gespräch mit dem Patienten über die Notwendigkeit einer Behandlung, sondern auch eine Orientierung der Aufnahme, des Aufenthalts, der Operation und Entlassung sowie eventuell erforderlicher Nachbehandlungen an den individuellen Bedürfnissen des Patienten.

6. Kontinuierliches Lernen, Innovation und Verbesserung

Jeder zufriedene Patient ist in unseren Augen eine Empfehlung für unser Haus. Daher ist die ständige Verbesserung der Qualität der Arbeit aller Abteilungen ein Schwerpunkt der Arbeit der Geschäftsführung. Nur durch einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess können wir unsere Patienten zufriedenstellen.

7. Soziale Verantwortung

Wir stellen uns der Verantwortung gegenüber Gesellschaft, Mitarbeitern und Umwelt z.B. durch die Erfüllung unseres Versorgungsauftrages und die Sicherung von Arbeitsplätzen.

8. Führung und Zielkonsequenz

Die Geschäftsführung überprüft in kontinuierlicher Zusammenarbeit mit den Chefärzten und der Pflegedienstleitung das Erreichen der Qualitätsziele und passt diese ggf. an. Dies geschieht in regelmäßig stattfindenden Klinikleitungs-, Abteilungs- und Bereichsleitungsbesprechungen. Die Chefärzte, die Pflegedienstleitung und die Bereichsleitungen geben die Informationen an die einzelnen Mitarbeiter weiter. So wird sichergestellt, dass jedem Mitarbeiter die Qualitätsziele bekannt sind und diese auch nachvollzogen werden können.

D-2 Qualitätsziele

Erklärtes Ziel der Eifelklinik St. Brigida ist die ständige Weiterentwicklung aller internen wie auch externen Prozesse, die im Zusammenhang mit dem Patienten stehen. Hierbei gilt es stets sämtliche Vorgänge zu planen, durchzuführen, kontinuierlich zu überprüfen und ggf. anzupassen, damit sich die Eifelklinik St. Brigida im Sinne ihrer Patienten weiterentwickelt.

Dies soll u.a. erreicht werden durch:

- Einleitung von Maßnahmen zur Steigerung der Patientenzufriedenheit
- Ausweitung des Leistungsangebots unserer Klinik bis zur umfassenden medizinischen Versorgung für die Eifelregion
- Ausbau der Kontakte zu niedergelassenen Ärzten
- Ausbau der Kontakte zu für unsere Patienten wichtigen Kooperationspartner im stationären, vor- und nachstationären Bereich

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Qualitätsmanagement unter dem Artemped Klinikverbund

Die Geschäftsführungen der verschiedenen Artemped Häuser arbeiten zum Thema Qualität eng zusammen. Darüber hinaus dienen die Führungskräfte tagungen der Artemped Kliniken der Information und dem Austausch über die strategischen Ziele des Artemped Klinikverbundes.

Das Qualitätsmanagement der Eifelklinik St. Brigida orientiert sich an den QM-Modellen der EFQM und der DIN EN ISO 9001:2008. Hierbei handelt es sich um kundenorientierte Modelle aus der Industrie, die in den medizinischen Bereich übertragen wurden. Die Mitarbeiter werden als Experten für ihr Arbeitsgebiet aktiv mit eingebunden und die Patienten, Kunden und Mitarbeiter stehen im Mittelpunkt aller qualitätsverbessernden Aktivitäten. Des Weiteren stehen auch ethisch-religiöse Fragen über den Versorgungsauftrag hinaus weiter im Fokus der Krankenhausleitung.

Verantwortliche für und im Qualitätsmanagement

Für das QM verantwortlich sind die Geschäftsführung (Gesamtverantwortung) und alle Mitarbeiter in Leitungsfunktionen. Eine QM-Beauftragte (nachfolgend als QMB bezeichnet) sichert die Umsetzung und Weiterentwicklung der Qualitätsstandards. Sie hat die Weiterbildung zur Qualitätsmanagementbeauftragten und zur Qualitätsmanagerin bei der TÜV-Akademie Köln durchlaufen und ist im Projektmanagement und in Moderationstechniken geschult.

Innerhalb des Krankenhauses koordiniert und überprüft die QMB alle QM-Aktivitäten, sie begleitet oder leitet Projekte und wirkt an der Weiterentwicklung der Qualität der Leistungserbringung mit.

Projekte sind übergreifende Aufgabenstellungen von höherer Komplexität. Alle Projekte werden durch Mitarbeiter des Hauses umgesetzt. Eine interdisziplinäre Besetzung der Projektteams und die Einbeziehung der an einem Projekt Beteiligten sind die Basis jeder Projektplanung und -arbeit.

Zur verbindlichen Umsetzung der strategischen Ziele unter Berücksichtigung der Qualitätsziele für die Eifelklinik St. Brigida werden für alle Leitungskräfte (Chef- und Oberärzte, Abteilungs- und Stationsleitungen) regelmäßige Mitarbeitergespräche durchgeführt. Gemeinsam mit den Führungskräften wird überprüft, inwieweit die Ziele wirksam umgesetzt werden. Wir nutzen die Ergebnisse für unsere Personalentwicklung.

Interne Informationen zum Qualitätsmanagement werden über einen regelmäßigen Mitarbeiterinfoletter, Rundschreiben oder durch Aushänge veröffentlicht.

Eine für alle Mitarbeiter im Intranet hinterlegte Regelkommunikation informiert über die aktuellen Gremien des Hauses, wie zum Beispiel Runde Tische, Kommissionen, Abteilungsbesprechungen, Qualitätszirkel usw., in denen an der Umsetzung einer interdisziplinären Organisationsverbesserung gearbeitet wird.

Qualität mit System

Mit dem QM-System soll die Qualität der Behandlung und Versorgung unserer Patienten systematisch und strukturiert verbessert werden. Dazu wurden die Arbeitsfelder beschrieben, die die Patienten direkt betreffen. Die Beschreibungen liegen als so genannte Verfahrensanweisungen vor. Die Verfahrensanweisungen, zugehörige Formulare und weitere Anweisungen zu Abläufen und Tätigkeiten sind für alle Mitarbeiter jederzeit über das Intranet an ihrem Arbeitsplatz einsehbar.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Qualitätsmanagement-Handbuch

Für alle Mitarbeiter ist im Intranet ein QM-Handbuch hinterlegt, in dem unter anderem alle veröffentlichten Ergebnisse zu Befragungen, Benchmarks, Verfahrensanweisungen, Vorlagen, Übersichten etc. einzusehen sind.

Projektmanagement

Viele Aufgaben können heute nur noch fach- und bereichsübergreifend gelöst werden. Das Know-how einzelner Spezialisten wird in einer Projektgruppe zusammengeführt, um komplexe Aufgabenstellungen zu bearbeiten.

Standardisierte Verfahren

Zur Unterstützung in der Behandlung und Pflege der Patienten sind im Krankenhaus eine Vielzahl an Abläufen schriftlich festgelegt worden. Diese befassen sich zum Einen mit abteilungsinternen, zum Anderen häufig auch mit interdisziplinären Vorgehensweisen. Im Folgenden werden einige Beispiele genannt:

a) Klinische Behandlungspfade

Für medizinische Kernprozesse werden in interdisziplinärer Abstimmung klinische Behandlungspfade (Clinical Pathways, CPW) in Form von Pfadkurven erstellt. Diese enthalten schon alle für den Behandlungsprozess relevanten therapeutischen Bausteine in Abhängigkeit von den Behandlungstagen. (s.auch D-5 QM - Projekte)

b) Verfahrensanweisungen

Zur Festlegung einheitlicher Verfahren sind viele Abläufe in einer vorgegebenen Form dokumentiert. Hierbei handelt es sich sowohl um abteilungsinterne Abläufe der einzelnen Fachabteilungen und Bereiche als auch um allgemeingültige Regelungen, die für alle Mitarbeiter Gültigkeit haben.

In der Überprüfung unserer Abläufe stoßen wir immer wieder auf Verbesserungspotentiale, die mit kompetentem Fachpersonal aufgegriffen werden, um Lösungen zu erarbeiten. Die Ergebnisse werden für alle Mitarbeiter transparent in den Verfahrensanweisungen festgehalten.

Beispiele: abteilungsinterne oder interdisziplinäre Behandlungsabläufe, das Verfahren zum Bestell- und Rechnungswesen, das Verfahren zum Notfallmanagement

c) Pflegestandards

Zur Anleitung des Pflegepersonals insbesondere zur Einweisung neuer Mitarbeiter im Pflegedienst gibt es in unserem Haus Pflegestandards, die u.a. im Rahmen von separaten Standardgruppen erarbeitet wurden.

Beispiele: Prophylaxestandards, Spezielle Pflegestandards und Standards zur Anwendung von Naturheilverfahren

Hygienemanagement

Die nötigen gesetzlichen Hygienerichtlinien werden durch unsere Hygienefachkraft im Rahmen von Untersuchungen, Fortbildungen, Erstellung von Hygiene- und Desinfektionsplänen umgesetzt. Weiter finden regelmäßige Kontrollen bei Stationsbegehungen durch die Hygienefachkraft, bei Begehungen der Krankenhaushygienikerin und des Gesundheitsamtes statt. Die Begehungen werden jeweils protokolliert und Verbesserungsmaßnahmen vorgeschlagen. Kontrollen finden unangemeldet statt.

Ein Hygienehandbuch mit den wichtigsten Hygieneplänen wurde erstellt und steht allen Mitarbeitern digital und in Papierform zur Verfügung. Dieses Handbuch wird ständig aktualisiert.

Für isolationsbedürftige Infektionskrankheiten liegen spezielle Isolationsprotokolle vor, die von der Hygienefachkraft ausgefüllt werden und von denen jeweils ein Exemplar in der Patientenakte und ein Exemplar bei der Hygienefachkraft verbleibt. Des Weiteren werden Infektionserfassungen durchgeführt. Die Überwachung und Auswertung erfolgt über die Hygienefachkraft und wird in der Hygienekommission bekannt gegeben. Die Hygienekommission tagt regelmäßig alle neun Monate und zusätzlich bei Bedarf im Rahmen von außerordentlichen Sitzungen.

Hämotherapie

Einrichtungen der Krankenversorgung im stationären und ambulanten Bereich, die Blutprodukte anwenden, sind durch § 15 Transfusionsgesetz (TFG) gesetzlich zur Einrichtung eines Systems der Qualitätssicherung verpflichtet.

Die Eifelklinik St. Brigida setzt die für den Bereich der Transfusionsmedizin geltenden Gesetze, Verordnungen, Richtlinien sowie Leitlinien und Empfehlungen um. Verantwortlich ist der transfusionsverantwortliche Arzt, der in der Transfusionskommissionssitzung berichtet.

Die Qualitätssicherung umfasst die Gesamtheit der personellen, organisatorischen, technischen und normativen Maßnahmen, die geeignet sind, die Qualität der Versorgung der Patienten zu sichern, zu verbessern und gemäß dem medizinisch-wissenschaftlichen Kenntnisstand weiterzuentwickeln.

Zur Qualitätssicherung werden interne und externe Kontrollen durchgeführt. Die Ergebnisse werden, wie gesetzlich vorgeschrieben, der Ärztekammer Nordrhein und dem Paul-Ehrlich-Institut (PEI) gemeldet.

Im Transfusionshandbuch sind Organisationsstrukturen und Organisationsabläufe dargelegt.

Dieses Handbuch wird ständig aktualisiert und steht allen Mitarbeitern zur Verfügung.

Die Verfallsquoten der Blutprodukte in der Eifelklinik St. Brigida sind seit Jahren sehr gering.

Risikomanagement

a) Fehlermanagement

Die Sicherheit von Patienten und Mitarbeitern steht an erster Stelle. Die Eifelklinik St. Brigida hat deshalb ein Meldesystem für Arbeitsfehler (incident reporting system) eingeführt. Offen oder auch anonym können Mitarbeiter Arbeitsfehler oder auch Beinahefehler an eine weisungsunabhängige Stelle (Ansprechpartner Fehlermanagement) melden, ohne Nachteile befürchten zu müssen. Bei einem medizinisch/pflegerischen Zwischenfall steht den Mitarbeitern eine Verfahrensanweisung als Handlungsrichtlinie zur Verfügung.

b) Interdisziplinäre Fallbesprechungen

Zur kontinuierlichen Verbesserung und zur Erreichung der „Best Practice“ in der Behandlung unserer Patienten finden anlassbezogene interdisziplinäre Fallbesprechungen statt. In diesem Gremium werden kritische Behandlungsfälle im Rahmen von Fachgruppengesprächen sowohl auf organisatorische und inhaltliche Abläufe als auch auf die Patientenzufriedenheit und Risikovermeidung analysiert.

c) Patientensicherheit

Zur Unterstützung der Mitarbeiter im sicheren Umgang mit den Patienten sind im Intranet verschiedene Verfahrensanweisungen zu Prozessabläufen und deren Dokumentation und eine Verfahrensanweisung zur Aufklärung und Einwilligung bei ärztlichen Eingriffen hinterlegt.

Des weiteren wurde ein Verfahren zur Patientensicherheit inklusive der Vermeidung von Patienten- und Seitenverwechslungen im OP eingeführt. In diesem Zusammenhang erhält jeder Patient unserer Klinik bei Aufnahme ein Patientenarmband, welches ihn eindeutig identifiziert.

Befragungen

Befragungen der Patienten, der niedergelassenen Ärzte und der Mitarbeiter sind wesentliche Instrumente zur Qualitätsverbesserung.

a) Patientenbefragung

Um auf dem Markt zu bestehen, muss ein Krankenhaus die Wünsche seiner Patienten kennen und Angebote schaffen, die diesen Wünschen entsprechen. So soll dauerhaft die Zufriedenheit mit dem Haus und den Dienstleistungen sichergestellt werden. Um immer zeitnah auf Veränderungsbedarf reagieren zu können, werden in der Eifelklinik seit Anfang 2011 einmal pro Quartal interne Patientenbefragungen über den Zeitraum von jeweils einem Monat durchgeführt und von der QMB ausgewertet. Die Ergebnisanalyse erfolgt im Rahmen der Klinikleitungs- und Stationsleitungssitzungen.

Als Indikator für die insgesamt überwiegende Zufriedenheit der Patienten mit unserer Klinik kann das Ergebnis der ersten Befragung 2011 bzgl. der Weiterempfehlungsquote unserer Klinik gewertet werden. 99 % der Befragten würden demnach die Eifelklinik St. Brigida weiterempfehlen.

b) Mitarbeiterbefragung

Besonders wichtig ist, neben dem Wohlergehen unserer Patienten, auch die Zufriedenheit und Motivation unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Denn nur wer sich wohlfühlt und gerne zur Arbeit kommt, kann gute Leistungen erbringen.

In diesem Kontext findet 2011 im Rahmen einer Projektarbeit eine Befragung der Mitarbeiter zur Betrieblichen Gesundheitsförderung statt. (s. auch D-5 QM- Projekte)

c) Einweiserbefragung

Steht ein Patient vor der Entscheidung, in welche Klinik er geht, wird er in den meisten Fällen das Krankenhaus wählen, das ihm von seinem einweisenden Arzt empfohlen wurde. Besonders wichtig ist deshalb, die Meinung der einweisenden Ärzte zu kennen, um die Zusammenarbeit verbessern zu können.

Die Entscheidung über Art und Intervall einer Einweiserbefragung wird im Laufe des Jahres 2011 neu festgelegt.

Feedbackmanagement

Beratung durch Patienten, Angehörige und Mitarbeiter

Die Erfassung, Bearbeitung und Auswertung von Beschwerden von Patienten, Angehörigen, Mitarbeitern und sonstigen Besuchern unserer Klinik ist ein weiteres wichtiges Instrument zur Identifikation von Schwachpunkten in der Kundenorientierung und zur Einleitung notwendiger Verbesserungsmaßnahmen.

Wir möchten offen sein gegenüber Kritik und Verbesserungsvorschlägen, aber auch aus Lob lernen. Über das Feedbackmanagement werden deshalb alle Formen der Rückmeldung aufgegriffen - also auch Anregungen, Lob und konstruktive Kritik. Mittels eines entsprechenden Bogens können Lob, Kritik und Verbesserungen in Freitextform geäußert werden. Dieser Bogen liegt im Krankenhaus aus und kann auch auf den Stationen nachgefragt werden. Jeder Patient erhält über die ihm bei der Aufnahme ausgehändigte Patienteninformationsmappe ebenfalls einen solchen Bogen. Jeder, der seine Kontaktdata beim Ausfüllen des Bogens mitgeteilt hat, erhält eine Antwort. Die Bearbeitung aller Rückmeldungen und die Kontaktaufnahme zum Feedback Gebenden erfolgt über die Feedbackbeauftragte des Hauses. Neben den eingesetzten zeitlich limitierten Befragungen erhalten wir so kontinuierlich wichtige Hinweise auf Stärken und Schwächen unseres Hauses. So werden unsere Patienten und deren Angehörige, aber auch unsere eigenen Mitarbeitern ernst genommen und ihnen eine Plattform zur Meinungsäußerung gegeben.

Die erfassten Feedbacks werden zweimal jährlich durch die QMB ausgewertet und in der Klinikleitungssitzung vorgestellt.

Fort- und Weiterbildung

Die kontinuierliche Fort- und Weiterbildung der Mitarbeiter ist ein integraler Bestandteil unseres QM-Systems. Die Beauftragte für „Innerbetriebliche Fortbildungen“ erstellt in Rücksprache mit der Geschäftsführung und der Pflegedienstleitung ein jährliches Fort- und Weiterbildungsprogramm für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Ethische Fallbesprechungen

Die „Ethische Fallbesprechung“ besteht aus einem interdisziplinären Team (Pflegemitarbeiter, Ärzte, Seelsorge, Sozialarbeiter, Mitglied des Ethikkomitees). Ziel ist es, bei Stagnationen im Behandlungsprozess, bei lebensverlängernden Maßnahmen bei unklarer Prognose oder bei Zweifeln über die Art der Weiterbehandlung innerhalb des therapeutischen Teams für den betroffenen Patienten die bestmögliche Weiterbehandlung und Begleitung zu finden. Sie kann durch jeden an der Pflege, Behandlung oder Begleitung eines Patienten beteiligte Person einberufen werden.

Die Leitung der „Ethischen Fallbesprechung“ obliegt einem ausgebildeten Moderator, der nicht in den Behandlungsprozess integriert ist.

Pflegevisiten

Definition (aus Pflege Lexikon, Georg/Frohwein, Ullstein Medical 1999):

Regelmäßiger Besuch und Gespräch mit dem Patienten über seinen Pflegeprozess. Die Pflegevisite dient der Benennung der Pflegeprobleme und Ressourcen bzw. der Pflegediagnose, der Vereinbarung der Pflegeziele, Pflegeinterventionen und der Evaluation der Pflege.

In der Eifelklinik St. Brigida wird das Instrument der Pflegevisite anlassbezogen in Verbindung mit dem Expertenstandard Dekubitus bei Patienten mit Dekubitus durchgeführt. Zusätzlich besteht für das Pflegepersonal jederzeit die Möglichkeit auch bei sonstigen Pflegeproblemen eine Pflegevisite mit der Pflegedienstleitung oder Bereichsleitung durchzuführen.

D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

1. Projekt zur Sicherung des Krankenhausstandortes und zum bedarfsgerechten Ausbau der Versorgungsstrukturen

a) Umgesetzte Maßnahmen

Mit Übernahme der Eifelklinik St. Brigida im September 2010 in den Artemped Kliniken Verbund wurde das Ziel der Standortsicherung der Klinik und der Umstrukturierung des Krankenhauses in bedarfsgerechte Versorgungsstrukturen und Prozesse, die dem Versorgungsauftrag der Bevölkerung gerecht werden und die Abläufe für die Patienten optimieren, mit Nachdruck verfolgt und umgesetzt.

In diesem Zusammenhang wurde u.a. ein Krankenhausbeirat gegründet, der die Kommunikation und die Zusammenarbeit mit allen wichtigen Meinungsträgern der Region verbessern und sicherstellen soll.

Des Weiteren wurden Anfang 2011 zwei neue Abteilungen zur Erweiterung des Versorgungsspektrums an der Eifelklinik eröffnet: das Zentrum für Venen und Haut und das Zentrum für Orthopädische Chirurgie. Die große bisherige Resonanz durch die Patienten zeigt, dass mit diesen Abteilungen ein weiterer wichtiger Versorgungsbedarf für die Region gedeckt werden kann.

Ebenso konnte ein Umbauprojekt aus 2009 nach nur dreimonatiger Bauzeit erfolgreich beendet werden: der Umbau der Station 4. Seit März 2011 finden die Patienten nun auch auf dieser Station in geschmackvollem Ambiente einen geeigneten Aufenthaltsort für ihre Genesung.

b) Zukünftige Projekte

Weitere Umbauplanungen für das Jahr 2011 betreffen z.B. die Radiologie und den Eingangsbereich der Eifelklinik.

2. Projekt zur Einführung von Pfadkurven

Zur Vereinfachung der Umsetzung und des Controllings von klinischen Behandlungspfaden wurde Anfang 2011 zunächst eine neue Standardkurve unter Einbeziehung der Pflege und des ärztlichen Dienstes eingeführt, die zukünftig die Grundlage für alle Pfadkurven darstellen soll. Ziel ist es, absehbar alle in der Eifelklinik relevanten Diagnosen in Form von Pfadkurven abbilden zu können, die bei Aufnahme des Patienten schon angelegt werden und dann allen am Behandlungsprozess Beteiligten als leitliniengerechtes Steuerungsinstrument des weiteren Krankenhausaufenthaltes dienen sollen.

3. Projekt zur Einführung eines Verfahrens zur frühzeitigen Erkennung einer Kindeswohlgefährdung

Im Rahmen einer interdisziplinären Arbeitsgruppe, bestehend aus Krankenhaussozialdienst, Hebamme, ärztlichem Dienst, Pflegedienst, QMB und Stabsstelle Prozesscontrolling, wurde mit Unterstützung des zuständigen Gesundheitsamtes und des zuständigen Jugendamtes ein festes Verfahren inklusive Dokumentation zur Abwägung einer möglichen Kindeswohlgefährdung in der Eifelklinik etabliert und evaluiert. Das Verfahren stellt sicher, dass eine frühzeitige Erfassung eines Verdachts auf Kindeswohlgefährdung im späteren häuslichen Umfeld und die Einleitung von Maßnahmen zur Vermeidung im Rahmen des stationären Aufenthaltes erfolgt. Über das Verfahren wird weiterhin sichergestellt, dass kein in der Eifelklinik St. Brigida entbundener Säugling ohne Bedarfsermittlung zur weiteren Betreuung durch den SMBD (= Sozial Medizinischer Beratungsdienst = Frühe Hilfen des Gesundheitsamtes) oder das Amt für Kinder, Jugend und Familienberatung der Städteregion Aachen nach Hause entlassen wird.

4. Projekt zur Umsetzung der Kriterien eines babyfreundlichen Krankenhauses

Zur Qualitätsmessung und ggfs. -steigerung in der bisherigen Betreuung der Mütter und Säuglinge unserer geburtshilflichen Abteilung erfolgte im Rahmen einer interdisziplinären Arbeitsgruppe zunächst eine Ist-Analyse bzgl. der geforderten Kriterien für die Zertifizierung zu einem babyfreundlichen Krankenhaus. Im Anschluss daran wurden und werden folgende Maßnahmen ergriffen:

- Erstellung von schriftlichen Stillrichtlinien und Stillinformationen für die Mütter
- Weiterführung einer Stillstatistik zur Ermittlung der Stillquote
- Erstellung eines Mitarbeiterschulungskonzeptes
- Einführung von Fortbildungs-Pflichtveranstaltungen für PD, ÄD, Hebammen in regelmäßigen Intervallen
- Einrichtung/Angebot einer Stillgruppe am Krankenhaus (ab Mitte Juli 2011)
- Ausbildung einer Still- und Laktationsberaterin

5. Projekt „Mitarbeiterbefragung im Rahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung“

Im Rahmen einer Projektarbeit zum Studium der Gesundheitspädagogik findet im Juni 2011 eine Mitarbeiterbefragung zur betrieblichen Gesundheitsförderung statt. Anhand der Ergebnisse der Befragung werden im Rahmen einer Arbeitsgruppe unter Leitung der Geschäftsführung die Maßnahmen festgelegt, die umgesetzt werden sollen.

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Transfusionsaudits

Im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften zum Transfusionswesen liegt ein QM-Handbuch Transfusion vor, für dessen Umsetzung der Transfusionsverantwortliche des Krankenhauses - ein speziell ausgebildeter Arzt - verantwortlich ist. Evaluiert wird das Qualitätsmanagementsystem des hauseigenen Transfusionswesens im Rahmen von extern durchgeführten jährlichen Transfusionsaudits, die von einem entsprechend ausgebildeten Arzt (Qualitätsbeauftragter/Hämotherapie) aus einem mit unserem Krankenhaus kooperierenden Labor durchgeführt werden. Die Ergebnisse dieses Transfusionsaudits werden in einem Maßnahmenplan festgehalten und an den Transfusionsverantwortlichen zurückgemeldet. Unterstützt durch die Transfusionskommission des Krankenhauses erfolgt die Bearbeitung der Maßnahmen unter Leitung des verantwortlichen Arztes.

Einrichtungsübergreifende Qualitätssicherung nach §§ 137 und 135a SGB V

Im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben werden auch in unserem Krankenhaus die Daten erhoben, die für die festgelegten Module verpflichtend sind (siehe auch Teil C-Qualitätssicherung). Nach Erhalt der Auswertungen zu diesen Datenerfassungen werden diese hausintern analysiert und den Fachabteilungen zur weiteren Kommunikation und Bearbeitung zur Verfügung gestellt.

Runde Tische

Als berufsgruppenübergreifende Qualitätszirkel, die nach Evaluation der abteilungsinternen oder auch interdisziplinären Abläufe und Prozesse auf strukturierte Weise Lösungen für qualitätsverbessernde Maßnahmen in den Kernbereichen der medizinischen Versorgung entwickeln, ist in unserem Haus beispielweise ein monatlicher „Runder Tisch Geburtshilfe“ etabliert.

Qualitätszirkel

Aus dem Projekt „Modernes Wundmanagement“, in dem unter anderem ein „Clinical Pathway“ (standardisierte Therapieleitlinie) mit besonderem Augenmerk auf die Problemwundversorgung wie zum Beispiel Ulcus Cruris (Offenes Bein), Dekubitus (Wundliegen) oder diabetischer Fuß entwickelt und geschult wurde, ist ein interdisziplinärer Qualitätszirkel „Problemwundversorgung“ entstanden. Ziele des Qualitätszirkels sind unter anderem die Umsetzung und Evaluierung der Projektergebnisse, die Vernetzung mit anderen Bereichen (zum Beispiel Naturheilverfahren, Diabetologie, orthopädischer Schuhmacher) sowie die Erarbeitung von Überleitungen an Seniorenheime und die kontinuierliche Verbesserung in der Arbeit aller an der Wundversorgung beteiligter Abteilungen und Stationen, zum Beispiel durch Fortbildungen und Qualifizierungen. Des Weiteren wurde 2011 ein hausinterner Wundleitfaden aktualisiert.

Sonderbeauftragte und Kommissionen

Eine weitere Unterstützung sind die Sonderbeauftragten, die von der Geschäftsführung benannt sind. Hierbei handelt es sich zum Beispiel um die Hygienefachkraft, die Fachkraft für Arbeitssicherheit, die Beauftragten Personen nach MPG und die Strahlenschutzbeauftragten, die in ihrem Fachgebiet die Arbeit im Krankenhaus im Hinblick auf die gesetzlichen Vorgaben bewerten und den Mitarbeitern beratend zur Seite stehen.

Bei den Kommissionen handelt es sich um übergeordnete, interdisziplinäre und hierarchieübergreifende Gremien, die sich zu einem Fachgebiet wie zum Beispiel Hygiene, Transfusionswesen und Arbeitsschutz zusammensetzen und die Arbeit im Rahmen ihres Themengebietes evaluieren. Hierbei werden Schwachstellen aufgedeckt und gezielte Maßnahmen in die Wege geleitet, um diese zu beheben.

KHZV (Krankenhauszweckverband)

a) Qualitätsoffensive

Um mehr Transparenz über die Qualität von Gesundheitsleistungen zu erreichen, hat der KHZV den „Klinikführer Rheinland“ veröffentlicht, in dem sich auch die Eifelklinik St. Brigida ähnlich wie im Qualitätsbericht mit Struktur- und Leistungsdaten darstellt.

b) Qualitätsbericht aus Routinedaten

Der KHZV führt im Rahmen eines Projekts „Qualitätsbericht aus Routinedaten“ unterjährige Auswertungen zur Unterstützung der Qualitätssicherung in der stationären Versorgung für die dem KHZV zugehörigen Krankenhäuser durch. Diese Auswertungen werden den Krankenhäusern im Rahmen eines Qualitätsberichtes zur Verfügung gestellt.

Initiative Qualitätsmedizin (s. auch C-4)

Die Eifelklinik St. Brigida ist Mitglied der Initiative Qualitätsmedizin (IQM). IQM ist eine trägerübergreifende Initiative von deutschen Krankenhäusern. Die teilnehmenden Krankenhäuser stehen für eine offene Fehlerkultur und die aktive Verbesserung der medizinischen Behandlungsqualität zum Wohl ihrer Patienten.

Dazu messen die Mitglieder von IQM regelmäßig die medizinische Ergebnisqualität für relevante Krankheitsbilder und Behandlungsverfahren. Die Qualitätsergebnisse basieren auf Routinedaten, sind daher jederzeit überprüfbar, manipulationssicher und ohne zusätzlichen Dokumentationsaufwand für die behandelnden Ärzte auswertbar.

Verbesserungspotentiale bei Behandlungsabläufen und -strukturen erkennen die IQM-Mitgliedskrankenhäuser, bisher einzigartig in Deutschland, mit dem sogenannten Peer Review Verfahren. Trägerübergreifendes Lernen aus Fehlern und kollegiale Beratung unter chefärztlichen Kollegen stehen im Mittelpunkt der Peer Reviews. Anhand konstruktiv-kritischer Analysen konkreter Behandlungsfälle werden gemeinsam Probleme bei Abläufen, Strukturen und Schnittstellen identifiziert und zielgerichtet Verbesserungen umgesetzt.

Mit der regelmäßigen Veröffentlichung ihrer bisher erreichten Qualitätsergebnisse, auch und gerade der verbesserungswürdigen, signalisieren die Mitglieder von IQM ihren Patienten sowie der Öffentlichkeit ihre

Bereitschaft zur kontinuierlichen Qualitätsverbesserung.

Diese Form der Qualitätsmessung und -transparenz dient also primär der Qualitätsverbesserung und setzt Maßstäbe, denn sie geht im Interesse bester Medizin und größtmöglicher Patientensicherheit deutlich über die gesetzlichen Anforderungen hinaus.

Die Ergebnisse der Eifelklinik können Sie ab Ende 2011 im Internet abrufen unter: www.st-brigida.de



Eifelklinik St. Brigida

Im Artemped-Klinikverbund

Eifelklinik St. Brigida GmbH & Co KG

Kammerbruchstraße 8
52152 Simmerath

Tel.: 02473 89-1
Fax: 02473 89-2444
info@st-brigida.de
www.st-brigida.de